

OPEL

Betriebsanleitung



OPEL

Inhalt

Einführung	2
Schlüssel, Türen, Fenster	6
Sitze, Rückhaltesysteme	34
Stauraum	69
Instrumente, Bedienelemente	85
Beleuchtung	129
Infotainment-System	139
Klimatisierung	217
Fahren und Bedienung	232
Fahrzeugwartung	314
Service und Wartung	367
Technische Daten	372
Kundeninformation	380
Stichwortverzeichnis	388

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Bestimmte Funktionen sind nur betriebsfähig, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Antriebsarten

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Verbrennerfahrzeuge werden ausschließlich von einem Diesel- oder Benzin-Verbrennungsmotor angetrieben.

Batterie-Elektrofahrzeug (BEV)

Batterie-Elektrofahrzeuge werden ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremse geladen.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug

hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	6
Schlüssel	6
Funkfernbedienung	7
Elektronisches	
Schlüsselsystem	8
Zentralverriegelung	10
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	14
Kindersicherung	15
Türen	16
Schiebetüren	16
Laderaum	19
Fahrzeugsicherung	22
Diebstahlsicherung	22
Diebstahlwarnanlage	23
Wegfahrsperrung	25
Außenspiegel	26
Asphärische Wölbung	26
Elektrisches Einstellen	26
Klappbare Spiegel	26
Beheizbare Spiegel	27
Innenspiegel	28
Manuelles Abblenden	28

Automatisches Abblenden	28
Kinderüberwachungsspiegel	28
Fenster	29
Windschutzscheibe	29
Elektrische Fensterbetätigung ...	29
Hintere Fenster	30
Heckscheibenheizung	31
Windschutzscheibenheizung	32
Sonnenblenden	33
Sonnenrollo	33
Dach	33
Glasdach	33

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies je nach Version die Lenksperrung aktiviert.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 362.

Zentralverriegelung ⇨ 10.

Motor anlassen ⇨ 235.

Funkfernbedienung ↷ 7.

Elektronischer Schlüssel ↷ 8.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ↷ 353.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



: Fahrzeug entriegeln
 : Fahrzeug verriegeln
 : ver- oder entriegelt alle Türen oder die ausgewählten Türen, z. B. nur die Vordertüren oder nur die Schiebetüren zusammen mit der Heckklappe/ den Hecktüren



: öffnet oder schließt die elektrischen Schiebetüren

Je nach Version steuert die Funkfernbedienung folgende Funktionen:

- Zentralverriegelung ↷ 10
- selektives Entriegeln ↷ 10
- Diebstahlsicherung ↷ 22
- Diebstahlwarnanlage ↷ 23
- Entriegeln der Heckklappe ↷ 10
- elektrische Schiebetüren ↷ 16
- Elektrische Fensterbetätigung ↷ 29
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ↷ 26
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ↷ 138

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 10.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann einen Herzschrittmacher beeinflussen.

Den elektronischen Schlüssel von der Brust fernhalten.



Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 10
- Zentralverriegelung
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 235
- Zündung einschalten und Motor anlassen
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 7.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum

erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 10.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis

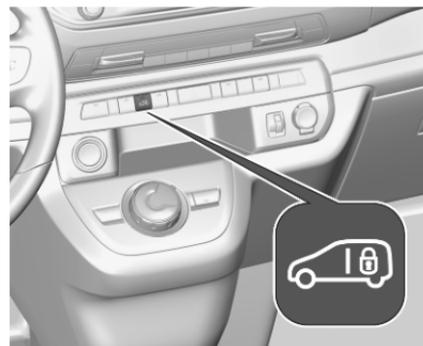
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Selektives Entriegeln

Das selektive Entriegeln ermöglicht das Entriegeln entweder der Vordertüren und der Tankklappe oder der Schiebetüren und der Hecktüren bzw. der Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.



Zum Aktivieren die Zündung einschalten und dann  über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED leuchtet auf. Ein Signalton ertönt und je nach Fahrzeugkonfiguration wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.

Zum Deaktivieren die Zündung einschalten und dann  über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED erlischt.

Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln



☰ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf ☰ entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Drücken auf ☰ entriegelt nur die Fahrertür und die Beifahrertür.

Entriegeln des Laderaums

☰ oder zweimal ☰ drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die Hecktüren bzw. die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen.



☰ drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ☞ 121.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

Hinweis

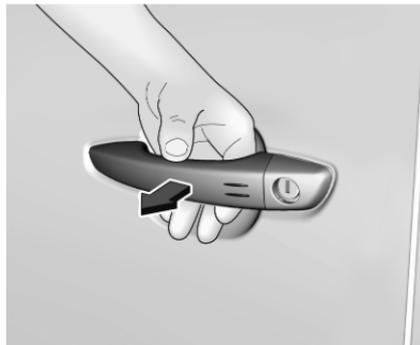
Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen

Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der beiden Vordertüren, der Schiebetüren oder der Hecktüren führen oder auf die Taste an der Heckklappe drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Alle Türen, die Hecktüren/der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer Vordertür, einer Schiebetür oder einer der Hecktüren geführt wird.

Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.

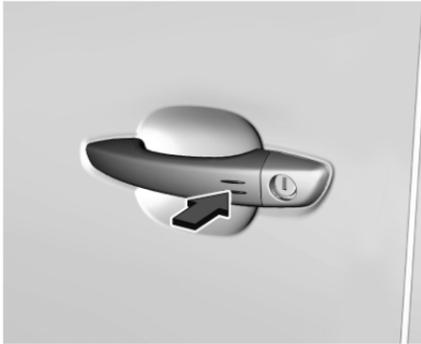
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die Hecktüren oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der Hecktüren geführt oder wenn die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Auf einen der Türgriffe drücken oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elek-

tronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

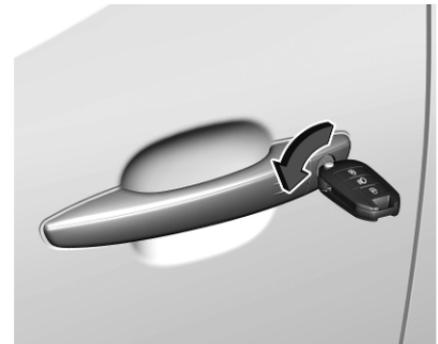
Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrtür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.

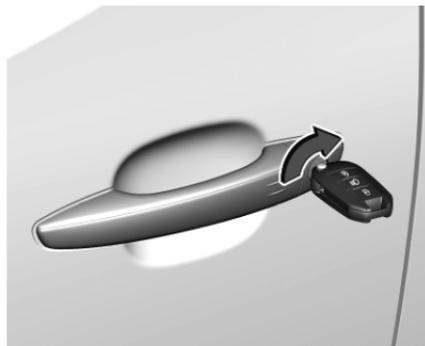


Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug entriegelt.

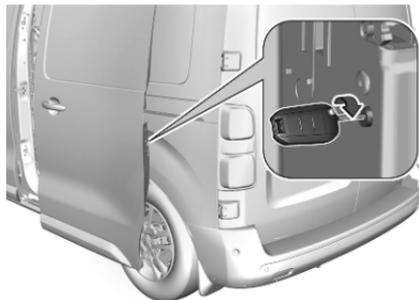
Bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung können die anderen Türen durch Ziehen am Innentürgriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die linke Vordertür durch Einstecken und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.



Verriegeln der anderen Türen bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung:

- Sicherstellen, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- Die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.

- Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.
- Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

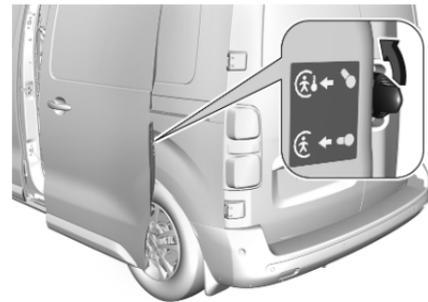
Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Zum Aktivieren den Sicherungshebel nach oben stellen. Die Schiebetür lässt sich von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren den Sicherungshebel nach unten stellen. Die Schiebetür lässt sich von innen wieder öffnen.

Elektrische Kindersicherung



Fernbedientes System zur Deaktivierung der Innentürgriffe für die Schiebetür.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet bei aktivierter Kindersicherung.

Türen

Schiebetüren

Öffnen



Nach dem Entriegeln am Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen



Zum Schließen von außen am Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.



Zum Schließen von innen am Griff drücken und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 306.

Elektrische Schiebetüren

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Schiebetüren. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt ist: Die Tür vollständig öffnen bzw. schließen, bis sie in das Schloss fällt.

Die Bewegung der Türen beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die Schiebetüren können folgendermaßen betätigt werden:

- Drücken auf  oder  an der Funkfernbedienung
- Drücken auf  oder  am elektronischen Schlüssel
- Drücken auf  oder  an der Instrumententafel

- Drücken auf  oder  am Türrahmen
- Freihandbedienung per Bewegungssensoren unter dem Heckstoßfänger
- Ziehen am entsprechenden Türgriff

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel



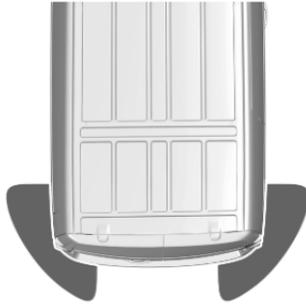
 oder  gedrückt halten, um die entsprechende elektrische Schiebetür zu öffnen bzw. zu schließen.

Freihandbedienung

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Fahrzeug mit einer oder zwei Schiebetüren mit Freihandbedienung ausgestattet sein.



Zum Öffnen oder Schließen einer Schiebetür den Fuß auf der entsprechenden Seite unter dem Stoßfänger vor und zurück bewegen.



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Bewegungssensoren befinden. Je nach Fahrzeugkonfiguration muss sich der elektronische Schlüssel im entsprechenden Bereich befinden. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen.

Die Freihandbedienung kann im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden ⇨ 116.

Initialisierung der elektrischen Schiebetüren

Wenn sich die elektrischen Schiebetüren nicht bedienen lassen, die Türen wie folgt initialisieren:

1. Die Tür von Hand vollständig schließen.
2. Die Tür elektrisch vollständig öffnen.
3. Die Tür elektrisch vollständig schließen.
4. Vorgang für die zweite Tür wiederholen.

Laderaum

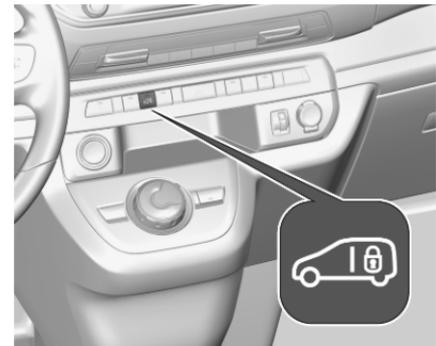
Heckklappe

Heckklappenfenster ⇨ 30.

Öffnen

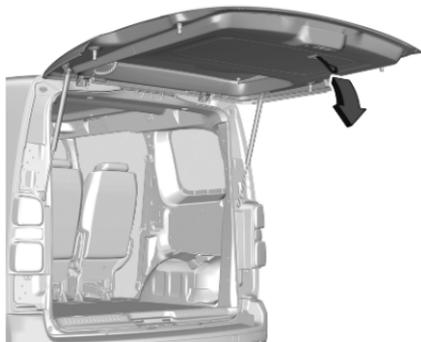


Nach dem Entriegeln die Heckklappenentriegelungstaste drücken und die Heckklappe öffnen.



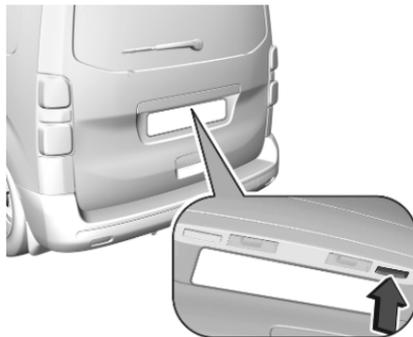
Je nach Version auf  drücken, um die Heckklappe von innen zu entriegeln.

Schließen



Die Heckklappe am Innengriff nach unten ziehen. Von oben auf die Heckklappe drücken, bis sie vollständig geschlossen ist.

Beim Schließen nicht die Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.



Zum Verriegeln des Fahrzeugs auf die rechte Heckklappentaste drücken, während sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einer Entfernung von höchstens ca. 1 m zur Heckklappe befindet. Zentralverriegelung  10.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände,

es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

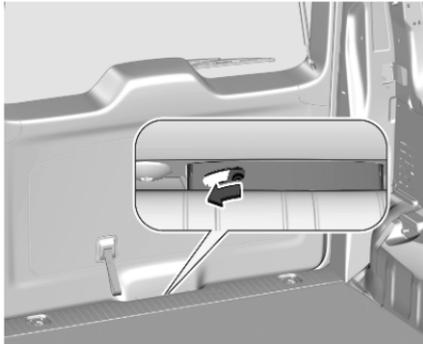
Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden. Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Hecktüren

Die Hecktüren mit der Fernbedienung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der Hecktüren entriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 10.



Zum Öffnen der Hecktüren am Außengriff ziehen.



Zum Freigeben der rechten hinteren Tür am Hebel ziehen.



Zum Öffnen der Tür von innen am Innengriff ziehen.

⚠ Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.

Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Zentralverriegelung ↪ 10.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal nach rechts drehen.

Fernsteuerung:  an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Zweimal innerhalb von fünf Sekunden auf einen der Türgriffe drücken.

Diebstahlwarnanlage

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Die Diebstahlwarnanlage dient dem Schutz des Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Das System überwacht die Türen, die Heckklappe, die Motorhaube und den Fahrgastraum.

Je nach Fahrzeugversion wird der angrenzende Laderaum möglicherweise nicht überwacht.

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- **Funkfernbedienung:** Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert.
- **Elektronisches Schlüsselsystem:** Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger

oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2.  innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.

3. Aussteigen.

4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung, durch Drücken auf einen der Türgriffe oder durch Drücken auf die Taste an der Heckklappe verriegeln.

Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselssystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrtür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der -Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der -Taste angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird das Blinken sofort beendet.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wenn die Batterie neu angeschlossen wurde, vor dem Anlassen des Motors 10 Minuten warten.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernbedienung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.

Fahrertür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 10.

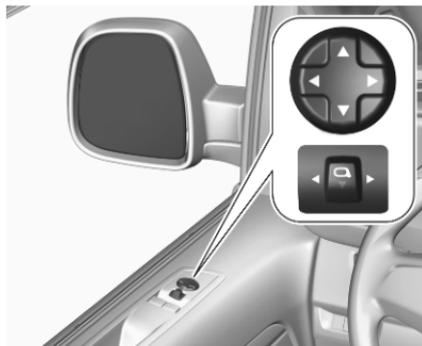
Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 23.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 234.

Außenspiegel**Asphärische Wölbung**

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 285.

Elektrisches Einstellen

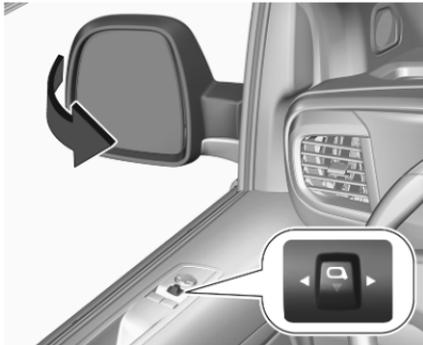
Spiegeltaste  nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf  nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

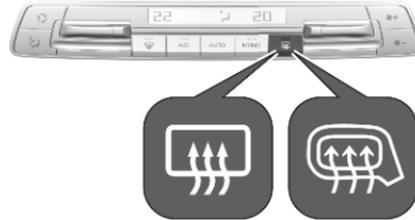
Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden beide Spiegel eingeklappt.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs kehren die Spiegel wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden  121.

Beheizbare Spiegel



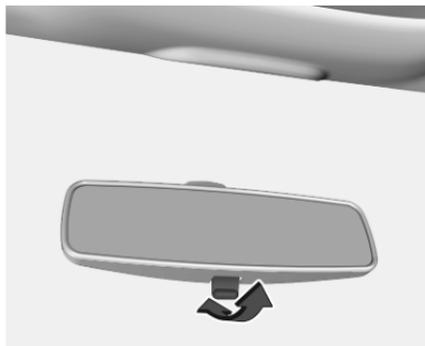
Je nach Version wird die Heizung über die Taste  oder  bedient.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung  31.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



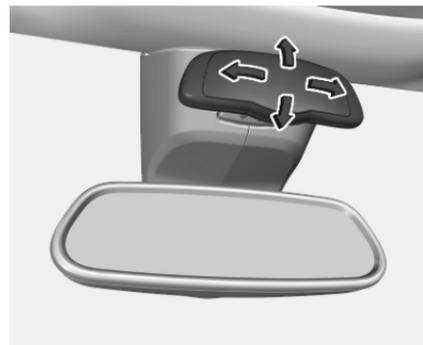
Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kinderüberwachungsspiegel



Über den Kinderüberwachungsspiegel kann der Bereich der hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist einstellbar.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter  des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Diese Funktion ist versionsabhängig. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.

 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

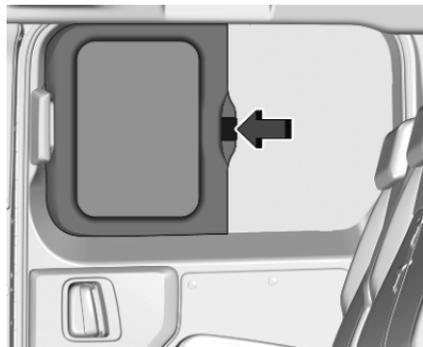
Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

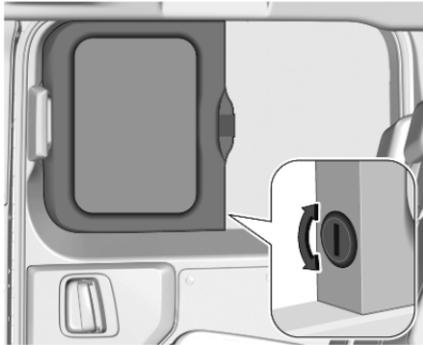
1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
4. Am Schalter ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster



Zum Öffnen und Schließen der hinteren Fenster den Hebel drücken und die Scheibe nach hinten oder vorne schieben.

Mechanische Kindersicherung der hinteren Fenster



Zum Aktivieren die Kindersicherung mit dem Schlüssel nach oben drehen. Das Schiebefenster lässt sich von innen nicht öffnen.

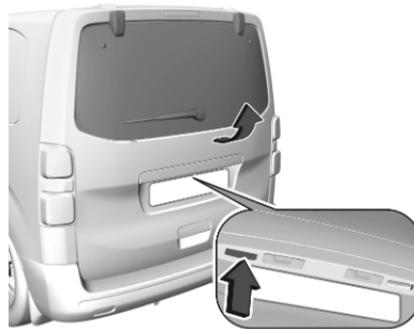
Zum Deaktivieren die Kindersicherung mit dem Schlüssel nach unten drehen. Das Schiebefenster lässt sich von innen wieder öffnen.

Heckklappenfenster

Das Heckklappenfenster kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Die Heckklappe und das Heckklappenfenster können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln auf die Taste drücken und die Scheibe vollständig öffnen.

Schließen



Auf den mittleren Bereich der Scheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von  bedient. Je nach Version wird die Heckscheibenheizung zusammen mit der Spiegelheizung betätigt.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Windschutzscheibenheizung



Diese Funktion beheizt den unteren Rand und die Seiten der Windschutzscheibe.

Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Wischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird verhindert, dass sich im Wischerbetrieb Schnee auf der Windschutzscheibe ansammelt.



Die Heizung wird über die Taste  bedient. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt und wird abhängig von den Außentemperaturen nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Erneutes Drücken auf  schaltet die Heizung aus. Die LED in der Taste erlischt.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckung sollte während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

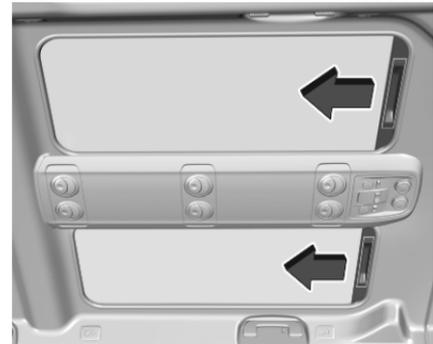


Um die Sonneneinstrahlung auf die Sitze der zweiten Sitzreihe zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Dach

Glasdach

Sonnenblenden



Die Sonnenblenden werden manuell bedient.

Die entsprechende Sonnenblende in die gewünschte Position schieben.

Sitze, Rückhaltesysteme

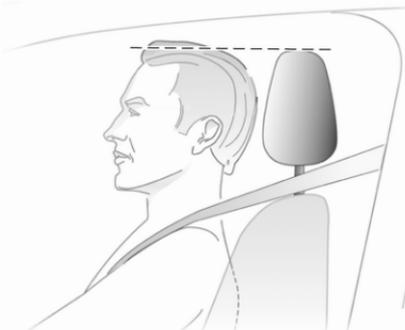
Kopfstützen	34
Vordersitze	35
Sitzposition	35
Manuelle Sitzeinstellung	36
Elektrische Sitzeinstellung	37
Sitzlehne vorklappen	38
Armlehne	39
Heizung	40
Massage	41
Rücksitze	41
Sicherheitsgurte	45
Sicherheitsgurt	45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47
Airbag-System	49
Front-Airbag	52
Seiten-Airbag	53
Kopf-Airbag	54
Airbagabschaltung	54
Kinderrückhaltesysteme	55
Kindersicherheitssystem	55
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	59

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

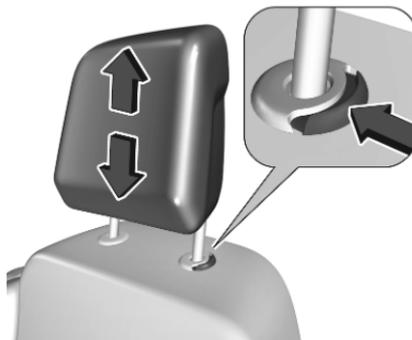
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Höheneinstellung



Die Kopfstütze nach oben oder unten schieben. Wenn die Kopfstütze eingerastet ist, auf die Arretierung drücken und dann die Kopfstütze bewegen.

Ausbau

Die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen. Wenn die Kopfstütze eingerastet ist, auf die Arretierung drücken und dann die Kopfstütze bewegen.

Einbau

Die Streben der Kopfstütze in die Öffnungen einführen und die Kopfstütze nach unten drücken.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass ihr oberer Rand auf Höhe der Oberseite des Kopfes liegt.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt

Kopfstützeinstellung ⇨ 34.

Lenkradeinstellung ⇨ 89.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Zum Anpassen der Neigung am Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
 nach oben : Sitz höher
 nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze



Am Handrad drehen, bis die individuelle Einstellung erreicht ist.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

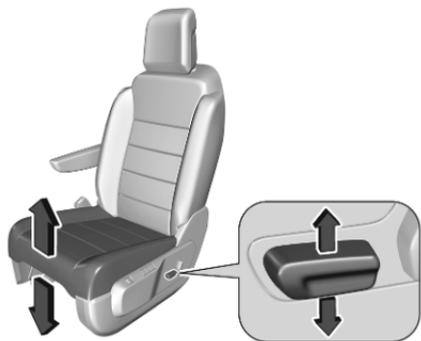
Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.

Längsverstellung



Den Schalter nach vorn/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Den Schalter nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnenneigung

Den Schalter nach vorn/hinten neigen.

Lendenwirbelstütze

Auf  drücken und individuelle Einstellungen vornehmen.

Sitzlehne vorklappen

Je nach Version können die Vordersitze in die Tischposition umgeklappt werden.

Vordersitzlehne**Umklappen**

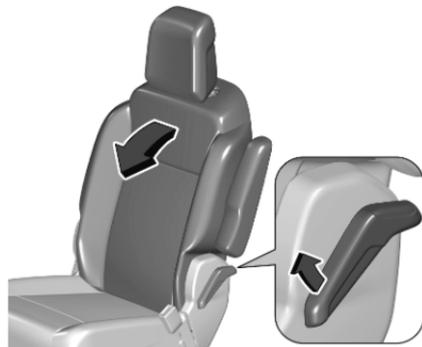
Den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um zu verhindern, dass der Sitz beim Umklappen an die Instrumententafel stößt.

Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.

Kopfstützen ⇨ 34.

Die Armlehne, sofern vorhanden, nach oben klappen.

Armlehne ⇨ 39.



Am Hebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbagabschaltung ⇨ 54.

Aufrichten

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, am Hebel ziehen und die Sitzlehne vollständig anheben. Dann den Hebel loslassen.

Sitzbank Beifahrerseite vorn

Umklappen



Zum Anheben des Sitzkissens an der Schlaufe ziehen und das Sitzkissen in Richtung Sitzlehne anheben.

Laderaumgestaltung ⇨ 73.

⚠ Warnung

Beim Umklappen des Sitzes niemals mit der Hand unter den Sitz fassen. Verletzungsgefahr.

Aufrichten

Um das Sitzkissen wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, das Sitzkissen absenken, bis es einrastet.

Armlehne

Die Armlehne bietet mehrere Verstelloptionen.



1. Vollständig nach oben klappen.
2. Vollständig nach unten klappen.
3. Die Armlehne langsam anheben und in der gewünschten Position einrasten.

Heizung



Das Daumenrädchen der Sitzheizung kann sich am Sitz oder an der Instrumententafel befinden.



Die Sitzheizung durch Drehen des Daumenrädchens  für den entsprechenden Vordersitz aktivieren. Die Sitzheizung bietet drei Heizstufen.

Zum Deaktivieren der Sitzheizung das Daumenrädchen  auf **0** drehen.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

Massage



Die Rückenmassagefunktion durch Drücken auf  aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird 1 Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Zum Anpassen der Massagestärke auf  drücken. Zwei Massagestufen sind verfügbar.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Die Massagefunktion ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Rücksitze

Warnung

Beim Einstellen und Umklappen der Sitze darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf den Verankerungspunkten oder Schienen befinden.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

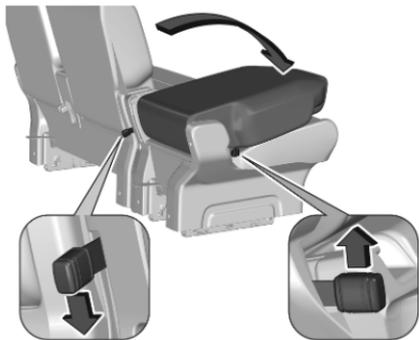
Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Je nach Version befinden sich die Hebel der Sitze an unterschiedlichen Positionen. Die Abbildungen zeigen einige Beispiele.

Sitzlehne

Umklappen der Sitzlehne in die Tischposition

1. Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.
Kopfstützen ⇨ 34.
2. Die Armlehne, sofern vorhanden, nach oben klappen.
Armlehne ⇨ 39.



3. Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken, um die Sitzlehne freizugeben.
4. Die Sitzlehne vollständig nach unten klappen.

Hochklappen der Sitzlehne

1. Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken.
2. Die Sitzlehne vollständig aufrichten, bis sie einrastet.

Feste Rücksitze

Easy-Entry-Funktion

Zum einfacheren Einsteigen in die dritte Sitzreihe können die Sitze der zweiten Sitzreihe nach vorne gekippt werden.

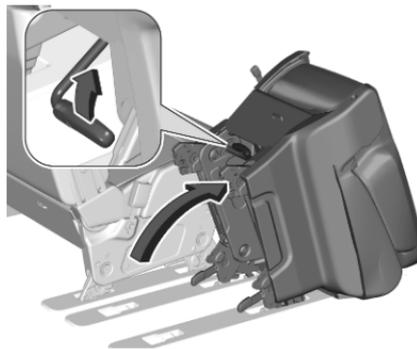


Am Freigabehebel ziehen und den Sitz nach vorne kippen.

Um den Sitz wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, die Sitzlehne bis zum Einrasten nach hinten kippen.

Gekippte Position

1. Die Sitzlehne in die Tischposition umklappen.

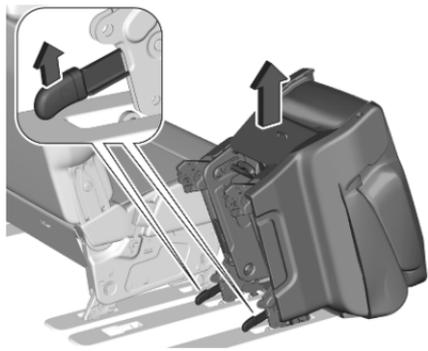


2. Am Freigabehebel ziehen und den Sitz nach vorne kippen.

Ausbauen

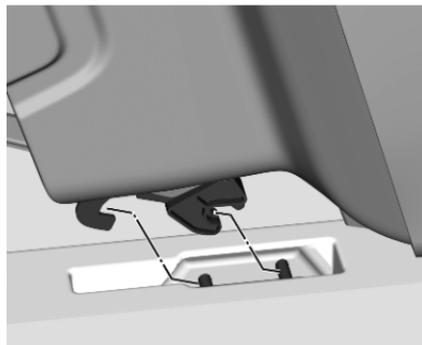
Bei manchen Versionen können die Sitze ausgebaut werden.

1. Die Sitzlehne in die Tischposition umklappen.
2. Den Sitz in die gekippte Position bringen.

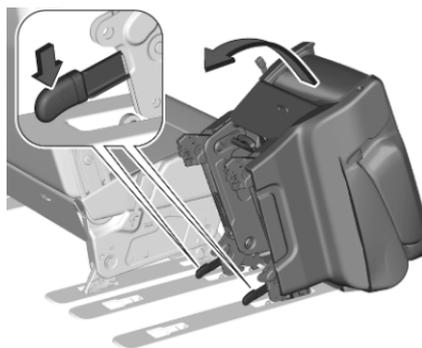


3. Jede vordere Befestigung durch Ziehen am entsprechenden Hebel lösen.
4. Den Sitz herausnehmen.

Einbauen



1. Die vorderen Befestigungen in die Verankerungen einrasten.



2. Die Hebel drücken, um die vorderen Befestigungen zu verriegeln, und die Sitzlehne kippen, bis sie einrastet.
3. Die Sitzlehne hochklappen.

Auf Schienen montierte Rücksitze

Längsverstellung

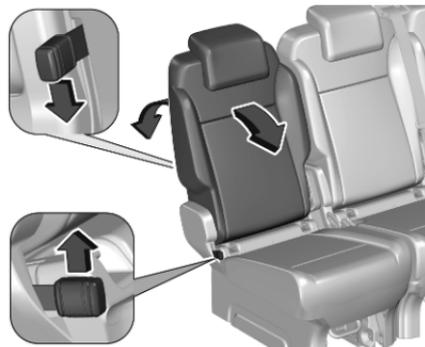
Die Einzelsitze und die Sitzbank können getrennt nach vorne oder hinten verschoben werden.



Zum Freigeben des Sitzes den vorderen Hebel oder die Schlaufe hinten nach oben ziehen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Den Sitz nach vorne oder hinten verschieben.

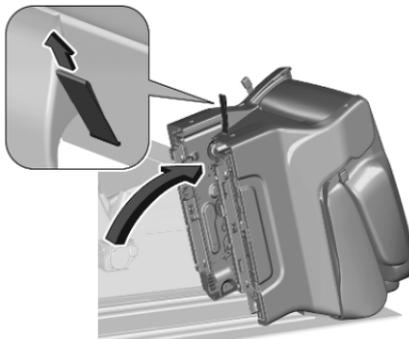
Rückenlehnenneigung



Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken, um die Sitzlehne freizugeben und einzustellen.

Den Hebel loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Ausbauen



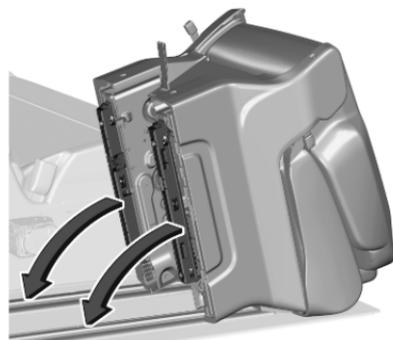
1. Die Schlaufe hinten am Sitz über den Widerstandspunkt hinaus ziehen und den Sitz nach vorne kippen.
2. Den Sitz herausnehmen.

Achtung

Den Sitz nicht an der Schlaufe anheben.

Einbauen

1. Die Schlaufe hinten am Sitz muss in der Freigabeposition sein.



2. Die Vorderseite des Sitzes in die Schienen einsetzen und dann die Hinterseite des Sitzes nach unten neigen.

Achtung

Den Sitz nicht an der Schlaufe anheben.

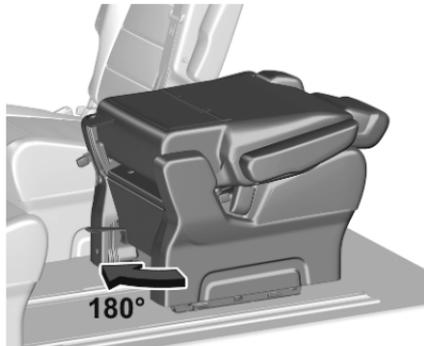
3. Den Sitz verschieben, bis er einrastet.

Lounge-Position

Die in Schienen montierten Einzelsitze können vorwärts oder rückwärts gerichtet eingebaut werden.

Achtung

Den Kontakt zwischen zwei Sitzen vermeiden. Dies kann zu starkem Verschleiß der sich berührenden Teile führen.



1. Die Schlaufe hinten am Sitz über den Widerstandspunkt hinaus ziehen und den Sitz nach vorne kippen.
2. Den Sitz anheben und um 180° drehen.

3. Die Vorderseite des Sitzes in die Schienen einsetzen und dann die Hinterseite des Sitzes nach unten neigen.
4. Den Sitz verschieben, bis er einrastet.

Sicherheitsgurte**Sicherheitsgurt**

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 55.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Nicht herausnehmbare Sitze sind mit einer Gurterinnerung ausgestattet, die durch eine Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit und in der Dachkonsole angezeigt wird.

Sicherheitsgurterinnerung ⇨ 103.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Einzelsitze und des äußeren Sitzes der Vordersitzbank durch Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 103.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

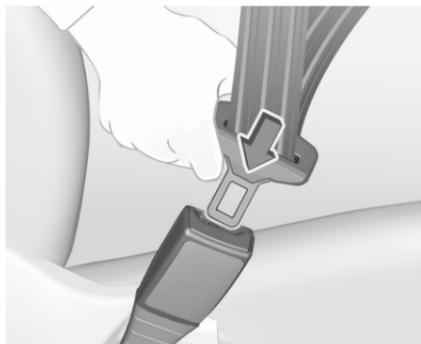
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen und unverdreht über den Körper führen. Den Sicherheitsgurt mit der anderen Hand nach vorne und unten ziehen, sodass der Gurt ungehindert durch die Schloßzunge gleiten kann. Die Schloßzunge in das Gurtschloß einstecken. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



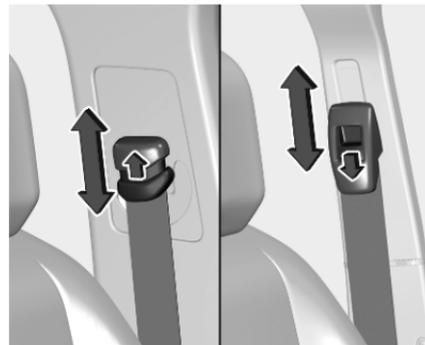
Lockere oder aufragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↻ 103,
↻ 110.

Höheneinstellung



Die Entriegelungstaste drücken und die Höhenverstellung nach oben oder unten schieben, bis sie in der gewünschten Position einrastet.



Die Höhe so einstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht über den Hals oder den Oberarm laufen.
Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurte der hinteren Sitze und der Sitzbank



Der Gurtaufroller kann sich an der Rückenlehne des Sitzes befinden.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Verwendung der Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme ↪ 103.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile kullanmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DE TE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

ВГ: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM

AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIĎAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jgħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 59 verwendet werden.

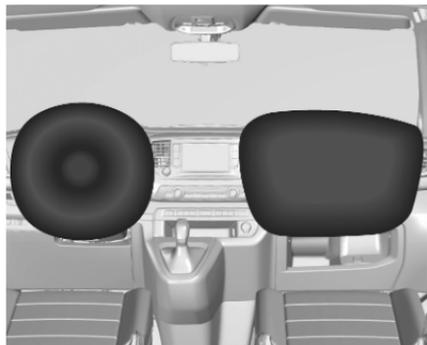
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 54.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ↪ 35.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in der Sitzlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

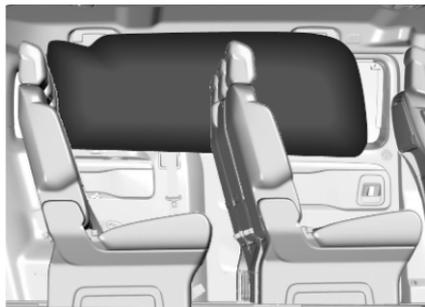
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 59 deaktiviert werden.

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Sitzlehne nach vorne klappen ⇨ 38.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Der Beifahrer-Airbag kann über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

- OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte OFF leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole
- ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen ↪ 59 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Wenn  dauerhaft in der Instrumenteneinheit angezeigt wird, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Kontrollleuchte für Airbag-System, Gurtstraffer ↪ 103.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ↪ 104.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Kinder unter einer bestimmten Körpergröße bzw. einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern. Ein Kind niemals auf dem Schoß transportieren.

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ↪ 59 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ↪ 54.

Airbag-Aufkleber ↪ 49.

Wir empfehlen ein Kindersicherheits-system, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheits-system durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇨ 34.

Bei Verwendung eines Kindersicherheits-systems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheits-system mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kindersicherheits-systeme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kindersicherheits-system nicht behindern.

Bei montiertem Kindersitz dürfen möglicherweise ein oder mehrere Sitze in der gleichen Reihe nicht belegt werden.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheits-systemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇨ 35.

Kindersicherheits-systeme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheits-systeme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheits-systeme und je nach Fahrzeugausrüstung können auf den Rücksitzen bis zu sechs Kindersicherheits-systeme angebracht werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheits-systems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



ISOFIX-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit ISOFIX-Zulassung sind mit dem ISOFIX-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheits-systeme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für

ISOFIX-Kindersicherheitsysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↗ 59.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↗ 59.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitsystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitsystem verwenden.

Geeignet sind Kindersicherheitsysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0+:**
Römer Baby-Safe Plus in rückwärts gerichteter Position mit oder ohne ISOFIX-Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:**
RÖMER Duo Plus ISOFIX mit oder ohne ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:**
Römer Kidfix XP mit oder ohne

ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg

Das Kind wird vom Sicherheitsgurt zurückgehalten.

Der Einbau ist nur auf den äußeren Rücksitzen zulässig. Die Kopfstütze muss abgenommen werden.

- **Gruppe II, Gruppe III:**

Graco Booster für Kinder von 15 kg bis 36 kg

Das Kind wird vom Sicherheitsgurt zurückgehalten.

Der Einbau ist auf dem Beifahrersitz und auf den Rücksitzen zulässig.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des

Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Zum Einbau des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers des Kindersicherheitssystems befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kindersicherheitssystemen (ISOFIX oder Kindersicherheitssystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kindersicherheitssystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Vivaro, ohne dritte Sitzreihe

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz, Beifahrer-Airbag deaktiviert mit Einzelsitz;	
	Sitzbank (äußerer Sitz)	Sitzbank (mittlerer Sitz)
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X

Gewichtsklasse	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe ⁶
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{3,4}
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{3,4}
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{3,4}

Zafira Life, Vivaro mit dritter Sitzreihe

Auf dem Beifahrersitz mit

Einzeisitz;

Sitzbank (äußerer Sitz)

Sitzbank (mittlerer Sitz)

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz mit		
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U ^{1, 2}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF	U ^{1, 2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF	U ^{1, 2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	UF	U ^{1, 2}	X

Gewichtsklasse	Auf Rücksitzen (Sitzreihe 2 und 3)	Bei Einzelsitz auf Schienen (Reihe 2 und 3)
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ^{3, 5}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{3, 4, 5}	UF
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{3, 4, 5}	UF
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{3, 4, 5}	UF

U : Universelle Eignung für vorwärts oder rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

UF : Universelle Eignung für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

-
- 2 : Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten, damit der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest sitzt
 - 3 : Sitz vor dem betreffenden Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne verschieben und seine Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten
 - 4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich
 - 5 : Einzelsitze: Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden
 - 6 : Nicht umklappbare Sitzbank; Zulassung für umklappbare Sitzbank zurzeit in Bearbeitung

62 Sitze, Rückhaltesysteme

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Vivaro

Gewichtsklasse	Größenklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe ⁶ mit				
			Beifahrersitzbank		mit Beifahrer-Einzelsitz		Einzelsitze
			äußere Sitze	mittlerer Sitz	äußere Sitze	mittlerer Sitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	X	IL ^{3,4}	X	X
	G	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	D	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	E	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	D	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	A	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL
	B	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL
	B1	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL

Auf Sitzen der dritten Sitzreihe

Gewichtsklasse	Größenklasse	Nicht verstellbarer Sitz und Sitzbank	Nicht umklappbare, einteilige Sitzbank
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X
	G	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X
	D	X	X
	E	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X
	D	X	X
	A	IUF, IL ^{4,5}	X
	B	IUF, IL ^{4,5}	X
	B1	IUF, IL ^{4,5}	X

64 Sitze, Rückhaltesysteme

Zafira Life

Gewichtsklasse	Größenklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe mit	Einzelstütze auf Schienen ⁵		
				nicht umklappbare Sitze, Sitzbank	umklappbare Sitzbank (1/3 – 2/3) auf Schienen	äußere Sitze
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	IL ^{1, 2, 3}	IL ^{1, 2, 3}	X
	G	X	IL ^{1, 2}	IL ^{1, 2, 3}	IL ^{1, 2, 3}	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	IL ²	IL	IL	IL ³
	D	X	IL ²	IL	IL	IL
	E	X	IL	IL	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	IL ²	IL	IL	IL ³
	D	X	IL ²	IL	IL	IL
	A	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B1	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B2	X	IUF, IL ^{4, 5}	IUF, IL ^{4, 5}	IUF, IL ^{4, 5}	X
	B3	X	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ^{4, 5}	X

Gewichtsklasse	Größenklasse	Auf Sitzen der dritten Sitzreihe				
		Nicht verstellbarer Sitz und Sitzbank, nicht verstellbare Sitze	Nicht umklappbare, einteilige Sitzbank	umklappbare Sitzbank (1/3 – 2/3) auf Schienen	Einzelsitze auf Schienen ⁵	
				Äußere Sitze	mittlerer Sitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	IL ^{1, 2, 3}	IL ^{1, 2, 3}	X
	G	X	X	IL ^{1, 2, 3}	IL ^{1, 2, 3}	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X	X	X	IL ³
	D	X	X	IL ³	IL ³	IL ³
	E	X	X	IL ³	IL ³	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X	X	X	IL ³
	D	X	X	IL ³	IL ³	IL ³
	A	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B1	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B2	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ^{3, 4, 5}	IUF, IL ^{3, 4, 5}	X
	B3	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ^{3, 4, 5}	IUF, IL ^{3, 4, 5}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- : nicht zutreffend
- 1 : Bei montiertem Kindersitz dürfen möglicherweise ein oder mehrere Sitze in der gleichen Reihe nicht belegt werden
- 2 : Einbau nur hinter dem Fahrersitz möglich
- 3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
- 4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich
- 5 : Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden
- 6 : Nicht umklappbare Sitzbank; Zulassung für umklappbare Sitzbank zurzeit in Bearbeitung

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A – ISO//F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B – ISO//F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 – ISO//F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C – ISO//R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D – ISO//R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F- ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

B2 – ISO//B2 : Sitzerrhöhung, reduzierte Breite (440 mm)

B3 – ISO//B3 : Sitzerrhöhung, normale Breite (520 mm)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitsystems

i-Size-Kindersicherheitsysteme

	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe			Auf Sitzen der dritten Sitzreihe	
		einteilige Sitzbank; Sitz und Sitzbank		Einzelsitze auf Schiene	einteilige Sitzbank; Einzelsitze Sitz und Sitzbank auf Schienen	
		Beifahrersitzbank	Beifahrer- Einzelsitz			
Vivaro, ohne dritte Sitzreihe	X	X	X	–	–	–
Vivaro, mit dritter Sitzreihe	X	i - UF ¹	i - U ¹	–	i - U ^{1,3}	–
Zafira Life	X	i - U ²	i - U ²	i - UF ^{3,4,5}	i - U ^{1,3,4}	i - UF

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

i - UF : Nur geeignet für i-Size-„Universal“-Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach vorn

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme

– : nicht zutreffend

1 : Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden

2 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

- 3 : Nutzung des Sitzes in der zweiten Sitzreihe ist nicht zulässig, wenn ein i-Size-Kindersicherheitssystem direkt hinter dem Sitz befestigt ist
- 4 : Sitz vor dem betreffenden Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne verschieben und seine Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten
- 5 : i-Size-Kindersicherheitssystem nur einbauen, wenn die Sitze in Fahrtrichtung eingebaut sind

Stauraum

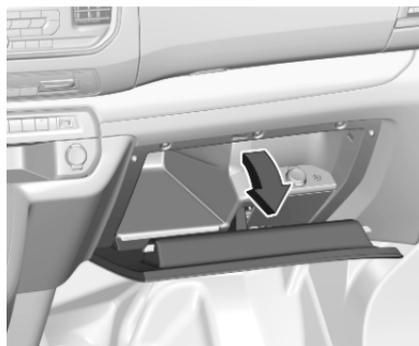
Ablagefächer	69
Handschuhfach	69
Getränkehalter	69
Vorderes Ablagefach	70
Ablagefach unter dem Sitz	71
Laderaum	72
Laderaumabdeckung	72
Verzurrösen	73
Laderaumgestaltung	73
Sicherheitsnetz	76
Zusätzliche Ablagemöglichkeiten	78
Ausklappbare Ablagetische	78
Tisch	78
Dachgepäckträger	81
Beladungshinweise	83

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren.

Handschuhfach



Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

Bei manchen Versionen befinden sich im Ablagefach eine Zubehörsteckdose, ein AUX-Eingang und der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

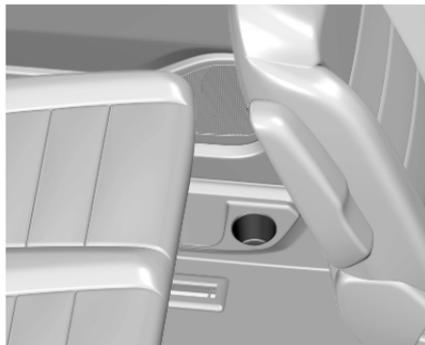
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter vorne



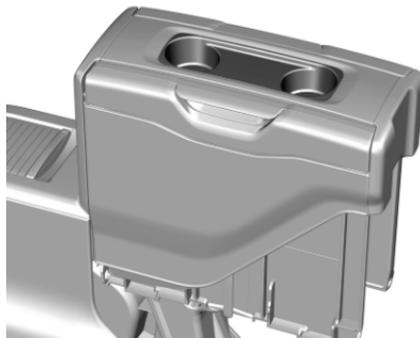
Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.

Getränkehalter hinten

Im Ablagefach im Fußraum kann ein Getränkehalter für die Sitze der zweiten Sitzreihe vorhanden sein.

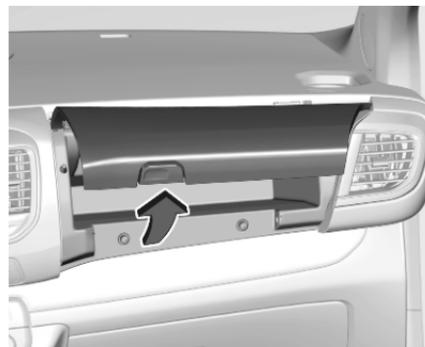


Seitlich im Laderaum können Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe vorhanden sein.



Den Multifunktionsstisch nach oben klappen.

Multifunktionsstisch ⇨ 78.

Vorderes Ablagefach

Zum Öffnen des Ablagefachs auf den Knopf drücken und die Abdeckung öffnen.

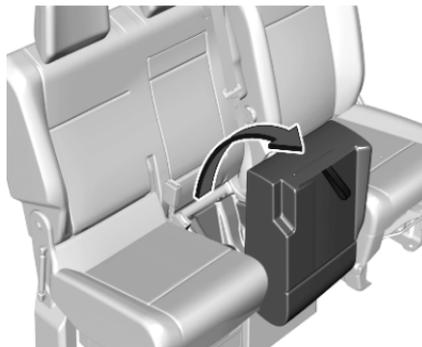
Manche Versionen sind mit einer Handschuhfachkühlung ausgestattet.



Zum Öffnen des Ablagefachs auf den Knopf drücken und die Abdeckung öffnen.

Ausklappbare Ablagetische ⇨ 78.

Ablagefach unter dem Sitz Staufach



Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank neben dem Fahrersitz kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben.



Unter dem mittleren und linken Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen anheben.

Je nach Version kann das Staufach von hinten entfernt werden, um lange Gegenstände zu transportieren.

Laderaum

Je nach Version kann der Laderaum durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der zweiten und dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Fahrzeugversion mit Sitzbänken in der zweiten und dritten Sitzreihe

Beim Beladen muss Folgendes beachtet werden:

- Auf den in die Tischposition umgeklappten Sitzen der dritten Sitzreihe nur dann Gegenstände verstauen, wenn die Sitze der zweiten Sitzreihe ebenfalls in die Tischposition umgeklappt sind.



- Sitzbank der zweiten oder dritten Sitzreihe in der gekippten Position: Der äußere Sitz darf nicht belegt werden.



- Einzelsitz der zweiten oder dritten Sitzreihe in der gekippten Position: Der mittlere Sitz darf nicht belegt werden.



- In die Tischposition umgeklappter Sitz der zweiten Sitzreihe: Der entsprechende Sitz der dritten Sitzreihe darf nicht belegt werden.



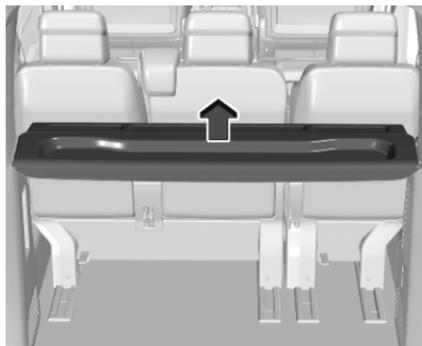
- Gekippter Sitz der zweiten Sitzreihe: Der entsprechende Sitz der dritten Sitzreihe darf nicht belegt werden.

Beifahrersitz umklappen ⇨ 38.

Rücksitze umklappen oder entfernen ⇨ 41.

Laderaumabdeckung

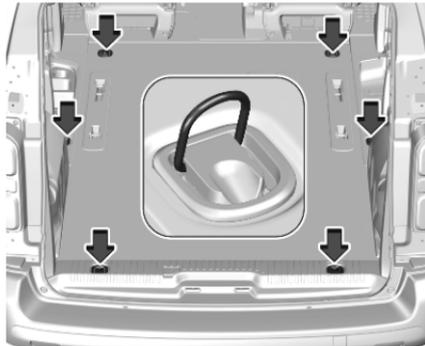
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Zum Ausbau die Laderaumabdeckung anheben.

Zum Einbau die Laderaumabdeckung in die Halterungen auf beiden Seiten einsetzen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Das Fahrzeug kann mit Verzurrösen am Fahrzeugboden ausgestattet sein. Anzahl und Position der Verzurrösen kann je nach Fahrzeug variieren.

Laderaumgestaltung

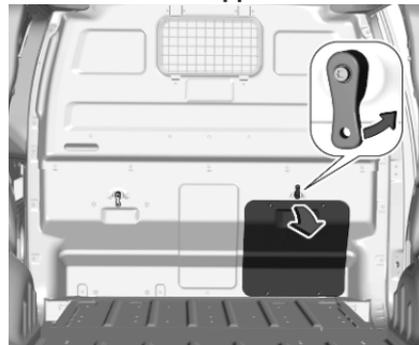
Klappe hinter dem Beifahrersitz

Je nach Version schützt eine Unterteilung hinter den Vordersitzen den Fahrer und Beifahrer vor verrutschender Ladung.

Manche Modelle verfügen über eine abnehmbare Klappe hinter dem Beifahrersitz zum Transport langer Gegenstände.

Wenn der äußere Beifahrersitz umgeklappt und die Klappe geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Abnehmen der Klappe

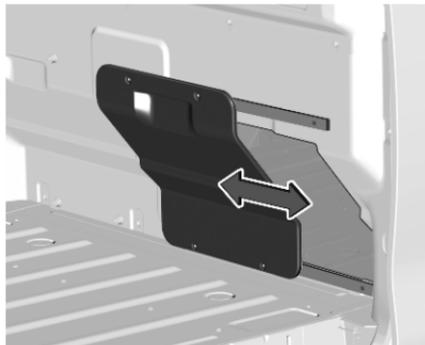


1. Die Arretiervorrichtung lösen, die Klappe herunterziehen und ausbauen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.



Die Arretiervorrichtung nach oben drehen. Die Scharniere der Klappe in die Aussparungen einsetzen, die Klappe hochklappen und die Arretiervorrichtung schließen.

Verschieben der Klappe



Die Klappe zur Seite schieben. Sie wird von Magneten in Position gehalten.

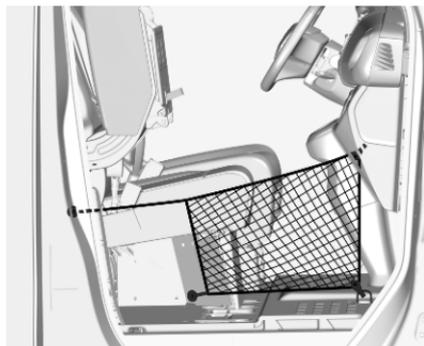
Anbringen des Sicherheitsnetzes

Das Sicherheitsnetz muss immer eingebaut sein, wenn die Beifahrersitzbank umgeklappt und die Unterteilungsklappe geöffnet ist.

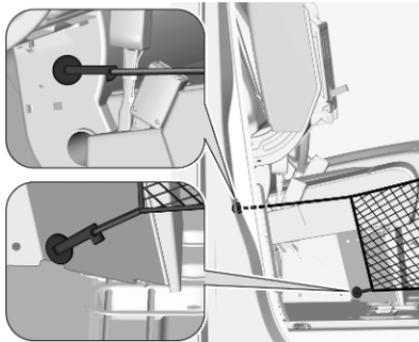
1. Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank anheben.

Sitzlehne nach vorne klappen

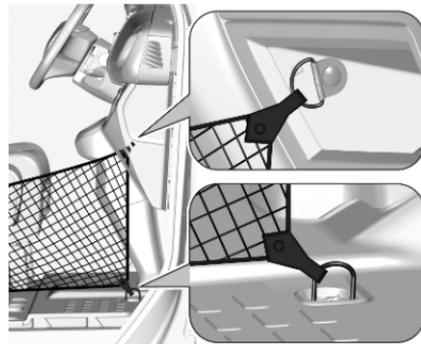
↔ 38.



2. Das Netz wie in der Abbildung gezeigt befestigen.



3. Die Befestigung an der Öffnung anbringen. Zum Fixieren die Befestigung um eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.



4. Die Haken an den Verzurösen im Handschuhfach und am Boden befestigen.

Nach dem Transport das Sicherheitsnetz entfernen und den Sitz herunterklappen.

Sitzbank in der zweiten Sitzreihe beim Nutzfahrzeug

Die Sitzbank der zweiten Sitzreihe kann umgeklappt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

⚠ Warnung

Beim Einstellen und Umklappen der Sitze darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf den Verankerungspunkten oder Schienen befinden.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Umklappen

1. Die Kopfstützen nach vorne neigen.
Die Schlaufe nach oben ziehen, um die Sitzbank zu entriegeln.
2. Die Sitzbank am Griff anheben und nach vorne klappen, bis sie einrastet.

Aufrichten

1. Um die Sitzbank wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, die Verriegelung durch Ziehen an der Schlaufe lösen.
2. Die Sitzbank am Griff nach hinten ziehen, bis sie in ihrer Ausgangsposition einrastet.
Die Kopfstützen hochklappen.

Sicherheitsnetz

Sicherheitsnetz hinter den Sitzen

Je nach Version kann das Sicherheitsnetz hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe, den Sitzen der dritten Sitzreihe oder den Vordersitzen angebracht werden.

Zum Vergrößern der Ladekapazität können die Sitze hinter dem Sicherheitsnetz umgeklappt oder ausgebaut werden.

Rücksitze ⇨ 41.

Die Sitzlehnen vor dem Sicherheitsnetz müssen aufrecht gestellt sein.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

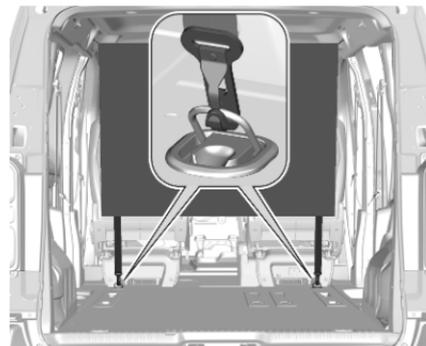
Befestigung am Dachrahmen



1. Im Dachrahmen befinden sich an beiden Seiten Einbauöffnungen. Sofern vorhanden, die Abdeckungen öffnen.
2. Die Stange an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und das andere Stangenende an der anderen Seite einrasten.

Befestigung am Boden

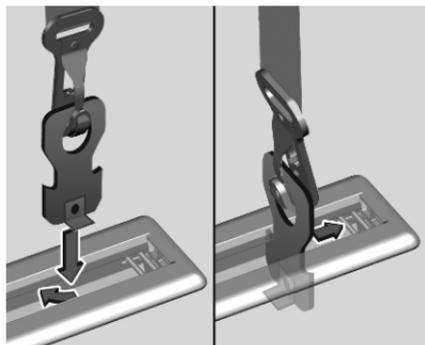
1. a) Befestigung mit Verzurrösen



Die Haken der Laschen am Sicherheitsnetz an den Verzurrösen befestigen.

Verzurrösen ⇨ 73.

- b) Einbau mit auf Schienen montierten Rücksitzen

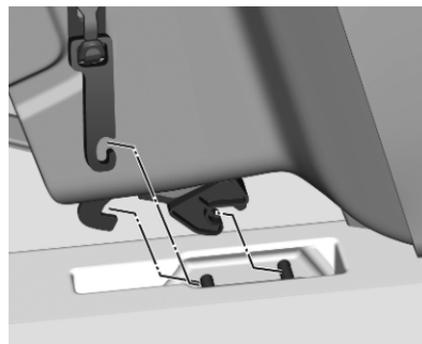


Die Befestigungen auf beiden Seiten in die Verankerungen am Boden einsetzen. Zum Sichern die Fixierungen um eine viertel Umdrehung nach rechts drehen. So nah wie möglich am Schienenende platzieren.

c) Einbau bei nicht umklappbaren Rücksitzen



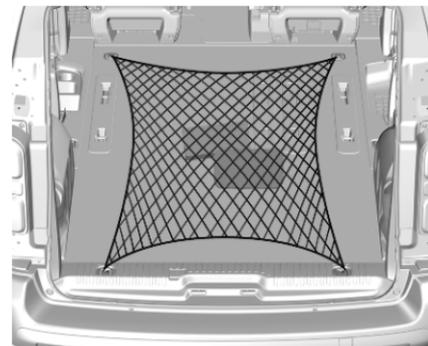
Die Befestigungen auf beiden Seiten in die Verankerungen am Boden einsetzen.



Das Sicherheitsnetz kann bei umgeklappten Sitzen montiert werden.

- Umgeklappte Sitze ⇨ 41.
2. Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Sicherheitsnetz am Boden



Das Sicherheitsnetz wird mit Verzurrösen am Laderaumboden befestigt und ermöglicht das Sichern von Gegenständen am Boden.

Verzurrösen ⇨ 73.

Zusätzliche Ablagemöglichkeiten

Ausklappbare Ablagetische

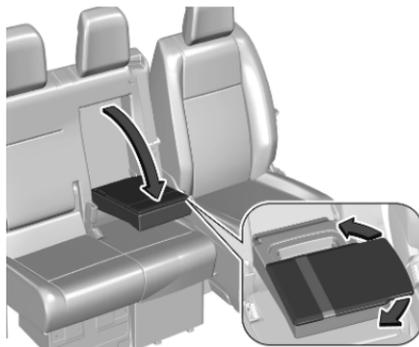


Die Sitzlehnen der Vordersitze können mit ausklappbaren Ablagetischen ausgestattet sein.

Den Ablagetisch herunterklappen. Der Ablagetisch enthält einen Getränkehalter und ein Befestigungsband für Gegenstände.

Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Ablagetisch ablegen.

Dokumentenablage in der Lehne des mittleren Sitzes



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes kann mit einer Dokumentenablage ausgestattet sein.

Den Ablagetisch herunterklappen. Die Dokumentenablage umfasst ein Ablagefach und ein ausschwenkbares Ablagebrett.

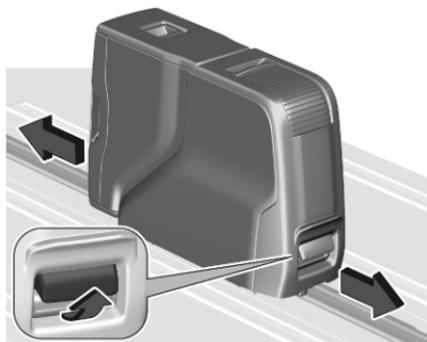
Vor dem Hochklappen der Ablage das Ablagebrett in die Ausgangsstellung bringen.

Tisch

Multifunktions-tisch



Der Multifunktions-tisch kann in der zweiten oder dritten Sitzreihe positioniert werden.



Zum Verschieben am vorderen Griff des Multifunktionsstischs ziehen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten. Den Multifunktionsstisch nach vorne oder hinten verschieben. Den Griff loslassen, wenn sich der Tisch in der gewünschten Position befindet. Den Multifunktionsstisch sicher einrasten lassen.

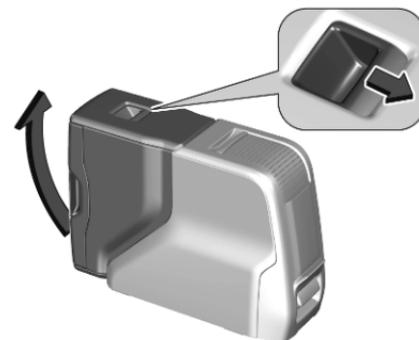
Ablagefach im Multifunktionsstisch



Auf die Abdeckung drücken, um das Ablagefach zu öffnen.

Die maximal zulässige Last beträgt 3 kg.

Aufrichten



Zum Ausklappen am oberen Griff des Multifunktionsstischs ziehen. Die Rückseite nach oben ziehen, bis sie einrastet.



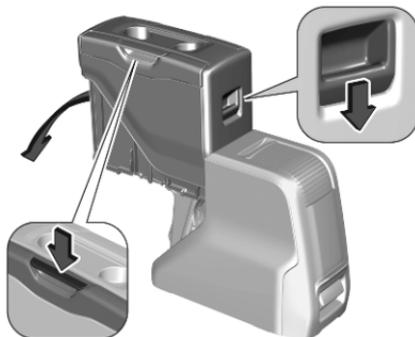
Auf beiden Seiten befinden sich Tische. Den Tisch vollständig nach oben ziehen und dann in die horizontale Position bringen.

Jeder Tisch kann eine maximale Last von 10 kg tragen.

Achtung

Um die Tischoberfläche nicht zu beschädigen, den Tisch niemals ausklappen, wenn er sich zwischen zwei Einzelsitzen befindet.

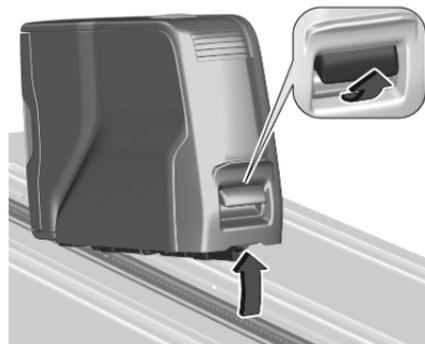
Umklappen



Um den Tisch zu verstauen, ihn mithilfe des Griffs wieder in die eingeklappte Position bringen.

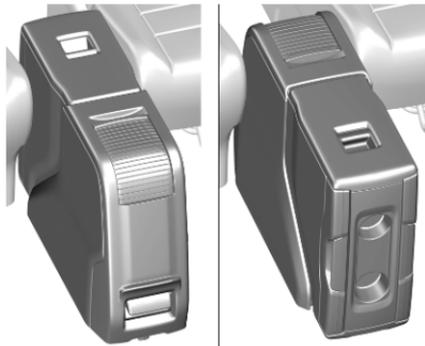
Zum Einklappen am Griff des Multifunktionsstischs ziehen und den hinteren Teil nach unten drücken, bis er einrastet.

Ausbauen



Zum Ausbauen über den Widerstandspunkt hinaus am vorderen Griff des Multifunktionsstischs ziehen. Den Multifunktionsstisch ausbauen.

Erneutes Einbauen



Der Multifunktionsstisch kann in zwei Positionen eingebaut werden.



Der Griff an der Vorderseite muss sich in der gespannten Position befinden. Die Rückseite des Multifunktionsstischs in die Schiene einsetzen und die Vorderseite nach unten neigen. Den Multifunktionsstisch verschieben, bis er einrastet.

⚠ Warnung

Den Multifunktionsstisch nie während der Fahrt in der ausgeklappten Position verwenden. Gegenstände auf dem Tisch verwandeln sich bei einem plötzlichen Stopp oder einer Kollision zu Projektilen.

Vor dem Bewegen oder Entfernen sicherstellen, dass der Multifunktionsstisch richtig zusammengeklappt ist.

Die Tische nicht als Sitzgelegenheit oder Stütze verwenden.

Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Schiene blockieren und das Verriegeln verhindern.

Dachgepäckträger

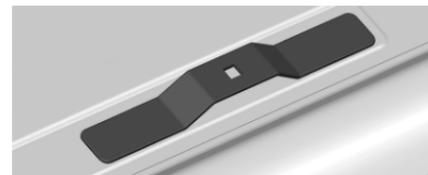
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Die Einbauanweisungen befolgen und den Dachträger bei Nichtgebrauch entfernen.

Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Beladungshinweise ⇨ 83.

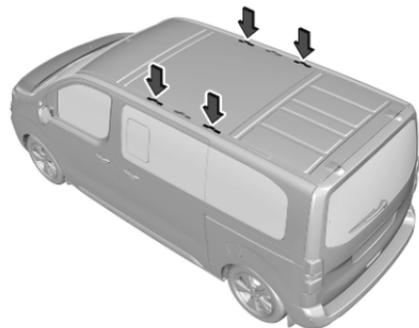
Einbau



Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Die Anzahl und Position der Montagepunkte kann je nach Fahrzeug variieren:

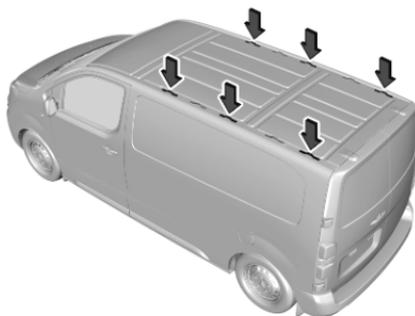
Fahrzeuge mit Glasdach



Zwei Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

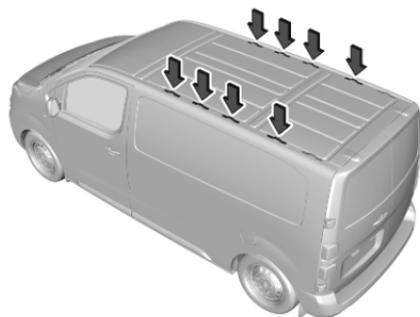
Zulässige Dachlast L1, L2, L3: max. 100 kg.

Fahrzeuge ohne Glasdach



Drei Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

Zulässige Dachlast L1, L2, L3: max. 150 kg.



Den Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

Zulässige Dachlast L1: max. 140 kg.

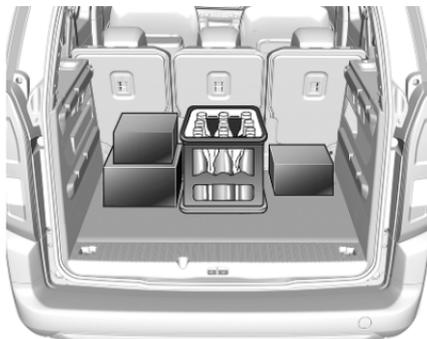
Zulässige Dachlast L2, L3: max. 170 kg.

Fahrzeugabmessungen ⇨ 377

Beladungshinweise

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten

lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.

- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden.
Verzurrösen ⇨ 73.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf die hintere Gepäckabdeckung bzw. die Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe

Typschild) und dem EU-Leergewicht.

Typschild ⇨ 372.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

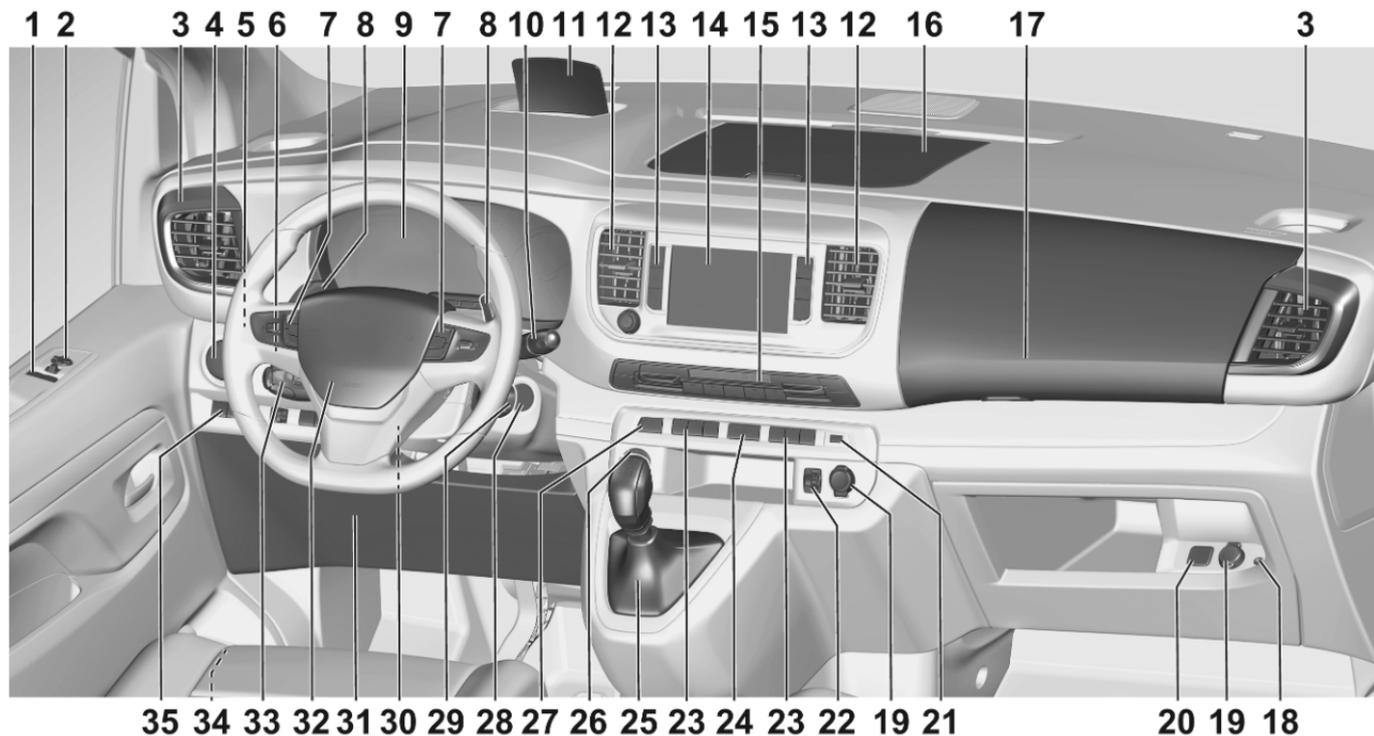
Nicht schneller als 120 km/h
fahren.

Instrumente, Bedienelemente

Instrumententafelübersicht	87	Komfortverbrauchsanzeige	99	AdBlue	107
Bedienelemente	89	Kühlmitteltemperaturanzeige	99	Druckverlust- Überwachungssystem	107
Lenkradeinstellung	89	Motorölstandsanzeige	100	Motoröldruck	107
Fernbedienung am Lenkrad	89	Serviceanzeige	100	Kraftstoffmangel	108
Hupe	90	Kontrollleuchten	101	Ladekabel verbunden	108
Fußgängerwarnsignal	90	Blinker	103	Fahrzeug bereit	108
Bedienelemente an der Lenksäule	90	Sicherheitsgurt anlegen	103	Reduzierte Motorleistung	108
Scheibenwischer und Waschanlage	91	Airbag-System, Gurtstraffer	103	Autostopp	108
Heckscheibenwischer und Waschanlage	92	Airbagabschaltung	104	Außenbeleuchtung	108
Außentemperatur	93	Generator	104	Abblendlicht	108
Uhr	93	Abgas	104	Fernlicht	108
Zubehörsteckdosen	94	Fehlfunktion, Service	104	Fernlichtassistent	108
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	96	Motor ausschalten	104	LED-Scheinwerfer	109
Tachometer	96	Systemprüfung	105	Nebelscheinwerfer	109
Kilometerzähler	96	Bremssystem	105	Nebelschlussleuchte	109
Tageskilometerzähler	96	Parkbremse	105	Regensensor	109
Drehzahlmesser	97	Elektrische Parkbremse	105	Geschwindigkeitsregler	109
Kraftstoffanzeige	97	Störung der elektrischen Parkbremse	105	Semiadaptiver Geschwindig- keitsregler	109
Hochvoltbatterieanzeige	98	Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus .	105	Fußgängerwarnsignal Fehler .	109
Leistungsanzeige	99	Antiblockiersystem	106	Toter-Winkel-Warnung	109
		Gangwechsel	106	Aktive Gefahrenbremsung	109
		Spurverlassenswarnung	106	Geschwindigkeitsbegrenzer	110
		Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	106	Tür offen	110
		Kühlmitteltemperatur	106	Displays	110
		Vorglühen	107	Fahrerinfodisplay	110
		Abgasfilter	107	Info-Display	116
				Head-up-Display	118

Fahrzeugmeldungen	120
Warn- und Signaltöne	120
Personalisierung	121
Fahrzeugpersonalisierung	121
Telematikdienste	125
Notruf	125
Opel Connect	126
ERA GLONASS	127

Instrumententafelübersicht



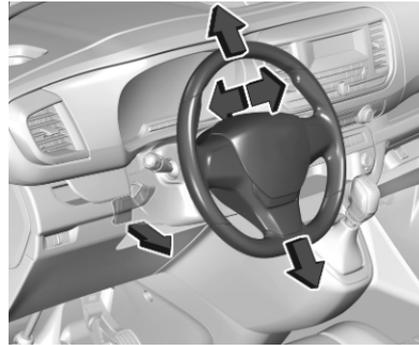
- | | | | | | | | | |
|----|---|-----|----|--|-----|----|---|-----|
| 1 | Elektrische Fensterbetätigung | 29 | 12 | Belüftungsdüsen | 229 | 25 | Schaltgetriebe | 252 |
| 2 | Außenspiegel | 26 | 13 | Bedienelemente für Info-Display | 116 | | Automatikgetriebe | 249 |
| 3 | Seitliche Belüftungsdüsen .. | 229 | 14 | Info-Display | 116 | 26 | An/Aus-Schalter | 234 |
| 4 | Selektive Fahrsteuerung | 260 | 15 | Klimatisierungssystem | 219 | 27 | Automatische Betätigung der Zentralverriegelung | 14 |
| 5 | Blinker | 133 | 16 | Ablagefach | 70 | 28 | Zündschloss | 233 |
| | Lichthupe | 131 | 17 | Ablagefach | 70 | 29 | Bedienelemente für Infotainment-System | |
| | Fernlicht | 130 | 18 | AUX-Eingang | | 30 | Lenkradeinstellung | 89 |
| | Beleuchtung beim Aussteigen | 137 | 19 | Zubehörsteckdose | 94 | 31 | Sicherungskasten | 339 |
| 6 | Bedienelemente für Head-up-Display | 118 | 20 | Airbag-Deaktivierung | 54 | 32 | Hupe | 90 |
| 7 | Fernbedienung am Lenkrad | 89 | 21 | USB-Anschluss | 94 | 33 | Geschwindigkeitsregler | 261 |
| 8 | Lenkrad-Schaltwippen | 89 | 22 | Sitzheizung | 40 | | Geschwindigkeitsbegrenzer | 265 |
| 9 | Instrumente | 96 | 23 | Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle | 258 | | Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler | 269 |
| | Fahrerinfodisplay | 110 | | Reifendruckverlust-Überwachungssystem | 343 | 34 | Entriegelungsgriff der Motorhaube | 320 |
| 10 | Taste für Fahrerinfodisplay .. | 110 | | Stopp-Start-Automatik | 237 | 35 | Diebstahlwarnanlage | 23 |
| | Scheibenwischer und Waschanlage | 91 | | Windschutzscheibenheizung | 32 | | Spurverlassenswarnung | 292 |
| | Heckscheibenwischer und Waschanlage | 92 | | Elektrische Kindersicherung . | 15 | | Toter-Winkel-Warnung | 285 |
| 11 | Head-up-Display | 118 | | Zentralverriegelung | 10 | | Einparkhilfe | 282 |
| | | | 24 | Warnblinker | 133 | | Vortemperierung | 227 |

Leuchtweitenregulierung 132

Fernlichtassistent 130

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Die Menüs und Funktionen im Fahrerinfodisplay lassen sich über den Drehknopf am linken Lenksäulenhebel auswählen.

Fahrerinfodisplay ⇨ 110.

Das Infotainment-System kann über die Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

Lenkrad-Schaltwippen



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Gangschaltung über und - bedient werden.

Automatikgetriebe ⇨ 249.

Manuell-Modus ⇨ 249.

Hupe



 drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Bedienelemente an der Lenksäule



Der Geschwindigkeitsregler, der semiadaptive Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über das Fahrerassistenz-Bedienelement links an der Lenksäule bedient.

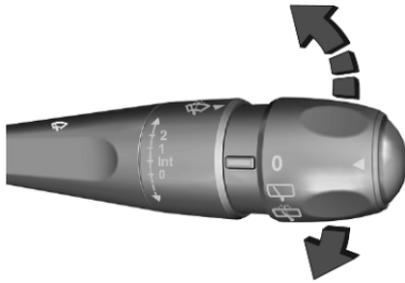
Geschwindigkeitsregler ⇨ 261.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 265.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 269.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2** : Schnell
- 1** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- 0** : Aus

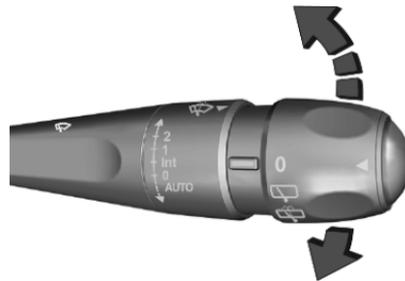
Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **0** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- 2** : Schnell
- 1** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- 0** : Aus
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Zum Deaktivieren der Wischautomatik den Hebel erneut nach unten auf **AUTO** drücken.

Wenn die Zündung über eine Minute lang ausgeschaltet wird, wird die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel erneut nach unten in Stellung **AUTO** drücken.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel kurz zu sich heran ziehen.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwaschanlage



Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 323.

Funktionsfähigkeit des Regensensors



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte  ↗ 91.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



0 : aus

 : Intervallbetrieb

 : Heckscheibenwaschanlage

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↗ 121.

Heckscheibenwaschanlage



Auf  drehen.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 323.

Außentemperatur



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



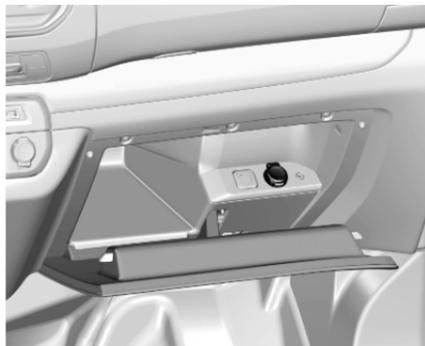
Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit wird im Abschnitt zum Infotainment-System beschrieben.

Info-Display ↗ 116.

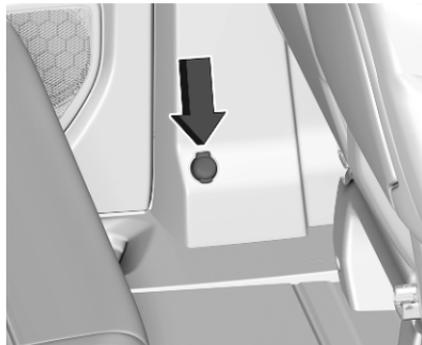
Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich im Handschuhfach.



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.



Eine weitere 12-V-Steckdose befindet sich eventuell unten links an der B-Säule.



Eine weitere 12-V-Steckdose befindet sich eventuell links an der Verkleidung der dritten Sitzreihe.



Auch unten links an der D-Säule kann sich eine 12-V-Steckdose befinden. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Eine 220-V-Zubehörsteckdose kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 237.

USB-Anschluss



An der Instrumententafel befindet sich ein USB-Anschluss.

In der Ablage über dem Handschuhfach kann sich ein USB-Anschluss befinden.

Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Die USB-Anschlüsse dienen zum Laden externer Geräte und bieten eine Datenverbindung zum Infotainment-System.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Baselevel-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

🔧 SET 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

MIDLEVEL-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

SET 000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 1.999,9 km und wird dann automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Fahrerinfodisplay ↗ 110.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Wegen des verbleibenden Kraftstoffrests im Tank kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Tanks.

Baselevel-Instrumenteneinheit



Der Kraftstoffstand wird auf einer Skala aus weißen Segmenten angezeigt.

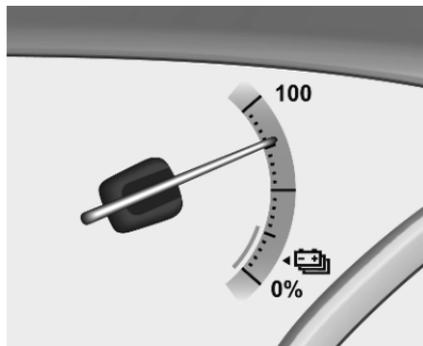
Wenn die Kontrollleuchte  gelb leuchtet, umgehend tanken.

Midlevel- und Uplevel-Instrumenteneinheit



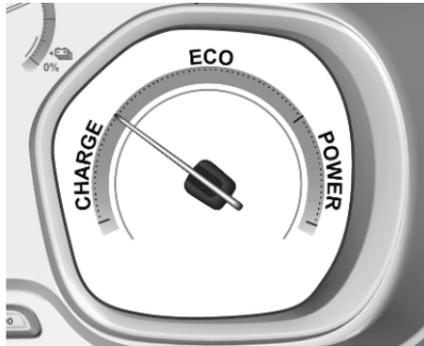
Wenn die Kontrollleuchte  gelb leuchtet, umgehend tanken.

Hochvoltbatterieanzeige



Die Hochvoltbatterieanzeige zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Laden : Die Hochvoltbatterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Komfortverbrauchsanzeige



Die Komfortverbrauchsanzeige informiert über den aktuellen Stromverbrauch der folgenden Verbraucher für die thermische Regulierung:

- Heizung
- Klimaanlage
- Windschutzscheibenheizung
- Heckscheibenheizung
- Sitzheizung

Im Fahrmodus **Eco-Modus** ist die Leistung der Verbraucher für die thermische Regulierung reduziert. Die Nadel der Komfortverbrauchsanzeige befindet sich im Bereich **ECO**.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Baselevel-Instrumenteneinheit

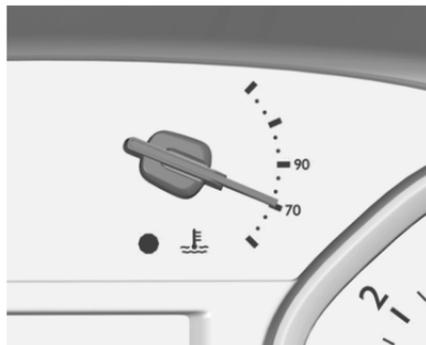


Eine Skala aus weißen Segmenten zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

Bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  rot.

Den Motor sofort ausschalten.

Midlevel- und Uplevel-Instrumenteneinheit



70 °C : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

90 °C : normale Betriebstemperatur

roter Bereich : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur auf.

Den Motor sofort ausschalten.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird bestätigt.

Bei zu niedrigem Motorölstand blinkt  und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Je nach Version blinkt  im Fahrerinfodisplay. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 320.

Ein Messfehler wird durch  oder durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay in Verbindung mit  angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen

kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 367.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, leuchtet als Erinnerung vorübergehend . Gleichzeitig wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer angezeigt. Je nach Version wird im Fahrerinfodisplay die zurückgelegte Strecke seit dem Fälligkeitsdatum angezeigt.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt. Gleichzeitig wird einige

Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer angezeigt. Je nach Version wird im Fahrerinfodisplay die zurückgelegte Strecke seit dem Fälligkeitsdatum angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  oder **SERVICE**.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
-  **SET**,  oder **CHECK** drücken und gedrückt halten

- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn **=0** im Display angezeigt wird
 erlischt

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit durch Drücken auf  **SET**,  oder **CHECK** abgerufen werden.

Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Instrumenteneinheit ⇨ 110.

Serviceinformationen ⇨ 367.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- Grün : Einschaltbestätigung
- Blau : Einschaltbestätigung
- Weiß : Einschaltbestätigung
- Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.

Fahrerinfodisplay ⇨ 110.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1 : nur zur Information
- 2 : Information und Warnung
- 3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

6 : Fahrzeug anhalten, Fahrt nicht fortsetzen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

 1 Blinker ⇨ 103

 2 Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 103

 5 Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 103

 2 Airbag aktiviert ⇨ 104

 2 Airbag deaktiviert ⇨ 104

 4 Generator ⇨ 104

 5 Abgas ⇨ 104

 2 Systemprüfung ⇨ 105

 5 Fahrzeug bald warten ⇨ 104

STOP 4 Motor ausschalten ⇨ 104

READY 1 Fahrzeug bereit ⇨ 108

 5 Fahrzeug bald warten ⇨ 104

 1 / Parkbremse ⇨ 105
5

 2 Antiblockiersystem ⇨ 106

 2 Gangwechsel ⇨ 106

 2 Spurverlassenswarnung ⇨ 106

 1 / Abgasfilter ⇨ 107
3

 1 Geschwindigkeitsregler ⇨ 109

 1 Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 109

 1 Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 110

 2 / Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 106

 4 Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇨ 106

 1 Vorglühen ⇨ 107

 1 AdBlue ⇨ 107

 2 / Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 107
3

 4 Motoröldruck ⇨ 107

 2 Kraftstoffmangel ⇨ 108

 2 Ladekabel angeschlossen ⇨ 108

 1 Autostopp ⇨ 108

 1 Außenbeleuchtung ⇨ 108

 1 Abblendlicht ⇨ 108

 1 Fernlicht ⇨ 108

 1 Fernlichtassistent ⇨ 108

 1 Nebelscheinwerfer ⇨ 109

-  1 Nebelschlussleuchte
⇨ 109
-  1 Regensensor ⇨ 109
-  2 Toter-Winkel-Warnung
⇨ 109
-  3 Fußgängerwarnsignal
Fehler ⇨ 109
-  2 / Aktive Gefahrenbrem-
3 sung ⇨ 109
-  2 Tür offen ⇨ 110
-  2 Hochvoltbatteriean-
zeige ⇨ 98
-  2 Reduzierte Motorleis-
tung ⇨ 108

Blinker

⇨ ⇨ blinkt grün.

Blinkt

Die Blinker oder die Warnblinkler sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 328.

Blinker ⇨ 133.

Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit und je nach Ausführung in der Dachkonsole für die zweite Sitzreihe.



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet , bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h und nicht angelegtem Sicherheitsgurt blinkt  und ein Signalton ertönt.

Nach zwei Minuten wird der Signalton deaktiviert und  leuchtet konstant auf, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Bei herausnehmbaren Sitzen wird keine optische und akustische Rückmeldung gegeben.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach mehreren Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 49.

Airbagabschaltung



ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 54.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

oder **SERVICE** leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb.

Leuchtet zusammen mit **STOP** auf. Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Bremsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse betätigt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 255.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 255.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung der elektrischen Parkbremse

! leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 255.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet  zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇨ 255.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt  nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Wenn  zusammen mit  aufleuchtet, wurde eine Störung in der elektronischen Bremskraftverteilung erkannt.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Antiblockiersystem ⇨ 254.

Gangwechsel

Wenn ein Schalten in einen anderen Gang empfohlen wird, um Kraftstoff zu sparen, wird ▼ bzw. ▲ mit der Zahl des empfohlenen Ganges angezeigt.

Bei bestimmten Fahrzeugen mit Schaltgetriebe empfiehlt das System, in den Leerlauf zu schalten, wenn die Aktivierung des Stopp-Start-Systems empfohlen wird.

Spurverlassenswarnung

 blinkt grün.

Das System erkennt unbeabsichtigte Spurwechsel.

Spurverlassenswarnung ⇨ 292.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 258.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 260.

Kühlmitteltemperatur

 oder ● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 322.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Signalton ertönt.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 241.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 100 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 100 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 242.

Druckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem
⇨ 343.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

 oder  leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 306.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 326.

Ladekabel verbunden

 leuchtet rot.

Das Ladekabel ist noch mit dem Fahrzeug verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Das Ladekabel vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen. Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 129.

Abblendlicht

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 130.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent wird aktiviert
 ⇨ 130.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 133.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 134.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Geschwindigkeitsregler

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  im Fahrerinfodisplay. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 261.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler

Bei aktivem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler leuchtet  im Fahrerinfodisplay.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 269.

Fußgängerwarnsignal Fehler

 leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv ⇨ 285.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇨ 278 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 276.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 281.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 278.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  im Fahrerinfodisplay. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 265.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür, die Heckklappe oder das Heckklappenfenster ist geöffnet.

Wenn das Fahrzeug mit Hecktüren ausgestattet ist, leuchtet  nicht beim Öffnen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

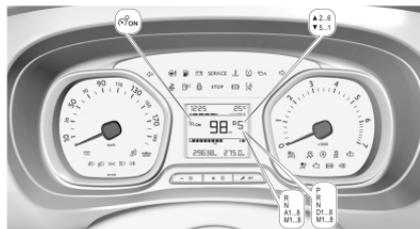
Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Je nach Version sind vier Fahrerinfodisplays und Instrumenteneinheiten verfügbar:

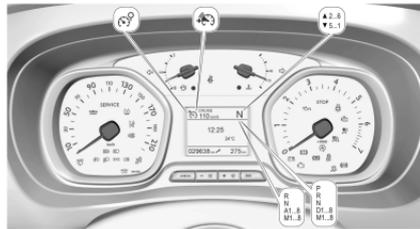
Baselevel



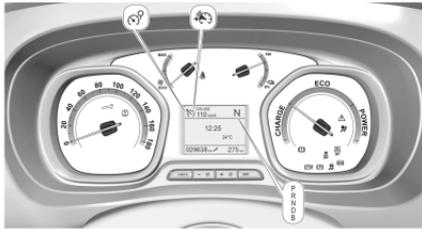
Midlevel



Uplevel



Batterieelektrisches Fahrzeug



Antriebsarten ⇨ 4.

Menüs und Funktionen auswählen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um zwischen den verschiedenen Menüs und Funktionen zu wechseln:



Taste drücken.



Daumenrädchen am Lenkrad nach oben oder unten drehen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Mit den oben beschriebenen Bedienelementen oder Tasten durch die Meldungen blättern.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Baselevel-Instrumenteneinheit



🔧 SET drücken.

Midlevel-Instrumenteneinheit



SET 000 drücken.

Uplevel-Instrumenteneinheit



000 drücken.

Instrumenteneinheit von Batterie-Elektrofahrzeugen



000 drücken.
Antriebsarten ↷ 4.

Bordcomputer Menü, Baselevel-Display



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten:

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  SET drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  **SET** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  **SET** drücken.

Informationsseiten:**Kraftstoffreichweite**

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf  108.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf  **SET** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue  242.

Bordcomputer Menü, Midlevel-Display

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten:**Tageskilometerzähler**

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Informationsseiten:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf ↻ 108.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf **SET 000** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue ↻ 242.

Bordcomputermenü, Uplevel-Display



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten:

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Informationsseiten:**Kraftstoffreichweite**

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf ↻ 108.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf **000** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue ↻ 242.

Bordcomputer Menü, Display Batterie-Elektrofahrrad

Antriebsarten ↻ 4.

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Informationsseite:**Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie**

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Bordcomputerseiten:**Durchschnittliche Geschwindigkeit**

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen an.

Leistungsfluss

Zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.

Kompassseite

Zeigt die geographische Fahrrichtung an.

Seite mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↻ 93
- Außentemperatur ↻ 93
- Datum ↻ 93
- Infotainment-System, siehe Abschnitt zum Infotainment-System
- Anzeige der Rückfahrkamera ↻ 288
- Anzeige des Rundumsichtsystems ↻ 288
- Navigation, siehe Abschnitt zum Infotainment-System
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ↻ 120
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↻ 121

Radio (Infotainment-System)



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Auswählen einer Hauptmenüseite auf **MENU** drücken.

Zum Auswählen einer Menüseite auf     drücken.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf  drücken.

Multimedia / Multimedia Navi

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← oder ✕ am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Energiefluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.



1.  drücken.
2. **Fluss** wählen.

Die verschiedenen Farben zeigen den Energiefluss.

- grün: Elektromotor ist in Betrieb
- blau: Energie-Rückgewinnung

Durchschnittlicher Verbrauch

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch der aktuellen Fahrt an.

- grün: Es wird elektrische Energie verbraucht.
- blau: Die beim Bremsen und in Verzögerungsphasen des Fahrzeugs generierte elektrische Energie wird zum Aufladen der Hochvoltbatterie verwendet.

Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritten unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.



1. drücken.
2. **Statistiken** wählen.
3. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt Fahrerinformationen der Instrumenteneinheit auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Das Head-up-Display zeigt folgende Informationen an:

- Fahrgeschwindigkeit
- Von der Verkehrszeichenerkennungsfunktion erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Auffahrwarnung
- Navigationsinformationen.



Einschalten

☀ drücken, um das Head-up-Display einzuschalten.

Position des Head-up-Displaybilds einstellen

△ oder ▽ drücken, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☀ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzegehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

☾ drücken und halten, um das Head-up-Display auszuschalten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 121.

Einheiten

Die Einheiten können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü geändert werden ⇨ 121.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Objektiv in der Instrumententafel durch Hindernisse verdeckt oder verschmutzt.
- Anzegehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- Bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.

- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Radio (Infotainment-System)



Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Das Display mit den Pfeiltasten bedienen:

Personalisierung – Konfiguration ➔ **OK** auswählen.

Einheiten

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Einheiten ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Einstellungen auswählen ➔ **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Sprache ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen ➔ **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren ➔ **OK** auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung**

- **Follow-me-home-Beleuchtung:**

Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

- **Willkommensbeleuchtung:**

Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Komfort**

Umgebungsbeleuchtung: Passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

- **Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang:**

Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Fahrzeug**

Nur Kofferraum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

Entriegelungsaktion: Fahrertür/alle Türen.

- **Sicherheit**
Müdigkeitserkennung: Aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.
- **Fahrassistentz**
Geschwindigkeitsempfehlung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

Multimedia



⚙️ drücken, um das Einstellungs-
menü zu öffnen.

Einheiten
System wählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Spracheinstellungen

Sprache wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Fahrhilfen

☰ drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Einparkhilfe:** Schaltet die Einparkhilfesensoren ein oder aus.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Initialisierung Reifenfülldruck:** initialisiert das Reifendruckverlust-Erkennungssystem.
- **Diagnose:** zeigt Warnmeldungen des Diagnosesystems an.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern

Mit dieser Funktion können bis zu sechs Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsregler und den Geschwindigkeitsbegrenzer festgelegt und gespeichert werden. Standardmäßig sind bestimmte Geschwindigkeiten bereits gespeichert.

- ☰ drücken.
- **Geschwindigkeiten anpassen** auswählen.
- **Geschwindigkeitsregler** oder **Geschwindigkeitsbegrenzer** auswählen.
- Die zu ändernde Geschwindigkeitseinstellung auswählen.
- Den neuen Geschwindigkeitswert über das Tastenfeld eingeben und mit ✓/OK bestätigen.
- Erneut mit ✓/OK bestätigen, um das Menü zu verlassen.

Fahrzeugeinstellungen

☰ drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Parken**

Einklappsperrre Außenspiegel: aktiviert oder deaktiviert das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel.

Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Nachleuchtfunktion: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Einstiegsbeleuchtung: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: aktiviert oder deaktiviert das Abbiegelicht.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

- **Sicherheit**

Abruf/Empfehlung

Geschwindigkeit: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Active safety brake: aktiviert oder deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung; die Warnempfindlichkeit für die Gefahr einer Kollision ist einstellbar.

Rückspiegeleinstellung bei

Rückfahrt: stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkanten besser zu sehen sind.

Warnung Fahreraufmerksamkeit: aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Multimedia Navi



⚙️ drücken, um das Einstellungs-
menü zu öffnen.

Einheiten

Systemparameter im Optionsmenü auswählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Mit ✓/OK bestätigen.

Spracheinstellungen

Sprachen wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓/OK bestätigen.

Fahrhilfen

 drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Automatic headlamp dipping:** aktiviert oder deaktiviert den Fernlichtassistenten.
- **Lane departure warning system:** aktiviert oder deaktiviert die Spurverlassenswarnung.
- **Stop and start:** aktiviert oder deaktiviert das Stopp-Start-System.
- **Cruise control active:** aktiviert bzw. deaktiviert den semiaadaptiven Geschwindigkeitsregler.
- **Einparkhilfe:** Schaltet die Einparkhilfesensoren ein oder aus.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Traction control:** aktiviert oder deaktiviert die Traktionskontrolle.

- **Initialisierung Reifenfülldruck:** initialisiert das Reifendruckverlust-Erkennungssystem.
- **Diagnose:** zeigt Warnmeldungen des Diagnosesystems an.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern

Mit dieser Funktion können bis zu sechs Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsregler und den Geschwindigkeitsbegrenzer festgelegt und gespeichert werden. Standardmäßig sind bestimmte Geschwindigkeiten bereits gespeichert.

-  drücken.
- **Geschwindigkeiten anpassen** auswählen.
- **Geschwindigkeitsregler** oder **Geschwindigkeitsbegrenzer** auswählen.



- Die zu ändernde Geschwindigkeitseinstellung auswählen.
- Den neuen Geschwindigkeitswert über das Tastenfeld eingeben und mit /OK bestätigen.
- Erneut mit /OK bestätigen, um das Menü zu verlassen.

Fahrzeugeinstellungen

 drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Parken**

Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

Einklappsperrte Außenspiegel: aktiviert oder deaktiviert das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel.

- **Beleuchtung**

Nachleuchtfunktion: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Einstiegsbeleuchtung: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: aktiviert oder deaktiviert das Abblendlicht.

- **Zugang zum Fahrzeug**

Automatische Verriegelung im Freihandbetrieb: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

- **Sicherheit**

Verkehrszeichenerkennung: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Active safety brake: aktiviert oder deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung; die Warnempfindlichkeit für die Gefahr einer Kollision ist einstellbar.

Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt: stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkanten besser zu sehen sind.

Warnung Fahreraufmerksamkeit: aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Telematikdienste

Notruf

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch

ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum

Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇨ 125.

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.

Informationen zur Deckung und zum Umfang des Mobilservice sind im Service- und Garantieheft zu finden.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in

der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

ERA GLONASS

ERA GLONASS ist ein automatisch oder manuell auslösbarer Notrufdienst. Notrufzentren bieten bei einem Notfall Hilfe und Informationen.

Bei Kollisionen einer gewissen Stärke erfolgt unabhängig von der Airbag-Auslösung automatisch ein Notruf. Es wird sofort eine Verbindung mit einem Berater hergestellt, der überprüft, ob Hilfe erforderlich ist.

Gefahr

Der Service ist nur in Märkten verfügbar, wo er gesetzlich vorgeschrieben und aktiviert ist. Die manuelle und automatische Notruffunktion hängen von der Verfügbarkeit der Notfallzentren und der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Hinweis

Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Systems sind eine funktionierende Fahrzeugelektronik, ein verfügbares Mobilnetz und eine GLONASS-Satellitenverbindung. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Bedientasten



SOS-Taste

Bei einem Notfall die SOS-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Die grüne LED und eine Sprachmeldung bestätigen, dass der Anruf an eine Notrufstelle ausgeführt wurde.

Die grüne LED leuchtet, wenn die Serviceverbindung hergestellt ist. Sie erlischt, wenn die Verbindung beendet ist.

Ein Mindestsatz an Daten wird an die Notrufstelle übermittelt, unter anderem der Fahrzeugstandort, das Fahrzeugmodell und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer. Ein Berater kontaktiert die Fahrzeuginsassen und sendet bei Bedarf Einsatzkräfte der entsprechenden Rettungsdienste zum Fahrzeugstandort.

Zum Abbrechen des Anrufs erneut die SOS-Taste drücken. Die grüne LED erlischt. Eine Sprachmeldung bestätigt den Abbruch.

Status-LED

Das System gibt Rückmeldungen in Form von Sprachmeldungen und mithilfe einer LED.

- Grün : Das System ist aktiviert.
Eine Verbindung zu einem Berater ist aktiv.
- Rot : Das System wird nach dem Einschalten der Zündung hochgefahren. Die LED erlischt nach 3 Sekunden. Wenn die LED rot leuchtet, wurde eine Funktionsstörung im System erkannt. Notrufe können möglicherweise nicht ausgeführt werden. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.
- Blink rot : Die interne Reservebatterie ist defekt. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die LED nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	129
Lichtschalter	129
Automatische Lichtsteuerung ..	130
Fernlicht	130
Fernlichtassistent	130
Lichthupe	131
Leuchtweitenregulierung	132
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	132
Tagfahrlicht	132
Abbiegelicht	132
Warnblinker	133
Blinker	133
Nebelscheinwerfer	133
Nebelschlussleuchte	134
Rückfahrlicht	134
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	134
Innenbeleuchtung	135
Instrumententafelbeleuchtung ..	135
Innenlicht	135
Leselicht	136
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	136

Lichtfunktionen	137
Mittelkonsolenbeleuchtung	137
Beleuchtung beim Einsteigen ..	137
Beleuchtung beim Aussteigen ..	137
Fahrzeugpositionsbeleuch-	
tung	138
Batterieentladeschutz	138

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
-  : Standlicht
-  : Scheinwerferlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte    108.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 132.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Zum Aktivieren des Fernlichts den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlichtassistent

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit automatisch das Fernlicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h liegt.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.

- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Je nach Version kann der Fernlichtassistent durch einmaliges Drücken auf  oder über die Fahrzeugpersonalisierung aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ⇨ 108.

Ausschalten

Je nach Version kann der Fernlichtassistent durch einmaliges Drücken auf  oder über die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal ziehen, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : bis zu fünf Personen oder teilweise Beladung
- 2 : alle Sitze belegt oder Fahrer und mittlere Beladung
- 3 : Fahrer und zulässige maximale Beladung

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Beim Fahren in einem Land mit Verkehr auf der anderen Fahrspur (Links- bzw. Rechtsverkehr) müssen die Scheinwerfer eingestellt werden, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Wenden Sie sich hierfür an Ihren Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft, oder in der Einstellung **0** oder **AUTO**.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Je nach Lenkwinkel und Aktivierung der Blinker leuchten die Nebelscheinwerfer die Fahrtrichtung aus.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↪ 121.

Warnblinker

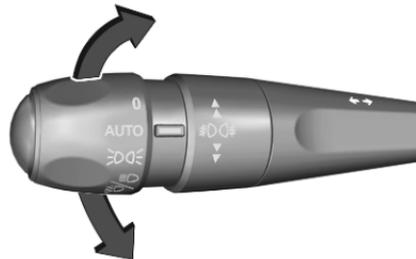


Wird durch Drücken von  bedient. Die Warnblinker werden in den folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Bei einer Notbremsung (je nach Stärke der Verzögerung).
- Bei einem Unfall.

Sie werden beim ersten Beschleunigen oder beim Drücken auf  ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelscheinwerfer



Den Drehregler einmal drehen, um die Nebelscheinwerfer zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Typ A



Den Drehregler einmal Stellung drehen, um die Nebelschlussleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Typ B



Den Drehregler zweimal drehen, um die Nebelschlussleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung angepasst werden.

Je nach Version kann die Helligkeit durch längeres Drücken auf $-$ ☀️ oder $+$ ☀️ bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit oder über die Fahrzeugpersonalisierung ↪️ 121 eingestellt werden.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Innenleuchten vorne und hinten



Kippschalter betätigen:

- ☀️ : automatisches Ein- und Ausschalten
- ☀️ drücken : ein
- drücken : aus



Abbildung zeigt Innenleuchte hinten.

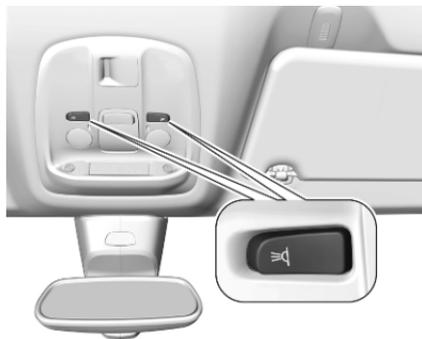
Laderaumbeleuchtung

Die untere Laderaumbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.



Eine der Laderaumleuchten kann auch als Taschenlampe verwendet werden.
Die Taschenlampe von oben aus der Aussparung ziehen.

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf  und  an den Innenleuchten.



Abbildung zeigt Innenleuchten hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Ausschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Die Helligkeit kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden ⇨ 121.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Abblendlicht
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Zündstellungen ⇨ 233.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 121.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Manuelle Wegausleuchtung



Zum Einschalten der manuellen Wegausleuchtung die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und am Blinkerhebel ziehen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Zum Ausschalten der manuellen Wegausleuchtung erneut bei geöffneter Fahrtür am Blinkerhebel ziehen.

Die Dauer der Wegausleuchtung kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden ⇨ 121.

Info-Display ⇨ 116.

Automatische Wegausleuchtung

Die Wegausleuchtung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrtür geöffnet wird.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 121.

Info-Display ⇨ 116.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

Ⓜ an der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als 5 Sekunden verriegelt sein.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment-System

Multimedia Navi	139
Audio	153
Externe Geräte	156
Navigation	159
Sprachsteuerung	170
Telefon	172
Multimedia	175
Audio	185
Externe Geräte	187
Sprachsteuerung	191
Telefon	192
Radio	196
Audio	206
Externe Geräte	209
Sprachsteuerung	212
Telefon	212

Multimedia Navi

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Immer vorsichtig fahren. Infotainment-System nur bedienen, wenn die Verkehrslage eine sichere Nutzung zulässt.

Aus Sicherheitsgründen kann es ratsam sein, das Fahrzeug vor Bedienung des Infotainment-Systems (z. B. zur Eingabe von Adressen) anzuhalten.

⚠ Warnung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln sind grundsätzlich einzuhalten.

⚠ Warnung

In manchen Gebieten sind Einbahnstraßen und andere Straßen und Einfahrten (z. B. Fußgängerzonen), die für Autos gesperrt sind, nicht auf der Karte markiert. In diesen Gebieten zeigt das Infotainment-System unter Umständen eine Warnung an, die akzeptiert werden muss. Dort ist besonders auf Einbahnstraßen, gesperrte Zufahrten und autofreie Zonen zu achten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Diebstahlschutzfunktion

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Multimedia Navi

Bedienfeld



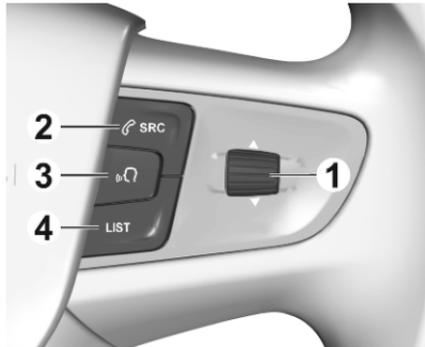
- 1 
 - Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten
 - Falls eingeschaltet: System stummschalten
 - Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 
 - Integrierte Navigationskarte anzeigen . 159
- 3 
 - Audiomenü öffnen:
 - Radio 159
 - Externe Geräte (USB, Bluetooth) 156
- 4 
 - Menü Fahrzeugeinstellungen öffnen 121
- 5 
 - Einstellungsmenü öffnen
- 6 
 - App-Menü öffnen 156

- 7 
 - Telefonmenü öffnen 172

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 
 - Durch die Menüs im Fahrerinfodisplay blättern
- 2 +
 - Lautstärke erhöhen
- 3 
 - Audio stummschalten
- 4 -
 - Lautstärke reduzieren



1 ▲ / ▼

Nächsten oder vorherigen
Radiosender/Titel wiedergeben

2 SRC

Durch die Audioquellen
blättern bzw. Telefonmenü
öffnen bei verbundenem Telefon

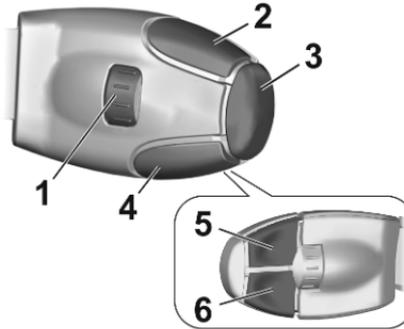
3 ☎

Sprachsteuerung
aktivieren oder deaktivieren

4 LIST

Sender- oder Ordnerliste
anzeigen

Bedienelemente an der Lenksäule



1 ▲ / ▼

Nächsten oder vorherigen
Radiosender/Titel wiedergeben

2 LIST

Sender- oder Ordnerliste
anzeigen

3 OK

Auswahl im Info-Display
bestätigen

4 SRC/TEL

Durch die Audioquellen
blättern bzw. Telefonmenü
öffnen bei verbundenem Telefon

5 +

Lautstärke erhöhen

6 -

Lautstärke reduzieren

Gedrückt halten: Audio
stummschalten

Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Funktionstasten, einen Touchscreen und Menüs auf dem Display bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment Systems
- den Touchscreen
- die Fernbedienung am Lenkrad
- Sprachsteuerung ↗ 170

Infotainment-System ein- oder ausschalten

⏻ drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Hinweis

Manche Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf ⏻ eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen

⏻ drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Stummschaltung

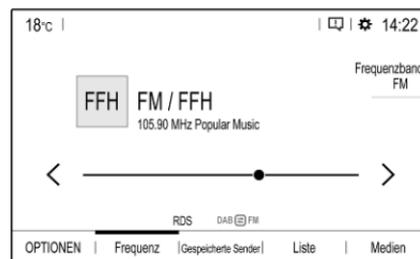
Drücken Sie auf ⏻, um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut ⏻ drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

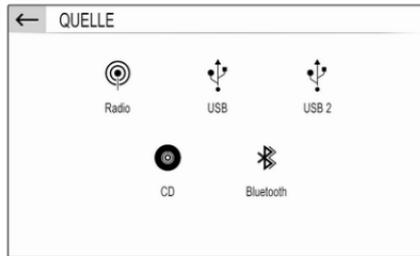
Audiomedien

Drücken auf 🎵 öffnet das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.



Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlménü für die Medienquelle an.



Gewünschte Medienquelle auswählen.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ↗ 153
- Externe Geräte ↗ 156

Navigation

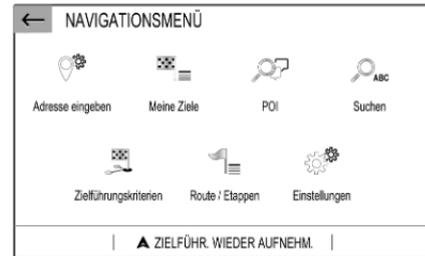
Auf \mathbb{N} drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Ausführliche Beschreibung der Grundfunktionen des Navigationssystems ↗ 159.

Navigationsmenü

MENU auswählen, um das Navigationsmenü aufzurufen.



Das Navigationsmenü ist der zentrale Einstiegspunkt für Folgendes:

- Adresssuche und -eingabe
- Routen mit mehreren Wegpunkten erstellen
- Kriterien für die Zielführung festlegen
- Zielführung abbrechen und fortsetzen

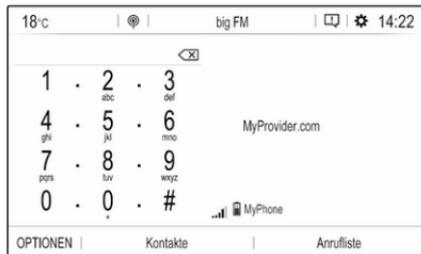
Navigation ↗ 159.

Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ↷ 172.

Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf  drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ↷ 172.

Netzwerk und verbundene Dienste
 drücken und dann **OPTIONEN** auswählen, um die Einstellungen für Bluetooth, Netzwerk und verbundene Dienste anzuzeigen.

 berühren, um das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk zu verbinden. Eine Liste aller verfügbaren WLAN-Netzwerke wird angezeigt.

Die WLAN-Verbindung kann außerdem für andere Geräte freigegeben werden.

Zum Aktualisieren des Dienst- und Verbindungsstatus im Menü für verbundene Dienste  aufrufen und  berühren.

Zur Verwendung der verbundenen Dienste sicherstellen, dass die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung im Datenschutzmenü in den **Systemparameter** aktiviert sind.

Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.

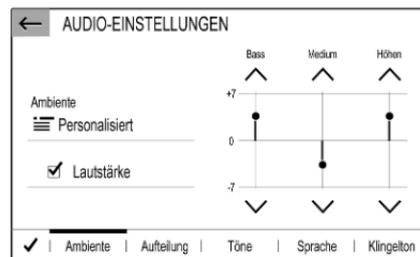
Auf  drücken, um das Hauptmenü des App-Modus zu öffnen.

Apple CarPlay oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ↷ 156.

Einstellungen

 und dann **Audio-Einstellungen** drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.



Auf  und **OPTIONEN** drücken, um ein Menü für verschiedene System-einstellungen zu öffnen.



Fahrzeugeinstellungen

☞ öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen. Fahrzeugpersonalisierung ☞ 121.

Menübedienung

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Hinweis

Die meisten angezeigten Symbole in einem Menü, wie ☞ oder 📍 im dargestellten Beispiel, dienen als Schaltfläche, die beim Berühren bestimmte Aktivitäten auslösen.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Schaltflächen ← und ✓ / OK



In Untermenüs führt die Schaltfläche ← zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche ← angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Die Auswahl von Menüpositionen und die Änderung von Einstellungen in einem Menü muss durch Berühren

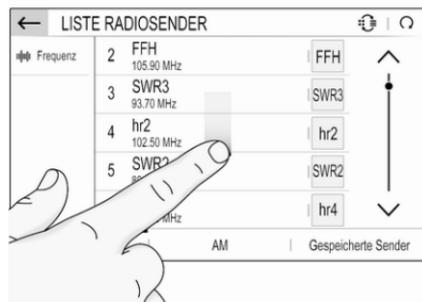
von ✓ / OK bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Tastaturkürzel für wichtige Menüs



Die Texte und Symbole in der obersten Zeile beispielsweise im Navigations-Hauptmenü sind Tastaturkürzel zum Aufrufen wichtiger Menüs. Zum Beispiel öffnet das Berühren eines Sendernamens die Senderliste.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- ^ oder v oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

↻ berühren, um beispielsweise Senderlisten, Kontaktlisten oder Ziel listen zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen



Eingabefelder sind durch ✎ gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe



Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.

Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirm-taste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.

Eine Buchstaben-Bildschirm-taste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0.#** berühren.

Zum Wechseln zurück zur Buchstaben-tastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

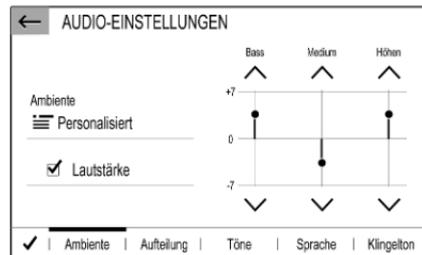
Zum Wechsel der Buchstaben-tastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge  berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols  berühren.

Zum Löschen eines Zeichens oder Symbols an der Eingabeposition: Die gewünschte Stelle berühren, um einen blinkenden Cursor zu setzen, und dann  berühren.

Audioeinstellungen

 drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und Registerkarte **Ambiente** aufrufen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

Für eine individuelle Klangeinstellung **Personalisiert** auswählen. Einstellungen nach Wunsch ändern und bestätigen.

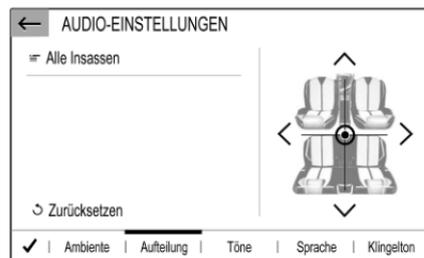
Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Die Funktion **Lautstärke** kann den Klang bei geringer Lautstärke verbessern.

Balance und Fader

Registerkarte **Aufteilung** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen **Zurücksetzen** auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

⚙️ drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und Registerkarte **Töne** aufrufen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Sprache** auswählen.

Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen, wie Verkehrsmeldungen, Navigationsanweisungen usw.

Klingelton

Registerkarte **Klingelton** auswählen. Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

⚙️ drücken und dann **OPTIONEN** anwählen.



System konfigurieren

Systemparameter auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werksteinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.

Anzeigesprache ändern

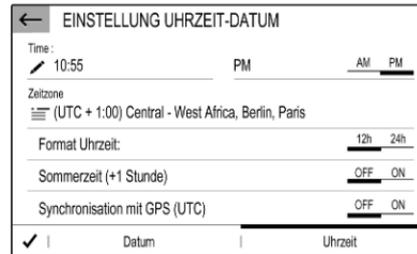
Zum Einstellen der Sprache für Menütexte **Sprachen** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst.

Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum Einstellung Uhrzeit-Datum wählen.



Uhrzeit- und Datumsformate ändern

Um das Format von Uhrzeit und Datum zu ändern, die entsprechende Registerkarte auswählen und das Format ändern.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Standardmäßig wird die Anzeige von Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC) auf **OFF** einstellen und danach das Feld **Uhrzeit** auswählen und die gewünschte Zeit einstellen.

Registerkarte **Datum** und Feld **Datum**: auswählen und das gewünschte Datum einstellen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

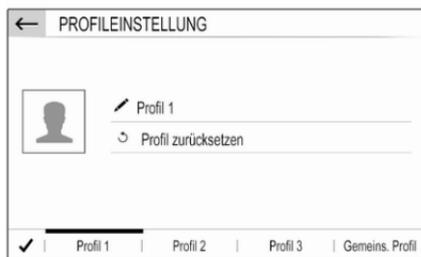
Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern Profil wählen.



In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen, ein Telefonbuch, die Karteneinstellungen und bevorzugte Adressen.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.

Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.

Persönliches Profil speichern

Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.

Einfügen eines Fotos in ein Profil:

Ein USB-Gerät mit dem gewünschten Foto am USB-Anschluss anschließen
 156, den Fotorahmen berühren und das gewünschte Foto auswählen.

Auswahl bestätigen, um das ausgewählte Foto in das System herunterzuladen.

Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Auf  drücken und die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert:

 drücken und dann **Profil deaktivieren** anwählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Betreffendes Profil auswählen und **Profil zurücksetzen** wählen.

Gemeins. Profil zurücksetzen

Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

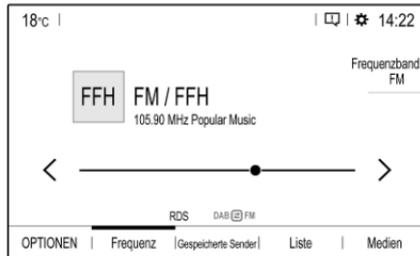
Das gemeinsame Profil zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren

Auf  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **Medien** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

Wiederholt **Frequenzband** auswählen, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Sender einstellen

Ist die genaue Empfangsfrequenz eines Radiosenders bekannt, kann diese manuell eingegeben werden.

OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Frequenz auswählen, die Empfangsfrequenz eingeben und Eingabe bestätigen.

Kann auf dieser Frequenz ein Sender empfangen werden, wird dieser wiedergegeben.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen. Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die AM- und DAB-Senderliste aktualisiert werden. Die FM-Senderliste wird automatisch aktualisiert.

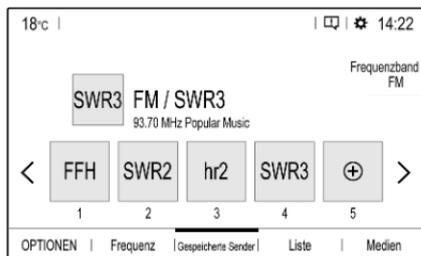
OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Zur Aktualisierung des ausgewählten Wellenbereichs  auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 15 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Gespeicherte Sender** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten
Gespeicherte Sender auswählen.



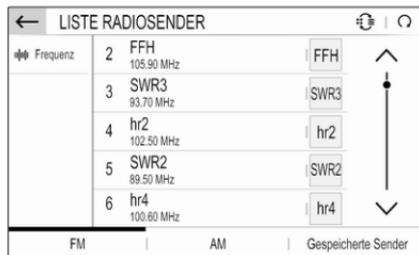
Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.



Kurz die Schaltfläche neben dem gewünschten Sender berühren. Alternativ mit  zur Kachelansicht wechseln. Danach kurz  in der Kachel des gewünschten Senders berühren.

Speichern auswählen und die Listenzeile, in der der Sender gespeichert werden soll, einige Sekunden lang berühren und halten.

Ist in einer Listenzeile bereits ein Sender gespeichert, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Gespeicherte Sender** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

RDS-Konfiguration

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** und danach **Einstellungen Radio** auswählen, um das RDS-Konfigurationsmenü zu öffnen.

RDS aktivieren

Allgemein und danach **Alternativfrequenz** aktivieren.

Bei Aktivierung von **Alternativfrequenz** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen **Anzeige Radiotext** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Meldungen auswählen und **Verkehrsmeldung** aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung von **Verkehrsmeldung** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital. DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

DAB-Meldungen

Neben ihren Musikprogrammen strahlen zahlreiche DAB-Sender auch verschiedene Arten von Meldungen aus. Bei Aktivierung einiger oder aller Kategorien wird der

momentan empfangene DAB-Dienst im Falle einer Meldung in dieser Kategorie unterbrochen.

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN**, **Einstellungen Radio** und **Meldungen** auswählen.

Die gewünschten Ansagekategorien auswählen, z. B. **Nachrichten** oder **Wetterbericht**. Es können mehrere Meldungskategorien gleichzeitig ausgewählt sein.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalhäufigkeit zu verringern.

Ist das Signal zu schwach für den Empfänger, wird von DAB zu FM gewechselt.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **Alternativfrequenz** aktiviert sein.

Zur Aktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü und danach **FM-DAB** in den **Einstellungen Radio** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und danach die Auswahl von **FM-DAB** in den **Einstellungen Radio** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **Alternativfrequenz** deaktiviert wird.

Externe Geräte

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.
--

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse

An den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Erstellen einer Bluetooth-Verbindung ↗ 172.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Audio über USB oder Bluetooth abspielen

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

↵ drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.



Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **||**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie **▶**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder > berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

Berühren Sie mehrere Sekunden lang < oder >. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

Schaltfläche wiederholt berühren, um zwischen den verfügbaren Zufallswiedergabeoptionen zu wechseln.

↻: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

↻_{ALL}: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

OFF ↻: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

Schaltfläche wiederholt berühren, um den Wiederholmodus ein- oder auszuschalten.

↻: Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) wiederholen.

OFF ↻: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Musikfunktionen durchsuchen

(nur verfügbar für über USB angeschlossene Geräte)

Musikdateien können nach verschiedenen Kriterien sortiert werden. Zum Durchsuchen der Musikdateien auf dem angeschlossenen USB-Gerät gibt es zwei Möglichkeiten.

Suche über das Hauptmenü

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Medien** und danach die gewünschte Quelle auswählen. Das entsprechende Hauptmenü wird geöffnet.

Die Schaltfläche mit dem aktuell ausgewählten Sortierkriterium auswählen, z. B. **Album** oder **Interpret**, und dann das gewünschte neue Sortierkriterium auswählen. Die Elemente werden sortiert.

Liste und den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

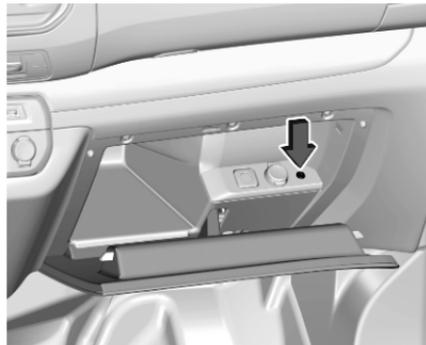
Suche über das Gerätemenü Musikdateien und danach **OPTIONEN** auswählen.

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Andere** auswählen.

Das gewünschte Sortierkriterium (z. B. **Alben** oder **Interpreten**) und dann den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

Audio über den AUX-Eingang abspielen



Je nach Version befindet sich im Handschuhfach eine AUX-Buchse zum Anschluss externer Audioquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

Zum Beispiel kann ein tragbarer CD-Player mit Hilfe eines 3,5-mm-Klinckensteckers an den AUX-Eingang angeschlossen werden.

Zur Auswahl des AUX-Eingangs als Audioquelle darauf achten, dass der AUX-Eingang in den **Audio-Einstellungen** aktiviert ist.

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Menü Fotos** auswählen.

Wählen Sie das gewünschte Bild aus.

Automatisch wird eine Diashow aller gespeicherten Bilddateien gestartet.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie  aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von  beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedien-elemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth ↻ 172 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

☐☐ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die -Taste am Bedienfeld drücken.

Navigation

Dieses Kapitel beschreibt das integrierte Navigationssystem, das eine Routenführung zum gewünschten Ziel bietet.

Die aktuelle Verkehrslage wird bei der Routenberechnung berücksichtigt. Zu diesem Zweck empfängt das Infotainment System mittels RDS-TMC Verkehrsmeldungen im aktuellen Empfangsgebiet.

Das Navigationssystem kann jedoch Verkehrsereignisse, kurzfristig geänderte Verkehrsregeln und plötzliche auftretende Gefahren und Probleme (wie Straßenarbeiten) nicht berücksichtigen.

Achtung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln müssen jederzeit beachtet werden. Widersprechen die Navigationsanweisungen den Verkehrsregeln, haben die Verkehrsregeln immer Vorrang.

Funktionsweise des Navigationssystems

Position und Bewegung des Fahrzeugs werden mittels Sensoren vom Navigationssystem erfasst. Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Fahrzeugtachometer-Signals ermittelt (Drehbewegungen auf gekrümmten Ebenen durch einen Sensor). Die Position wird mittels GPS-Satelliten (Global Positioning System) ermittelt.

Durch den Abgleich der Sensorsignale mit der digitalen Landkarte kann die Position auf ca. 10 m genau errechnet werden.

Das System arbeitet auch bei schlechtem GPS-Empfang. Die Ermittlung des Standorts ist in diesem Fall jedoch weniger genau.

Nach Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (nächste Tankstelle, Hotel usw.) wird die Route vom aktuellen Standort zum gewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe, durch einen Richtungspfeil und mit Hilfe eines mehrfarbigen Kartenausschnitts.

Wichtige Informationen

TMC-Verkehrsinformationssystem und dynamische Zielführung

Das TMC-Verkehrsinformationssystem empfängt von TMC-Radiosendern alle aktuellen Verkehrsinformationen. Diese Informationen werden bei der Routenberechnung berücksichtigt. Dabei wird die Strecke so geplant, dass Verkehrsbehinderungen gemäß voreingestellten Kriterien umfahren werden.

Voraussetzung für die Nutzung von TMC-Verkehrsinformationen ist der Empfang von TMC-Sendern in der betreffenden Region.

Kartendaten

Alle erforderlichen Kartendaten sind im Infotainment System gespeichert. Kartenaktualisierungen sind beim Opel Service Partner und im myOpel-Kundenportal verfügbar. Um die Kartenaktualisierungen vom Opel-

Kundenportal herunterzuladen, sind ein myOpel-Konto und ein USB-Stick mit mindestens 16 GB freiem Speicher und FAT 32-/MBR-Formatierung erforderlich.

Die Kartendaten auf einen Computer herunterladen und auf dem USB-Stick entpacken.

Um die Kartendaten im Infotainment-System zu aktualisieren, den USB-Stick am Infotainment-System anschließen, die Navigationsfunktion auswählen und die auf dem Info-Display angezeigten Schritte befolgen.

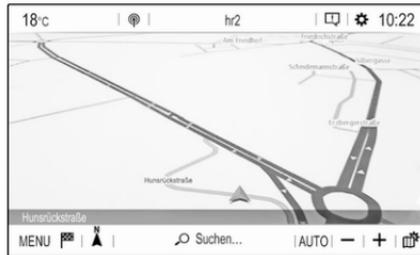
Die Installation der Kartenaktualisierung dauert bis zu 1 Stunde. Während der Installation nicht den Motor ausschalten.

Bestimmte Funktionen des Infotainment-Systems, z. B. die Navigation, sind während der Installation nicht verfügbar.

Informationen zur Kartenansicht

Auf  drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Zielführung nicht aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Der aktuelle Standort wird durch einen Pfeil angezeigt.
- Der Straßenname der aktuellen Position erscheint links unten in der Kartenansicht.

Zielführung aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Die aktive Route wird durch eine farbige Linie markiert.
- Das fahrende Fahrzeug wird durch einen in Fahrtrichtung zeigenden Pfeil dargestellt.
- Das nächste Abbiegemanöver wird in einem separaten Feld links unten in der Kartenansicht angezeigt.

Je nach Situation werden eventuell außerdem Informationen zur

Fahrsspur oder zum übernächsten Abbiegemanöver angezeigt.

- Rechts oben in der Kartenansicht werden Ankunftszeit und verbleibende Entfernung bis zum Ziel angezeigt.

Kartenansicht anpassen

Kartenansichten

Es gibt drei verschiedene Kartenansichten: **Nördlich orientiert**, **Ausrichtung Fahrzeug** und **Perspektive**.

Wiederholtes Drücken auf  wechselt zwischen diesen Kartenansichten.

Kartenfarben

Die Farbgebung des Kartenbildschirms kann je nach Umgebungslichtbedingungen angepasst werden (helle Farben für die Tagansicht und dunkle Farben für die Nachtansicht).

 berühren, um auf der rechten Displayseite ein Menü einzublenden.



Wiederholt **Kartenfarbe** auswählen, um zwischen hellen und dunklen Farben zu wechseln.

Sonderzielsymbole auf der Karte

Sonderziele sind Orte von allgemeinem Interesse, beispielsweise Tankstellen oder Parkplätze.

Die auf der Karte anzuzeigenden Sonderzielkategorien können vom Benutzer ausgewählt werden.

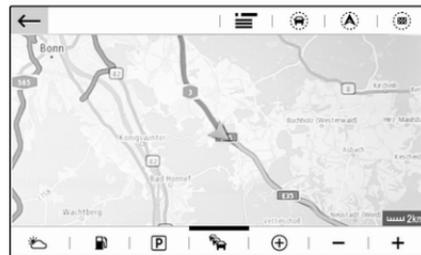
Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren. Die Kartenansicht wird entsprechend angepasst.

Alternativ mit **Detail Karte** ein Menü mit verschiedenen POI-Kategorien und -Unterkategorien aufrufen. Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren.

Verkehrereignisse

Verkehrereignisse können auf der Karte angezeigt werden. Zusatzinfos zu diesen Ereignissen lassen sich in einer Liste anzeigen.

Mit **Einsicht Karte** zu einer anderen Kartenansicht mit neuen Menüoptionen wechseln.



Die Kartenansicht wechselt in den Modus **Nördlich orientiert**, wobei eventuell ein größerer Teil der Route angezeigt wird.

Stausymbol berühren, um Verkehrereignisse auf der Karte anzuzeigen.  berühren, um eine Liste mit Information zu den Verkehrereignissen aufzurufen.

Zur Anzeige eines anderen Kartenabschnitts:

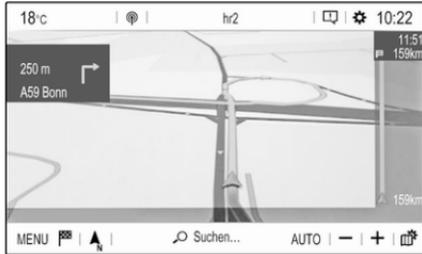
 berühren, um die Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

 berühren, um die gesamte Route anzuzeigen.

 berühren, um die Umgebung des Ziels anzuzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht  berühren.

Autozoom-Funktion



Bei aktivierter Autozoom-Funktion (unterhalb der Kartenansicht wird **AUTO** angezeigt) wird die Zoomstufe automatisch geändert, wenn während der aktiven Zielführung demnächst ein Abbiegemanöver erfolgen soll. So hat man immer einen guten Überblick über das betreffende Manöver.

Bei deaktivierter Autozoom-Funktion bleibt die Zoomstufe während der gesamten Zielführung unverändert. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

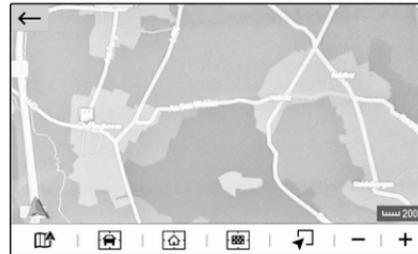
MENU, Einstellungen und dann die Registerkarte **Kart.ansicht** auswählen.

Automatische Zoomeinstellung aktivieren oder deaktivieren.

Kartenhandhabung

Sichtbaren Kartenausschnitt verschieben

Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und in die gewünschte Richtung ziehen. Die Karte wird entsprechend verschoben und ein neuer Kartenausschnitt angezeigt. Es erscheinen neue Schaltflächen.



: Zur Umgebung des aktuellen Standorts zurückkehren.

: Umgebung der Heimatadresse anzeigen.

: Umgebung des Ziels anzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht auswählen.

Sichtbaren Kartenausschnitt zentrieren

Gewünschte Position im Display berühren, um die Karte um diesen Ort zu zentrieren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Manuelles Zoomen

Zum Heranzoomen an einen ausgewählten Kartenstandort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger voneinander weg bewegen.

Alternativ **+** unter der Kartenansicht berühren.

Zum Herauszoomen und Anzeigen eines größeren Bereichs um den aktuellen Standort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger zueinander bewegen.

Alternativ - unter der Kartenansicht berühren.

Routenüberblick anzeigen

☰ berühren, **Einsicht Karte** auswählen und 📍 berühren.

Die Kartenansicht wechselt zu **Nördlich orientiert** und zeigt einen Überblick über die aktuelle Route.



Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht ← berühren.

Sprachführung

Der Zielführungsprozess kann durch Sprachansagen vom System unterstützt werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

Im Navigations-Hauptmenü **MENU**, **Einstellungen** und die Registerkarte **Vokal** auswählen.

Meldungen Zielführung aktivieren aktivieren oder deaktivieren.

Navigations-Einstellungen

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü mit verschiedenen Einstellungen für die Navigation anzuzeigen.



Bitte die verschiedenen Einstellungen ausprobieren. Einige wurden bereits oben beschrieben, weitere folgen in den nächsten Abschnitten.

Adresse in der Karte auswählen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten 📍 markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Zum Starten der Zielführung 📍 auswählen.

Schnelle Suche nach Adressen oder Sonderzielen (POIs)

Suchen... wählen. Ein Menü mit einer Liste der letzten Ziele und eine Tastatur werden eingeblendet.



Zur Verfeinerung der Suche nach Adressen oder POIs und danach die gewünschte Option auswählen.

blendet die Tastatur aus und zeigt die gesamte Liste an. blendet die Tastatur wieder ein.

Die Registerkarte **POI** dient der Suche nur nach POIs („Points of Interest“, Sonderziele).

Eine Adresse oder einen Suchbegriff eingeben. Bei der Zeicheneingabe wird eine Adresssuche durchgeführt; die Liste der gefundenen Adressen wird laufend aktualisiert.

Gewünschte Listenposition auswählen.

Je nach aktueller Lage und Auswahl reagiert das Navigationssystem unterschiedlich.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist gerade nicht aktiv:

Das Navigations-Hauptmenü wird wieder angezeigt und die Zielführung gestartet.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist bereits aktiv:

Eine Meldung wird eingeblendet. Zunächst muss entschieden werden, ob das alte Ziel ersetzt oder die neue Adresse als Zwischenziel einer Fahrt mit Wegpunkten eingefügt werden soll. Fahrten mit Wegpunkten

sind weiter unten näher beschrieben.

Die gewünschte Option auswählen.

- Benötigt das Navigationssystem genauere Informationen zur Routenberechnung:

Weiteren Suchbegriff eingeben, um die Suche zu verfeinern.

Genauere Adresseingabe

MENU und danach **Adresse eingeben** auswählen, um die Tastatur zur Adresseingabe zu öffnen.



Sobald Zeichen eingegeben werden, wird eine Adresssuche gestartet. Jedes weitere Zeichen wird beim Abgleich berücksichtigt. Eine Liste passender Adressen wird angezeigt.

Die gewünschte Adresse auswählen oder die Eingabe ändern, um eine neue Suche zu starten.

Adresseingabe fortsetzen, bis die gewünschte Adresse gefunden ist.

Bestätigen der Eingabe startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Speichern bevorzugter Adressen

Zum Speichern der eingegebenen Adresse  wählen.



Die Adresse kann zum Beispiel als Adresse für **Privat** oder **Büro** gespeichert werden.

Gewünschte Option auswählen, Auswahl bestätigen und die Adresse benennen.

Danach kann die gespeicherte Adresse einfach in den Ziellisten **Favoriten** oder **Kontakte** ausgewählt werden (siehe unten).

Ziellisten

Meine Ziele und danach **MENU** auswählen.



Frühere zeigt eine Liste der zuletzt eingegebenen Ziele an.

Favoriten zeigt alle Ziele an, die als Heimatadresse, Arbeitsadresse oder bevorzugte Adresse gespeichert wurden.

Kontakte zeigt eine Liste mit Kontaktnamen und allen als persönliche Kontakte gespeicherten Adressen an.

Die Auswahl eines Listeneintrags startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Sonderziele

Sonderziele (POIs) sind Orte von allgemeinem Interesse, wie z. B. Tankstellen, Parkplätze oder Restaurants.

Die im Navigationssystem gespeicherten Daten enthalten zahlreiche voreingestellte POIs, die in der Karte angezeigt werden (sofern aktiviert).

POI in der Karte auswählen

Gewünschtes POI-Symbol auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Symbol erneut berühren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Zum Starten der Zielführung  auswählen.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Liste im Umkreis anzeigen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

 berühren und halten.

Eine Liste der POIs im Umkreis des betreffenden Orts wird angezeigt.

POI auswählen, um die Zielführung zu starten.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Suche über Kategorien

POI und danach **MENU** auswählen.



Eine POI-Hauptkategorie wie **Reise** und eine Unterkategorie (z. B. **Flughafen**) auswählen. Ein neues Menü wird geöffnet.

Einen Suchbereich zur Verfeinerung der Suche auswählen, z. B. **Fahrz.umgebung**.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Zur Suche nach POIs an einem anderen Ort **Adresse** auswählen.

Zur Stichwortsuche nach POIs (siehe unten) **Suchen** auswählen.

Stichwortsuche

MENU und **Suchen** auswählen, ein Stichwort wie „Tankstelle“ eingeben, eine Stadt eingeben oder auswählen und die Eingabe bestätigen.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Fahrten mit Wegpunkten

Ein Wegpunkt ist ein Zwischenziel, das bei der Routenberechnung berücksichtigt wird. Zum Erstellen einer Fahrt mit Wegpunkten einen oder mehrere Wegpunkte hinzufügen.

Das Ziel der Fahrt mit Wegpunkten eingeben oder auswählen und die Zielführung starten.

Bei aktiver Zielführung **MENU** und **Route / Etappen** auswählen.

← ROUTE UND ETAPPEN		
⊕ Etappe hinzufügen	BNJ Bonn-Hangelar 128 Richthofenstraße, Hangelar	1
☰ Ansicht Route	CGN Köln Bonn Airport: Terminal 2 Kennedystraße, Gremel	2
● Beenden	Rüsselsheim Stahlstraße	3
Etappen		Maneuver

Etappe hinzufügen. auswählen und eine Option zur Adresseingabe auswählen, z. B. **POI finden**.

Neue Adresse eingeben oder auswählen. Die Adresse wird in die Liste der Wegpunkte eingefügt.

Ggf. weitere Wegpunkte wie oben beschrieben hinzufügen.

Ändern der Reihenfolge der Wegpunkte:

↑↓ berühren und die eingeblendeten Pfeile berühren, um den Listeneintrag nach oben oder unten zu verschieben.

Route ber. auswählen, um den neuen Routenverlauf zu berechnen.

Zur Rückkehr zum Navigations-Hauptmenü **Beenden** auswählen.

Zur Anzeige einer detaillierten Routenliste der Fahrt mit Wegpunkten die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

← ROUTE UND ETAPPEN		
⊕ Etappe hinzufügen	60 m Alexanderstraße Turn right	↑
☰ Ansicht Route	400 m B1/B5 Alexanderstraße Turn right	↑
● Beenden	8 km Wexstraße, Tegel Turn right	↑
	8 km A100, Magdeburg Bear left	↓
	9 km A100	↓
Etappen		Maneuver

Zielführung

Die Zielführung durch das Navigationssystem erfolgt mit Hilfe von visuellen Anweisungen und Aufforderungsansagen (Sprachausgabe).

Visuelle Anweisungen

Auf dem Display werden visuelle Anweisungen angezeigt.



Hinweis

Bei aktiver Zielführung werden Abbiegemanöver der Navigationsanwendung im Instrumentendisplay angezeigt, auch wenn gerade eine andere Anwendung aktiv ist.

Sprachführung

Die Navigation gibt über Sprachansagen die Fahrtrichtung bekannt, wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert, an der abgelenkt werden muss.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen **MENU** im Navigations-Hauptmenü auswählen, **Einstellungen** die Registerkarte

Vokal auswählen und **Meldungen Zielführung aktivieren** aktivieren bzw. deaktivieren.

Bei aktivierten Sprachansagen kann zusätzlich festgelegt werden, ob die Straßennamen gesagt werden sollen.

Um die letzte Sprachanweisung zu wiederholen, den Abbiegepfeil links im Display berühren.

Einstellungen für die Zielführung

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Zielführungskriterien** auswählen, um das entsprechende Menü zu öffnen.



Bei geöffneten Menü berechnet das Navigationssystem automatisch mehrere optionale Routen, z. B. die schnellste oder die kostengünstigste Route.

Zur Anzeige möglicher Routen auf einer Karte **In Karte anzeigen** auswählen.

Um auf der Route beispielsweise Autobahnen zu meiden, die betreffende Option auf **OFF** stellen.

Stauumfahrung

Beim Ermitteln einer Route zu einem Ziel werden die Verkehrseignisse berücksichtigt.

Während der aktiven Zielführung kann die Route basierend auf eingehenden Meldungen zum Verkehr geändert werden.

Für **Stauumfahrung** gibt es drei Optionen:

Wenn das System die Route entsprechend neuen Verkehrsmeldungen automatisch ändern soll, **Automatisch** auswählen.

Um bei Routenänderungen zur Bestätigung aufgefordert zu werden, **Manuell** auswählen.

Wenn die Route nicht geändert werden soll, **Kein** auswählen.

Zielführung starten, abbrechen und fortsetzen

Zum Starten der Zielführung eine Zieladresse eingeben oder auswählen. Je nach Situation startet die Zielführung automatisch, oder es müssen unter Umständen Anweisungen im Display befolgt werden.

Zum Abbrechen der Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHRUNG BEENDEN** auswählen.

Zum Fortsetzen einer abgebrochenen Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHR. WIEDER AUFNEHM.** auswählen.

Liste der Abbiegungen

Das nächste Abbiegemanöver wird links im Bildschirm angezeigt.

Zur Anzeige aller bevorstehenden Abbiegemanöver auf der aktiven Route **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **Route / Etappen** und die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN			
Etappe hinzufügen	60 m	Alexanderstraße Turn right	↗
Ansicht Route	400 m	B1/B5 Alexanderstraße Turn right	↗
Beenden	8 km	Wexstraße, Tegel Turn right	↗
	8 km	A100, Magdeburg Bear left	↙
	9 km	A100	↑
Etappen		Maneuver	

Um ein Abbiegemanöver auf der Karte anzuzeigen, das Abbiegepeilsymbol neben dem gewünschten Listeneintrag berühren. Auf der Karte wird der Ort des ausgewählten Abbiegemanövers angezeigt.



Zum Anzeigen des vorherigen oder nächsten Abbiegemanövers auf der Karte < bzw. > berühren.

Um den aktuell in der Karte angezeigten Routenabschnitt zu meiden, Ⓞ berühren.

Falls gewünscht, können weitere Routenabschnitte in gleicher Weise ausgeschlossen werden.

Auswahl(en) bestätigen.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen**Sprachunterstützung**

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ↷ 139.

Adresseingabe von Zielen im Ausland

Um die Adresse eines Ziels im Ausland per Spracheingabe einzugeben, muss die Displaysprache in die Sprache des betreffenden Landes geändert werden.

Wenn als Anzeigesprache beispielsweise Deutsch eingestellt ist und der Name einer Stadt in Frankreich eingegeben werden soll, muss die Anzeigesprache in Französisch geändert werden.

Zum Ändern der Anzeigesprache siehe „Sprache“ im Kapitel „Systemeinstellungen“ ↷ 139.

Eingabereihenfolge für Zieladressen

Die Reihenfolge, in der die Bestandteile der Adresse über die Sprachsteuerung eingegeben werden müssen, hängt vom Zielland ab.

Weist die Sprachsteuerung die Adresseingabe zurück, den Befehl wiederholen und dabei die Adresselemente in einer anderen Reihenfolge eingeben.

Sprachsteuerung aktivieren**Hinweis**

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Aktivierung über die Lenkradtaste   am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.

Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen

Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.

Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:

- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.
- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.

Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich  156.

Sprachsteuerung aktivieren

 am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

 im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

 am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beein-

trächtigt. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe

Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2. Ist bereits ein anderes Bluetooth-Gerät angeschlossen:

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen und  **Suchen** berühren.

Ist aktuell kein Bluetooth-Gerät angeschlossen:

 drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:

Am Infotainment-System:
Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.

Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

5. Die Funktionen auswählen, die das gekoppelte Smartphone ausführen soll, und Einstellungen bestätigen. Diese Bluetooth-Profileinstellungen können später jederzeit geändert werden (siehe unten).

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

6. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.

Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

 neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.

Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit  gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit  gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

Gekoppeltes Gerät löschen

 in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um -Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

 neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingblendete Meldung bestätigen.

Multimedia

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Beim Fahren stets auf Sicherheit achten. Das Infotainment System nur bedienen, wenn die Verkehrsbedingungen eine sichere Verwendung zulassen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit ist es unter Umständen angemessen, vor der Bedienung des Infotainment Systems das Fahrzeug anzuhalten.

Warnung

Die Verwendung einer Navigations-App entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung für eine korrekte, aufmerksame

Haltung im Straßenverkehr. Immer die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Diebstahlschutzfunktion

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlschreckung ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Multimedia

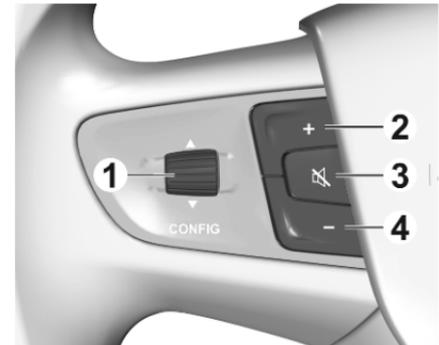
Bedienfeld



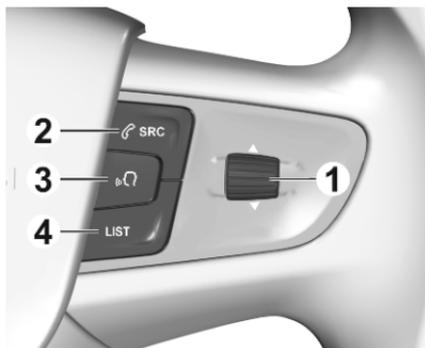
- 1 
 - Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten
 - Falls eingeschaltet: System stummschalten
 - Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 
 - Navigations-App anzeigen, wenn die Mobiltelefonprojektion aktiv ist 187
- 3 
 - Audiomenü öffnen:
 - Radio 185
 - Externe Geräte (USB, Bluetooth) 187
- 4 
 - Menü Fahrzeugeinstellungen öffnen 121
- 5 
 - Einstellungsmenü öffnen

- 6 
 - Menü für Bildfunktion öffnen 187
- 7 
 - Telefonmenü öffnen 192
 - Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist 187

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 
 - Durch die Menüs im Fahrerinfodisplay blättern
- 2 +
 - Lautstärke erhöhen
- 3 
 - Audio stummschalten
- 4 -
 - Lautstärke reduzieren



1 ▲ / ▼

Nächsten oder vorherigen Radiosender/Titel wiedergeben

2 SRC

Durch die Audioquellen blättern bzw. Telefonmenü öffnen bei verbundenem Telefon

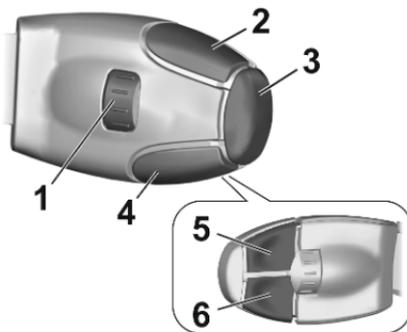
3 ☎

Sprachsteuerung aktivieren oder deaktivieren

4 LIST

Sender- oder Ordnerliste anzeigen

Bedienelemente an der Lenksäule



1 ▲ / ▼

Nächsten oder vorherigen Radiosender/Titel wiedergeben

2 LIST

Sender- oder Ordnerliste anzeigen

3 OK

Auswahl im Info-Display bestätigen

4 SRC/TEL

Durch die Audioquellen blättern bzw. Telefonmenü öffnen bei verbundenem Telefon

5 +

Lautstärke erhöhen

In Kombination mit 6 drücken: Audio stummschalten

6 -

Lautstärke reduzieren

In Kombination mit 5 drücken: Audio stummschalten

Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Funktionstasten, einen Touchscreen und Menüs auf dem Display bedient. Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment Systems
- den Touchscreen
- Audiobedienelemente am Lenkrad
- Sprachsteuerung ↗ 191

Infotainment-System ein- oder ausschalten

⏻ drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Hinweis

Manche Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf ⏻ eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen

⏻ drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Stummschaltung

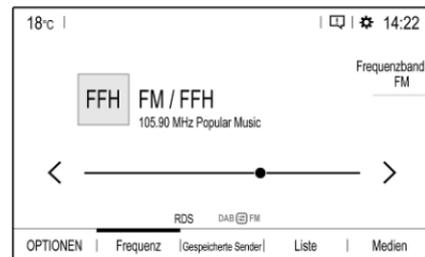
Drücken Sie auf ⏻, um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut ⏻ drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

Audiomedien

Drücken auf 🎵 öffnet das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.



Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlmenü für die Medienquelle an.

Gewünschte Medienquelle auswählen.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ↗ 185
- Externe Geräte ↗ 187

Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ↪ 192.

Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf  drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ↪ 192.

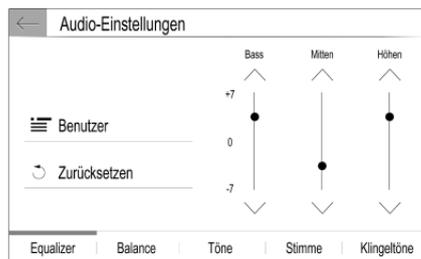
Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.

 drücken und **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt. Ausführliche Beschreibung ↪ 187.

Einstellungen

 drücken, **OPTIONEN** und dann **Audio-Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.



Ausführliche Beschreibung.

Auf  drücken, um ein Menü für verschiedene Systemeinstellungen zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung.

Fahrzeugeinstellungen

 öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen. Fahrzeugpersonalisierung ↪ 121.

Einstellungen

Das **Einstellungen** bietet schnellen Zugriff auf die folgenden Einstellungen:

- Dunkler Bildschirm
- Helligkeit
- Profile
- Systemkonfiguration
- Datenschutzeinstellungen

Die obere Zeile auf dem Bildschirm berühren, um das **Einstellungen** anzuzeigen.

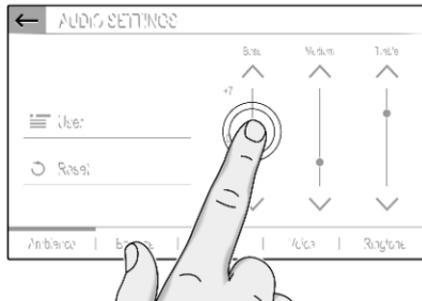
Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

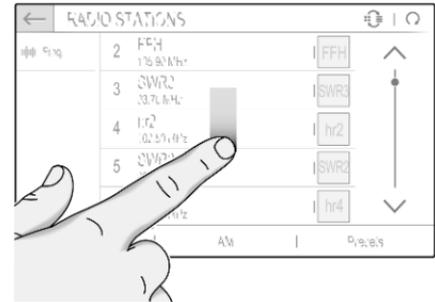
Schaltflächen ←, X und ✓ / OK

In Untermenüs führt die Schaltfläche ← oder X zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche ← oder X angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Auf bestimmten Bildschirmseiten müssen die Auswahl von Menüeinträgen und das Ändern von Einstellungen durch Berühren von ✓ / OK bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- \wedge oder \vee oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

\odot berühren, um Listen, z. B. die Senderliste, manuell zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen

Eingabefelder sind durch ✍ gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe

Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.

Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirmstaste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.

Eine Buchstaben-Bildschirmstaste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0.#** berühren.

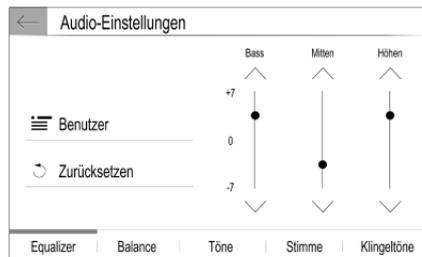
Zum Wechseln zurück zur Buchstabenastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

Zum Wechsel der Buchstabenastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge ☐☐☐☐ berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols ☒ berühren.

Audioeinstellungen

Auf 🎵 drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

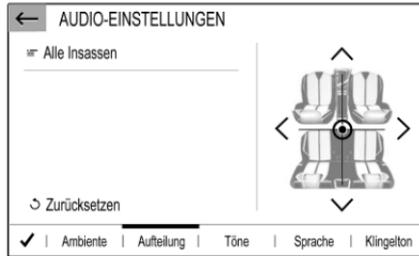
Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.

Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Balance und Fader

Registerkarte **Balance** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↻ auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

Auf drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen. Dann die Registerkarte **Töne** auswählen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige

Lautstärkeanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Stimme** auswählen.

Die Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen.

Klingelton

Registerkarte **Klingeltöne** auswählen.

Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

drücken.



System konfigurieren

System auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werksteinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.

Anzeigesprache ändern

Zum Einstellen der Sprache für Menütex te **Sprache** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst. Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Datum und Uhrzeit wählen.

Um die Uhrzeit und das Datum einzustellen, die entsprechenden Registerkarten auswählen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern

Um die Profileinstellungen zu öffnen, die obere Bildschirmzeile berühren und **Profile** auswählen.



In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen und ein Telefonbuch.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.

Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.

Persönliches Profil speichern

Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.

Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Die obere Bildschirmzeile berühren. **Profile** und dann die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert: Zur Registerkarte **Gemeins. Profil** wechseln und **Profil aktivieren** auswählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Das betreffende Profil aktivieren und dann **Das Profil reinitialisieren** auswählen.

Gemeins. Profil zurücksetzen

Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

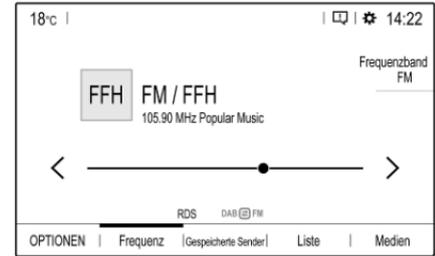
Gemeinsames Profil zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren

Auf  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **QUELLEN** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

OPTIONEN auswählen und wiederholt  berühren, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche**Automatische Sendersuche**

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

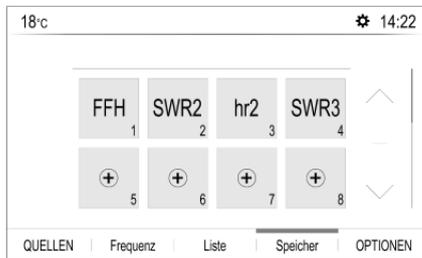
Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.

Zur Aktualisierung des aktuell aktiven Wellenbereichs **↻** auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Speicher** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten **Speicher** auswählen.

**Aktuellen Sender speichern**

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Speicher** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendename erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Alternativ **★ Mem** im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz **★** neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut **★** berühren.

Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird. Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Speicher** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

RDS aktivieren

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und **RDS** aktivieren.

Bei Aktivierung von **RDS** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Informationen** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.

Bei Aktivierung von **TA** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.

Ist das Signal zu schwach für den Empfänger, wird von DAB zu FM gewechselt.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.

Zur Aktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann **FM-DAB** aktivieren.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann die Auswahl von **FM-DAB** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Externe Geräte

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.
--

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse

An den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ⇨ 192.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

🎵 drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **||**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie **▶**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder **>** berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

Berühren Sie mehrere Sekunden lang **<** oder **>**. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Zufall** wiederholt berühren:

ON : Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

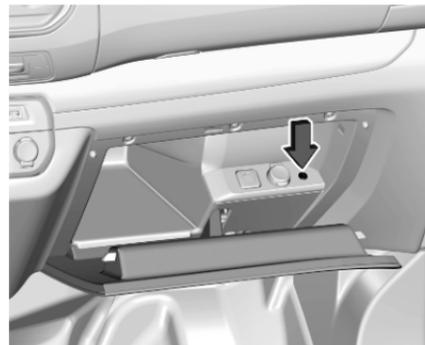
OFF : Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen**  wiederholt berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen
- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen
- Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Audio über den AUX-Eingang abspielen



Je nach Version befindet sich im Handschuhfach eine AUX-Buchse zum Anschluss externer Audioquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

Zum Beispiel kann ein tragbarer CD-Player mit Hilfe eines 3,5-mm-Klinkeinsteckers an den AUX-Eingang angeschlossen werden.

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

☰ drücken, **Menü Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie ▶ aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von || beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth verbunden.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth ↗ 192 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, ⌘ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die -Taste am Bedienfeld drücken.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen

Sprachunterstützung

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ↻ 175.

Sprachsteuerung aktivieren

Hinweis

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Aktivierung über die Lenkradtaste 
 am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.

Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen

Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.

Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:

- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.
- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.

Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich  187.

Sprachsteuerung aktivieren

 am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

 im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

 am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beein-

trächtigt. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe

Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2.  drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:

- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:

Am Infotainment-System:
Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.

Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

5. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.
Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **TEL** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.

Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

 neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.

Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit  gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit  gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

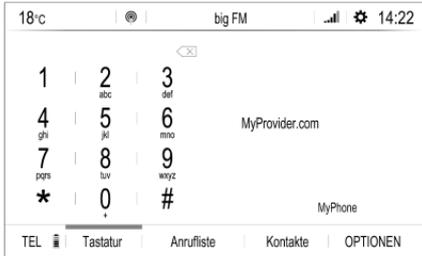
Gekoppeltes Gerät löschen

 in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um -Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

 neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingeblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf  drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.

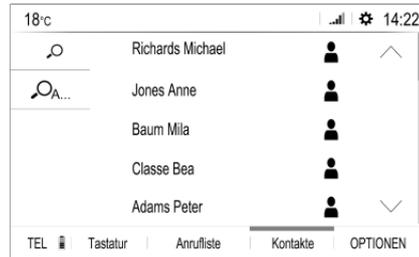
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.

Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth-Geräts.

Kontakte auswählen, um die Kontaktliste anzuzeigen.



Kontaktsuche

Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge **OPTIONEN** und dann berühren.

Zum Blättern in einer Liste oder berühren.

Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur berühren.

Um über den Anfangsbuchstaben nach einem Kontakt zu suchen, berühren und den gewünschten Buchstaben auswählen.

Kontakt ändern oder löschen

neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

Anrufliste auswählen, um die Liste der Anrufe anzuzeigen.

Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Eingehender Anruf

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.



Zum Annehmen des Anrufs  berühren.

Zum Abweisen des Anrufs  berühren.

Um den Anruf zu halten,  berühren.
Um den Anruf fortzusetzen,  berühren.

Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro AUS** berühren. wird angezeigt.
Zum Beenden der Stummschaltung erneut drücken.

Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus)  berühren. Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System erneut  berühren.

Hinweis

Bei Verlassen des Fahrzeugs während eines Telefongesprächs im Privatmodus bleibt das Infotainment-System möglicherweise einschaltet, bis der Bluetooth-Empfangsbereich des Infotainment-Systems verlassen wurde.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.

Zum Aktivieren dieser Funktion **OPTIONEN** auswählen und dann  berühren, bis die Funktion aktiviert ist.

Radio

Einführung

Warnung

Bei Fahrten mit Infotainment-System immer vorsichtig fahren.
Im Zweifel vor Bedienung des Infotainment-Systems anhalten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

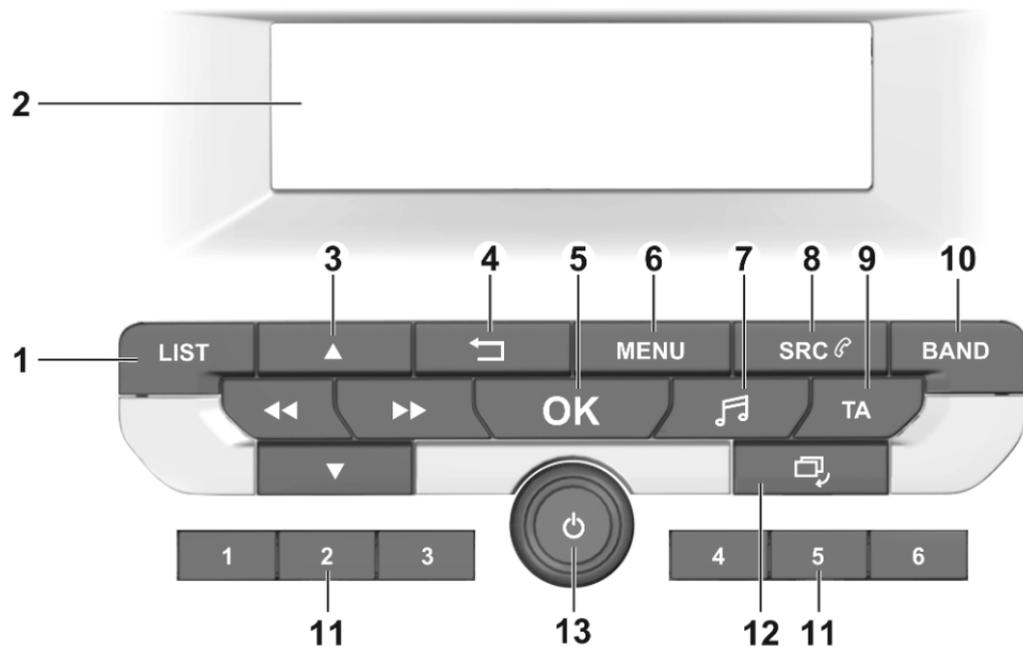
Diebstahlschutzfunktion

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Radio

Bedienfeld



1 LIST

Radio: kurz drücken:
Senderliste anzeigen; lang
drücken: Senderliste
aktualisieren 206

Medien: kurz drücken:
Ordnerliste anzeigen; lang
drücken: Track-
Listenoptionen anzeigen 209

2 Info-Display**3 ▲ / ▼**

Radio: Kurz drücken:
manuelle Sendersuche 206

Medien: kurz drücken:
nächste(n/s) oder
vorherige(n/s) Ordner,
Genre, Künstler oder
Playlist auswählen; lang
drücken: in einer Liste
blättern 209



Radio: kurz drücken:
automatische
Sendersuche nach dem
vorherigen oder nächsten
Sender; lang drücken:
nach oben oder unten
suchen 206

Medien: kurz drücken:
Vorherigen oder nächsten
Titel auswählen; lang
drücken: schnell vor- oder
zurückspulen 209

4 ↩

Menü: eine Ebene zurück

Eingabe: letztes Zeichen
oder gesamten Eintrag
löschen 212

5 OK

Kurz drücken: Einstellung
bestätigen oder
Untermenü öffnen

6 MENU

Kurz drücken: Startseite
anzeigen

7 🎵

Kurz drücken: Menü für
Klang- und Lautstärkeein-
stellungen öffnen

8 SRC

Kurz drücken: zwischen
den Audioquellen
umschalten 206

Lang drücken:
Telefonmenü öffnen (falls
Mobiltelefon
angeschlossen) 212

9 TA

Kurz drücken:
Verkehrsmeldungen
aktivieren oder deaktivieren 206

Lang drücken: TA-
Einstellungen öffnen 206

10 BAND

Kurz drücken: zwischen
den Wellenbereichen
umschalten 206

11 Speichertasten

Kurz drücken: Favoriten auswählen 206

Lang drücken: Radiosender als Favoriten speichern 206

12 

Kurz drücken: durch die verschiedenen Anzeigemodi blättern

Lang drücken: Display ausschalten (Ton bleibt eingeschaltet)

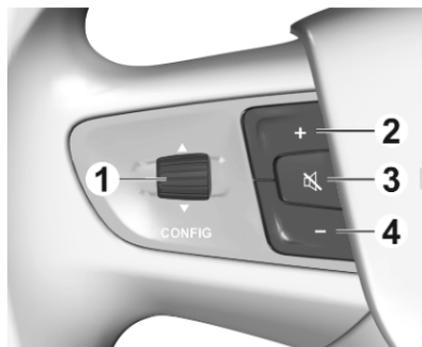
13 

Ausgeschaltet: kurz drücken: Strom einschalten

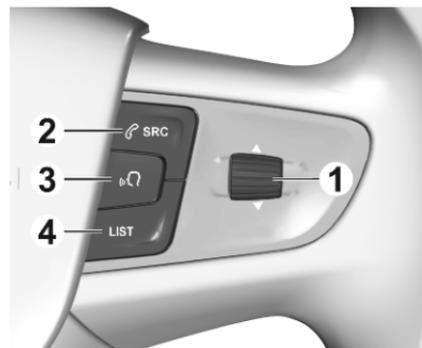
Eingeschaltet: kurz drücken: System stummschalten; lang drücken: Strom ausschalten

Drehen: Lautstärke einstellen

Fernbedienung am Lenkrad

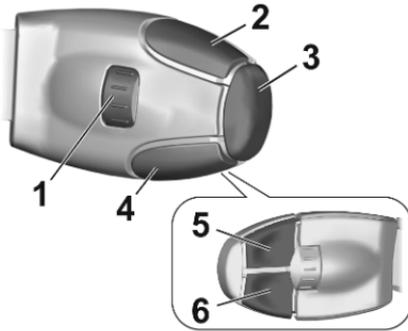


- 1 ▲ / ▼
Durch die Menüs im Fahrerinfodisplay blättern
- 2 +
Lautstärke erhöhen
- 3 
Audio stummschalten
- 4 -
Lautstärke reduzieren



- 1 ▲ / ▼
Nächsten oder vorherigen Radiosender/Titel wiedergeben
- 2  SRC
Durch die Audioquellen blättern bzw. Telefonmenü öffnen bei verbundenem Telefon
- 3 
Sprachsteuerung aktivieren oder deaktivieren
- 4 LIST
Sender- oder Ordnerliste anzeigen

Bedienelemente an der Lenksäule



- 1 ▲ / ▼
Nächsten oder vorherigen Radiosender/Titel wiedergeben
- 2 LIST
Sender- oder Ordnerliste anzeigen
- 3 OK
Auswahl im Info-Display bestätigen

- 4 SRC/TEL
Durch die Audioquellen blättern bzw. Telefonmenü öffnen bei verbundenem Telefon
- 5 +
Lautstärke erhöhen
- 6 -
Lautstärke reduzieren

Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Funktionstasten, Navigationstasten und Bildschirmmenüs bedient.

- Eingaben erfolgen wahlweise über:
- das Bedienfeld des Infotainment Systems
 - Lenkradtasten

Infotainment-System ein- oder ausschalten

Kurz auf  drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Hinweis

Manche Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verfügbar.

Zum Ausschalten erneut auf  drücken.



Abschaltautomatik

Wird das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf eingeschaltet, wird es nach einer bestimmten Zeit automatisch wieder ausgeschaltet.

Lautstärke einstellen

drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter automatischer Lautstärke wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Stummschaltung

Zum Stummschalten der Audioquellen am Lenkrad auf drücken.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut drücken.

Anzeigemodus ändern

Es gibt drei Anzeigemodi:

- Vollbild
- Geteilte Anzeige mit Uhrzeit und Datum auf der linken Displayseite.
- Schwarzes Display



Wiederholt auf drücken, um zwischen Vollbild- und geteiltem Display umzuschalten.

gedrückt halten, um das Display auszuschalten, den Ton aber eingeschaltet zu lassen. Erneutes Drücken auf reaktiviert das Display.

Betriebsmodi

Radio

Wiederholt auf **BAND** drücken, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln und den gewünschten Wellenbereich auszuwählen.

Ausführliche Beschreibung der Radiofunktionen 206.

Externe Geräte

Wiederholt auf **SRC** drücken, um zwischen den verschiedenen Audioquellen zu wechseln.

Ausführliche Beschreibung zum Anschließen und Bedienen externer Geräte 209.

Mobiltelefone

Bevor die Telefonfunktion verwendet werden kann, muss eine Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät hergestellt werden. Ausführliche Beschreibung 212.

Beim Drücken auf **MENU** wird die Startseite angezeigt. **Telefon** durch Drücken auf ◀◀ und ▶▶ auswählen und mit **OK** bestätigen. Das Mobiltelefonmenü wird geöffnet.

Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ⇨ 212.

OK-Taste

OK drücken:

- zum Bestätigen oder Aktivieren der ausgewählten Option
- zum Bestätigen eines Einstellwerts
- zum Aktivieren oder Deaktivieren einer Funktion
- zum Öffnen eines Menüs

↶-Taste

↶ drücken:

- zum Verlassen eines Menüs
- zur Rückkehr aus einem Untermenü zur nächsthöheren Menüebene

Beispiele für die Menübedienung

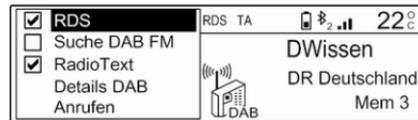
Auswahl einer Option



Auf ▲, ▼, ◀◀ oder ▶▶ drücken, um den Cursor (= farbiger Hintergrund) auf die gewünschte Option zu verschieben.

OK drücken, um die ausgewählte Option zu bestätigen.

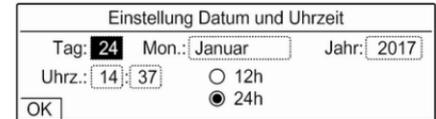
Einstellung aktivieren



Die gewünschte Einstellung durch Drücken auf ▲, ▼, ◀◀ oder ▶▶ auswählen.

Auf **OK** drücken, um die Einstellung zu aktivieren.

Wert einstellen



Auf ◀◀ oder ▶▶ drücken, um den aktuellen Wert der Einstellung auszuwählen.

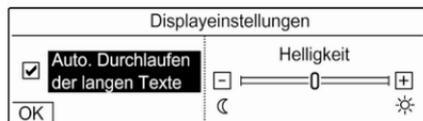
Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Mit ◀◀ oder ▶▶ den gewünschten Wert einstellen.

OK drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.

Der Cursor springt zum Wert der nächsten Einstellung. Um zu einem anderen Wert zu wechseln, auf ▲, ▼, ◀◀ oder ▶▶ drücken. Sind alle Einstellwerte festgelegt, im Display **OK** wählen und auf **OK** drücken.

Einstellung anpassen

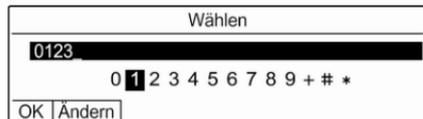


Die gewünschte Einstellung auswählen und auf **OK** drücken.

Auf **◀◀** oder **▶▶** drücken, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.

Im Display auf **OK** drücken und die Einstellung mit **OK** bestätigen.

Zeichenfolge eingeben



Eingabe von Zeichenfolgen wie z. B. Telefonnummern:

Das gewünschte Zeichen durch Drücken auf **◀◀** oder **▶▶** auswählen.

Das ausgewählte Zeichen mit **OK** bestätigen.

Drücken auf **Ändern** am Display und **OK** löscht das letzte Zeichen in der Abfolge.

Zum Ändern der Cursorposition in der eingegebenen Zeichenfolge die Folge auswählen und den Cursor mit **◀◀** oder **▶▶** an die gewünschte Position verschieben.

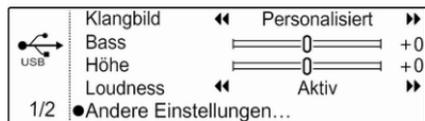
Zum Bestätigen der Zeichenfolge mit **▼ OK** auswählen und auf **OK** drücken.

Audio- und Lautstärkeinstellungen

Im Menü der Klang- und Lautstärkeinstellungen können Klang und Lautstärke eingestellt werden.

Die Einstellungen auf Seite 1 können für jede Audioquelle einzeln vorgenommen werden. Die Einstellungen auf Seite 2 gelten für alle Audioquellen.

Auf **🎵** drücken, um das Klang- und Lautstärkemenü zu öffnen.



Erneut auf **🎵** drücken, um die zweite Seite des Klang- und Lautstärkemenüs zu öffnen. Alternativ **Andere Einstellungen...** auswählen.

Klangeinstellung

Um den Klang des Infotainment-Systems zu ändern, einen Klangstil auswählen oder Merkmale manuell einstellen.

Klangstil

Zur Aktivierung eines Klangstils **Klangbild** auswählen. Wiederholt auf **◀◀** oder **▶▶** drücken, um zwischen verschiedenen Klangstilen zu wechseln.

Im Klangstil **Personalisiert** können **Bass** und **Höhe** manuell eingestellt werden.

Bass und Treble

Zur Verstärkung oder Abschwächung tiefer Frequenzen **Bass** auswählen.

Zur Verstärkung oder Abschwächung hoher Frequenzen **Höhe** auswählen.

Wiederholt auf ◀◀ oder ▶▶ drücken, um die Einstellungen anzupassen.

Hinweis

Werden die Einstellungen **Bass** oder **Höhe** geändert, wird der Klangstil auf **Personalisiert** gesetzt.

Lautheit

Das Infotainment-System verfügt über eine Lautheitskompensationsfunktion für bessere Tonqualität bei geringer Lautstärke. Die Standardeinstellung ist **Aktiv**.

Zum Ändern der Lautheitseinstellung **Loudness** auswählen. ◀◀ und ▶▶ wechselt zwischen den Einstellungen **Aktiv** und **N. aktiv**.

Lautstärkeverteilung

Die Lautstärkeverteilung im Innenraum kann für den Fahrer oder für alle Insassen optimiert werden.

Verteilung wählen. ◀◀ und ▶▶ wechselt zwischen den Einstellungen **Fahrer** und **Alle Insassen**.

In der Auswahl **Fahrer** wird die Lautstärkeverteilung automatisch für den Fahrer optimiert.

Bei Auswahl **Alle Insassen** kann die Lautstärkeverteilung für die linke und rechte Innenraumseite manuell eingestellt werden.

Balance wählen. Mehrmaliges Drücken auf ◀◀ verschiebt den Punkt der höchsten Lautstärke nach links, ▶▶ nach rechts.

Automatische Lautstärkeregelung

Die Lautstärke des Infotainment-Systems kann automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst werden.

Autom. Laut. wählen. ◀◀ und ▶▶ wechselt zwischen den Einstellungen **Aktiv** und **N. aktiv**.

Systemeinstellungen

System konfigurieren

Einige Grundeinstellungen werden im Systemeinstellungsmenü festgelegt, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch
- Ändern der Anzeigesprache
- Einstellen von Datum und Uhrzeit

Anzeigesprache ändern

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Auswahl der Sprache und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Zur Sprachauswahl für die Menütexte die gewünschte Sprache auswählen und auf **OK** drücken.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Einstellung Datum und Uhrzeit und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Uhrzeitformat ändern

Zum Ändern des Uhrzeitformats **12h** oder **24h** auswählen und auf **OK** drücken.

Einstellung Datum und Uhrzeit			
Tag:	24	Mon.:	Januar
		Jahr:	2017
Uhrz.:	14:37	<input type="radio"/>	12h
		<input checked="" type="radio"/>	24h
OK			

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Standardmäßig wird die Anzeige von Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Die gewünschte Einstellung auswählen (z. B. **Tag**) und auf **OK** drücken.

Den gewünschten Wert mit ▲ oder ▼ festlegen und mit **OK** bestätigen.

Zum Bestätigen der Datums- und Uhrzeiteinstellung **OK** im Display auswählen.

Display anpassen

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Benutzerdefinierte Anzeige und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Blätterfunktion

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Auto. Durchlaufen der langen Texte** aktivieren.

Displayeinstellungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Auto. Durchlaufen der langen Texte
<input type="checkbox"/>	Helligkeit
OK	☺

Im Display **OK** auswählen.

Ist **Auto. Durchlaufen der langen Texte** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Im Abschnitt **Helligkeit** die Helligkeit des Displays mit + oder - erhöhen bzw. reduzieren.

Mit **OK** bestätigen und dann wiederholt auf **OK** drücken, um die Helligkeit nach Wunsch anzupassen.

Die Helligkeitseinstellung mit **OK** im Display bestätigen.

Einheiten für Temperatur und Kraftstoffverbrauch einstellen **MENU** drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Wahl der Einheiten und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Die gewünschte Einheit auswählen und auf **OK** drücken.

Wahl der Einheiten	
<input checked="" type="radio"/>	l/100 km
<input type="radio"/>	mpg
<input type="radio"/>	km/l
<input checked="" type="radio"/>	°Celsius
<input type="radio"/>	°Fahrenheit
OK	

Im Display **OK** auswählen.

Audio

Wiederholt auf **BAND** drücken, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln. Den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Alternativ wiederholt auf **SRC** drücken, um zwischen allen Audioquellen zu wechseln und den gewünschten Wellenbereich auszuwählen.



Der im betreffenden Wellenbereich zuletzt ausgewählte Sender wird wiedergegeben.

Automatische Sendersuche

Auf ◀◀ oder ▶▶ drücken, um den vorherigen oder nächsten Sender im Senderspeicher wiederzugeben.

Manuelle Sendersuche

◀◀ oder ▶▶ gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Sender einstellen

▲ oder ▼ drücken oder gedrückt halten, um die gewünschte Frequenz manuell einzustellen.

Senderlisten

Die an der aktuellen Position am besten empfangbaren Sender werden in der wellenbereichsspezifischen Senderliste gespeichert.

Senderliste anzeigen

Mit **LIST** die Senderliste des aktiven Wellenbereichs aufrufen.

Die Liste durchblättern und den gewünschten Sender auswählen.

Hinweis

Der aktuell wiedergegebene Sender ist mit ▶ markiert.

Senderliste aktualisieren

LIST länger drücken, bis eine Meldung bestätigt, dass die Liste aktualisiert wird.

Die Senderliste wird aktualisiert.

Speichertasten

Die sechs bevorzugten Sender in jedem Wellenbereich können auf Speichertasten gelegt werden. Beim Drücken auf eine Speichertaste wird die Favoritenseite geöffnet.

Hinweis

Der aktuell wiedergegebene Sender ist mit ▶ markiert.

Voreingestellte Sender speichern

Zum Speichern eines Senders auf einer Speichertaste den gewünschten Wellenbereich und den Sender aktivieren. Ist der Sender eingestellt, die Speichertaste **1...6** gedrückt halten, unter der der Sender gespeichert werden soll.

Der Sendername oder die Frequenz wird neben dem jeweiligen Favoriten im Display eingeblendet.

Voreingestellte Sender abrufen

Zum Abrufen eines als Favoriten gespeicherten Senders auf die betreffende Speichertaste **1...6** drücken.

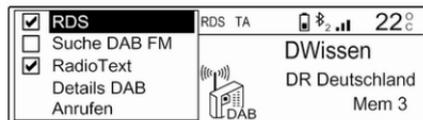
Radio Data System (RDS)

Radio Data System (RDS) ist ein Service von FM-Sendern, der das Auffinden und den störungsfreien Empfang des gewünschten Senders erheblich vereinfacht.

Alternativfrequenzen

Ist das FM-Signal eines Senders zu schwach für den Empfänger, kann das Infotainment-System automatisch auf eine alternative FM-Frequenz umschalten, um das Programm fortzusetzen.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.
RDS aktivieren.



Bei aktivierter Suche nach RDS-Alternativfrequenzen erscheint **RDS** in der obersten Zeile im Display. Ist ein Sender kein RDS-Sender, wird **RDS** durchgestrichen angezeigt.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden. **MENU** drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Radiotext

Radiotext enthält Zusatzinformationen des Senders, wie Sendername, Name oder Künstler des aktuellen Titels, aktuelle Nachrichten o. Ä.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.

RadioText aktivieren.

Bei aktivierter Radiotextfunktion erscheint **TXT** in der obersten Zeile im Display. Unterstützt ein Sender keinen Radiotext, wird **TXT** durchgestrichen angezeigt.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden.

MENU drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Verkehrsmeldungen (TA)

RDS-Sender sind Verkehrsfunksender, die Verkehrsmeldungen senden. Ist diese Funktion aktiviert, werden nur Verkehrsfunksender durchsucht und wiedergegeben.

Die Radio- und Medienwiedergabe wird für die Dauer der Verkehrsmeldungen unterbrochen.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Standby-Funktion für Verkehrsmeldungen im Infotainment-System auf **TA** drücken. Die Aktion wird durch eine entsprechende Meldung bestätigt.

Bei aktivierten Verkehrsmeldungen erscheint **TA** in der obersten Zeile im Display. Ist ein Sender kein Verkehrsfunksender, erscheint **TA** durchgestrichen.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

Alternativfrequenzen

Ist das DAB-Signal eines Dienstes zu schwach für den Empfänger, kann das Infotainment-System automatisch auf eine alternative FM-Frequenz umschalten, um das Programm fortzusetzen.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.
Suche DAB FM aktivieren.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden.
MENU drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Bei aktiver automatischer DAB FM-Verfolgung erscheint **DAB FM** in der obersten Zeile im Display. Unterstützt ein Sender diese Funktion nicht, wird **DAB FM** durchgestrichen angezeigt.

DAB-Senderdetails

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.

Details DAB wählen, um nähere Informationen zum aktuell wiedergegebenen DAB-Sender aufzurufen.

Externe Geräte

USB-Anschluss

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss für externe Audio-Datenquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

USB-Gerät verbinden

Über den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät oder eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) angeschlossen werden. Ein USB-Hub wird nicht unterstützt. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt. Die Kompatibilitätsliste auf unserer Seite konsultieren.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Das Infotainment-System erstellt Playlists automatisch beim Herstellen der Verbindung.

Verbindung zu einem USB-Gerät trennen

↻ **SRC** drücken, um eine andere Audioquelle auszuwählen, und das USB-Speichermedium entfernen.

Achtung
Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Audio-Dateiformate.

Bluetooth-Musik

Bluetooth-Gerät verbinden

Bluetooth ermöglicht die drahtlose Anbindung von Bluetooth-fähigen Audioquellen (z. B. Handys mit Musik, MP3-Player mit Bluetooth usw.) an das Infotainment-System.

Das externe Bluetooth-Gerät muss mit dem Infotainment-System gekoppelt werden ⇨ 212.

Ist das Gerät gekoppelt, aber noch nicht mit dem Infotainment-System verbunden, die Verbindung über das Menü **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** herstellen:

MENU drücken und dann **Verbindungen** anwählen. **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** und das gewünschte Bluetooth-Gerät auswählen. Ein Untermenü wird geöffnet.

Zur Verwendung als Audioquelle muss das Gerät als Mediaplayer verbunden sein. **CD-Spieler anschließen** bzw. **Telefon + CD-Spieler anschließen** auswählen. Das Gerät wird verbunden.

Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät trennen

MENU drücken und dann **Verbindungen** anwählen. **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** und das gewünschte Bluetooth-Gerät auswählen. Ein Untermenü wird geöffnet.

CD-Spieler ausschalten auswählen, um das Gerät nur als Bluetooth-Audioquelle zu trennen. Die Verbindung für die Telefonfunktion bleibt dabei aktiv.

Um das Gerät vollständig zu trennen, **Telefon + CD-Spieler ausschalten** auswählen.

Ja in der Meldung auswählen und auf **OK** drücken.

Audio über den USB-Anschluss abspielen

USB-Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an.

Das Infotainment-System wechselt automatisch in den USB-Musikmodus.

Ist das Gerät bereits verbunden, wiederholt auf **SRC** drücken, um in den USB-Musikmodus zu wechseln.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.



Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Auf **▶▶** drücken, um den nächsten Titel wiederzugeben.

Auf **◀◀** drücken, um den vorherigen Titel wiederzugeben.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

◀◀ oder **▶▶** gedrückt halten. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Nächste(n) oder vorherige(n) Ordner/Künstler/Playlist abspielen

▼ drücken, um abhängig von den Track-Listenoptionen den nächsten Ordner, Künstler, das nächste Album oder die nächste Playlist wiederzugeben.

▲ drücken, um abhängig von den Track-Listenoptionen den vorherigen Ordner, Künstler, das vorherige Album oder die vorherige Playlist wiederzugeben.

Menü Durchsuchen

Im Menü Durchsuchen kann ein Titel nach Kategorie gesucht werden.

Funktion Durchsuchen

Zur Anzeige der Liste auf **LIST** drücken. Die Titel werden nach Kategorien in Ordner, Genres, Künstler und Playlists sortiert.

Die gewünschte Kategorie und den Titel auswählen. Den Titel auswählen, um die Wiedergabe zu starten.

Track-Liste auswählen

LIST drücken, bis ein Auswahlmenü erscheint. Die Liste durchblättern und die gewünschte Track-Listenoption auswählen. Das Menü Durchsuchen wird entsprechend angepasst.

Hinweis

Abhängig von den auf dem Gerät gespeicherten Metadaten sind möglicherweise nicht alle Track-Listenoptionen verfügbar.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden.

MENU drücken und dann **Multimedia** anwählen.

USB-Musikmenü

Im USB-Musikmenü wird der Wiedergabemodus für die Titel auf dem angeschlossenen Gerät festgelegt.

USB-Musikmodus aktivieren und auf **OK** drücken, um das USB-Musikmenü zu öffnen.

Den gewünschten Wiedergabemodus aktivieren.

Normal: Die Titel des gewählten Albums, Ordners oder der Playlist werden in der normalen Reihenfolge abgespielt.

Zufallsauswahl: Die Titel des gewählten Albums, Ordners oder der Playlist werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Zufall alle: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Widerholung: Das Album, der Ordner oder die ausgewählte Playlist wird wiederholt abgespielt.

Audio über Bluetooth abspielen

USB-Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ↻ 212.

Das Infotainment-System wechselt automatisch in den Bluetooth-Musikmodus.

Ist das Gerät bereits verbunden, wiederholt auf **SRC** drücken, um in den Bluetooth-Musikmodus zu wechseln.

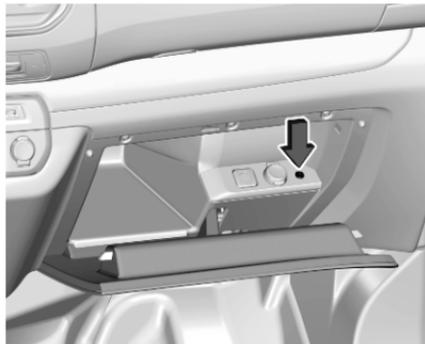
Startet die Musikwiedergabe nicht automatisch, müssen die Audiodateien eventuell auf dem Bluetooth-Gerät gestartet werden.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Auf **▶▶** drücken, um den nächsten Titel wiederzugeben.

Auf **◀◀** drücken, um den vorherigen Titel wiederzugeben.

Audio über den AUX-Eingang abspielen



Je nach Version befindet sich im Handschuhfach eine AUX-Buchse zum Anschluss externer Audioquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

Zum Beispiel kann ein tragbarer CD-Player mit Hilfe eines 3,5-mm-Klinckensteckers an den AUX-Eingang angeschlossen werden.

Sprachsteuerung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone. Informationen dazu, ob das Smartphone diese Funktion unterstützt, sind im Benutzerhandbuch des Smartphones enthalten.

Um die Sprachübertragungsfunktion nutzen zu können, muss das Smartphone über Bluetooth verbunden sein ↗ 212.

Sprachsteuerung aktivieren

☞ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

⏻ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter) \uparrow oder nach unten (leiser) \downarrow drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

☎ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Nicht jedes Mobiltelefon unterstützt alle Telefonfunktionen. Die möglichen Funktionen sind vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber abhängig. Für weitere Informationen hierzu die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons heranziehen oder beim Betreiber nachfragen.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beeinträchtigt. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobil-

telefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Bluetooth-Gerät koppeln

Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Ein Peripheriegerät suchen auswählen und auf **OK** drücken. Sobald das Gerät erkannt wurde, wird die Liste **Peripheriegeräte erkannt** angezeigt.

- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird: Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird: Am Infotainment-System: Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät

auf. Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

Das Gerät wird automatisch verbunden. In der oberen Zeile im Display ändert sich das Bluetooth-Symbol: Das **X** im Symbol wird unterdrückt und **⌘** erscheint.

Hinweis

Das Telefonbuch des Mobiltelefons wird automatisch heruntergeladen. Die Darstellung und Reihenfolge der Telefonbucheinträge kann sich in den Displays von Infotainment-System und Mobiltelefon unterscheiden.

Nach Herstellung der Bluetooth-Verbindung: Falls ein anderes Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment-System verbunden war, wird dieses Gerät nun vom System getrennt.

Schlägt die Bluetooth-Verbindung fehl: Den oben beschriebenen Ablauf wiederholen oder Betriebsanleitung des Bluetooth-Gerätes konsultieren.

Weiteres gekoppeltes Gerät verbinden

Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen auswählen und auf **OK** drücken. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Zum Herstellen der Verbindung das gewünschte Gerät auswählen und auf **OK** drücken.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen auswählen und auf **OK** drücken. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Gerät auswählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Telefon ausschalten wählen.

Zum Trennen des Geräts **Ja** auswählen und auf **OK** drücken.

Gekoppeltes Gerät entfernen

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen wählen. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Das betreffende Gerät auswählen und mit **OK** bestätigen.

Zum Entfernen des gekoppelten Geräts **Verbindung unterbrechen** auswählen und auf **OK** drücken.

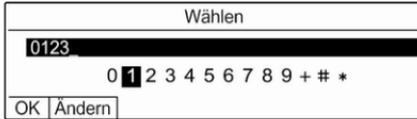
Einen Anruf tätigen

Rufnummer manuell eingeben

Auf **MENU** drücken, **Telefon** und **Anrufen** auswählen.

Anrufen
Wählen
Verzeichnis
Anrufliste
Mailbox

Wählen wählen.



Eingabe der gewünschten Rufnummer: Gewünschte Ziffern auswählen und jeweils mit **OK** bestätigen.

Zum Wählen im Display **OK** auswählen.

Telefonbuch verwenden

Das Telefonbuch enthält Kontaktnamen und Telefonnummern.

MENU drücken und dann **Telefon** anwählen.

Verzeichnis und danach **Anrufen** auswählen.

Zum Wählen die Liste durchblättern und den gewünschten Namen auswählen.

Verwenden der Anrufliste

Alle eingehenden, ausgehenden oder verpassten Anrufe werden in der Anrufliste erfasst.

MENU drücken und dann **Telefon** anwählen.

Anrufliste und danach **Anrufen** auswählen.

Zum Wählen die Liste durchblättern und den gewünschten Eintrag auswählen.

Kontakte von einem Mobilgerät zum Infotainment-System senden

Bei bestimmten Mobiltelefonen können Kontakte über Bluetooth direkt in das Verzeichnis des Infotainment-Systems übertragen werden. Auf diese Weise importierte Kontakte werden in einem für alle sichtbaren permanenten Verzeichnis gespeichert, das vom angeschlossenen Telefon unabhängig ist.

Zum Öffnen dieses Verzeichnisses auf **MENU** drücken und **Telefon** auswählen.

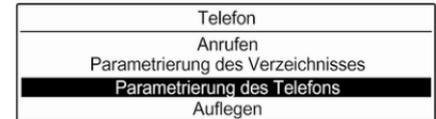
Parametrierung des Verzeichnisses wählen.

Ist dieses Verzeichnis leer, kann nicht auf das entsprechende Menü zugegriffen werden.

Eingehende Anrufe automatisch halten

Das Infotainment-System kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.

Zum Aktivieren dieser Funktion auf **MENU** drücken und **Telefon** auswählen.



Parameter Telefon und danach **Parametrierung des Telefons** auswählen.

Zur Aktivierung der Funktion **Autom. Wartestellung** **OK** drücken.

Eingehender Anruf

Wenn bei einem eingehenden Anruf ein Audiomodus (z. B. das Radio) aktiv ist, wird die Audioquelle bis zum Ende des Anrufs stummgeschaltet.

Zum Annehmen des Anrufs **Ja** in der Display-Meldung auswählen.

Zum Zurückweisen des Anrufs **Nein** in der Display-Meldung auswählen oder ✓ am Lenkrad gedrückt halten.

Um einen eingehenden Anruf zu halten, in der Display-Meldung **In Wartestellung** auswählen.

Zweiter eingehender Anruf

Wenn während eines aktiven Anrufs ein zweiter eingeht, wird eine Meldung angezeigt.

Um den zweiten Anruf anzunehmen und den ersten Anruf zu beenden, **Ja** in der Display-Meldung auswählen.

Um den zweiten Anruf zurückzuweisen und den ersten Anruf fortzusetzen, **Nein** in der Display-Meldung auswählen.

Funktionen während eines Anrufs

Während eines aktiven Anrufs können die Funktionen des Kontextmenüs verwendet werden.

Auf **OK** drücken, um das Kontextmenü zu öffnen.



Zum Beenden des Anrufs **Auflegen** auswählen.

Zum Ausschalten des Mikrofons **Mikrofon OFF** aktivieren. Zum Einschalten des Mikrofons **Mikrofon OFF** abwählen.

Um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben (um etwa während des Gesprächs das Fahrzeug zu verlassen), **Modus Telefonan.** aktivieren. Um den Anruf an das Infotainment-System zu übergeben, **Modus Telefonan.** abwählen.

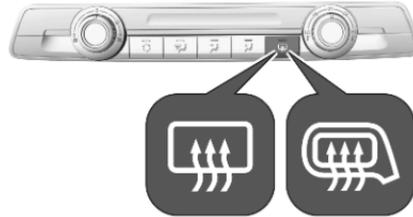
Um einen aktiven Anruf zu halten, **In Wartestellung** auswählen. Bei einem gehaltenen Anruf ändert sich die Menüposition **In Wartestellung** in **W.aufn.**. Um einen gehaltenen Anruf wiederaufzunehmen, **W.aufn.** auswählen.

Makeln wechselt zwischen zwei Anrufen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 217
 Heizung und Belüftung 217
 Klimaanlage 219
 Elektronische Klimatisierungs-
 automatik 221
 Standheizung 226
 Vortemperierung 227
Belüftungsdüsen 229
 Verstellbare Belüftungsdüsen . 229
 Starre Belüftungsdüsen 230
Wartung 230
 Lufteinlass 230
 Regelmäßiger Betrieb 231
 Service 231

Klimatisierungssysteme Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur \uparrow
- Luftverteilung ↺ , ↻ und ↵
- Gebläsegeschwindigkeit ⚙
- Umluftbetrieb ↻
- Heckscheibenheizung ☰ oder
 heizbare Außenspiegel ☰

Heckscheibenheizung ☰ ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel ☰ ⇨ 27.

Sitzheizung ☰ ⇨ 40.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von \uparrow auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- ↺ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- ↻ : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
- ↵ : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
linksherum : verringern

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

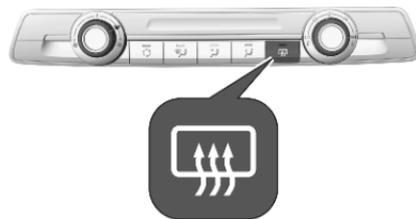
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung und Außenspiegel  oder heizbare Außenspiegel  einschalten.

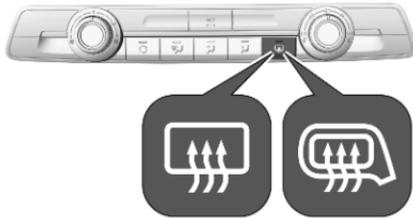
- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung  ↻ 31.

Heizbare Außenspiegel  ↻ 27.

Windschutzscheibenheizung  ↻ 32.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur 
- Luftverteilung ,  und 

- Gebläsegeschwindigkeit 
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb 
- Heckscheibenheizung  oder heizbare Außenspiegel 

Heckscheibenheizung  ↻ 31.

Heizbare Außenspiegel  ↻ 27.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von  auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

 : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

 : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

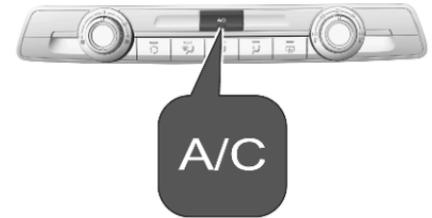
Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen

linksherum : verringern

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

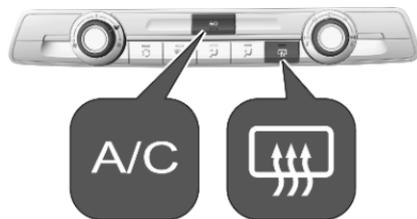
Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler  auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  oder heizbare Außenspiegel  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrostern wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrostern während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System  237.

Heckscheibenheizung   31.

Heizbare Außenspiegel   27.

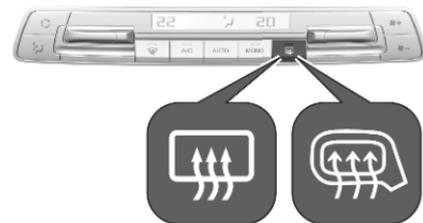
Windschutzscheibenheizung   32.

Stopp-Start-Automatik  237.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb 
- Luftverteilung 

- Wippschalter zur Temperatureinstellung auf der Fahrer- und Beifahrerseite



- Entfeuchtung und Enteisung 
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Heckscheibenheizung  oder heizbare Außenspiegel 
- Gebläsegeschwindigkeit  +
- 

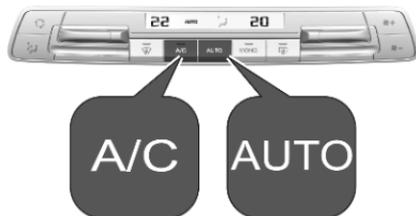
Heckscheibenheizung  ↻ 31.

Heizbare Außenspiegel  ↻ 27.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

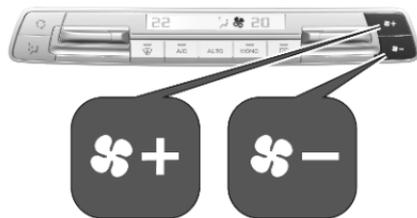
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Zur Auswahl der gewünschten Automateinstellung wiederholt auf **AUTO** drücken:

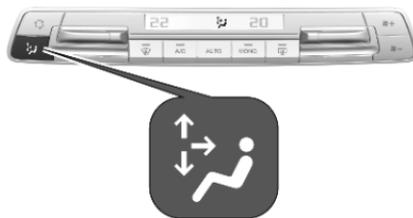
- **Soft Auto** für einen weichen, leisen Luftstrom.
- **Auto** für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- **Auto schnell** für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit  +  -

Drücken auf  + oder  - erhöht bzw. reduziert den Luftstrom.
Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung 

Wiederholt auf  drücken, bis die gewünschte Luftverteilung angezeigt wird:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen

-  : zum vorderen und hinteren Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben, über verstellbare Belüftungsdüsen zum Kopfbereich und zu den Rücksitzen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Durch mehrmaliges Drücken auf  sind verschiedene Optionen für die Luftverteilung einstellbar.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Durch Drücken der linken und rechten Auswahltaste kann die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Temperatureinstell-tasten angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

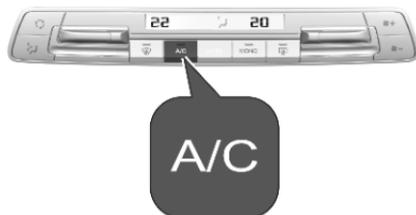
Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO

Drücken auf **MONO** verknüpft die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite/hebt die Verknüpfung auf. Die Temperatureinstellung für

Beifahrer- und Fahrerseite ist verknüpft, wenn die LED in der Taste **MONO** nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb ↻



Zur Aktivierung des Umluftbetriebs auf ↻ drücken. Die Aktivierung wird über das Symbol ↻ im Display angezeigt.

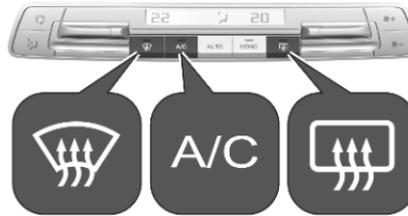
☺ erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und ☺ deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben ☺



- ☺ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung ☺ einschalten.

- Windschutzscheibenheizung ☺ einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf ☺ drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor ☺ gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste ☺ erneut gedrückt wird.

Wird die Taste ☺ während eines Autostops gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Heckscheibenheizung ☺ ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel ☺ ⇨ 27.

Windschutzscheibenheizung ☺ ⇨ 32.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Wiederholt auf ☺ – drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Standheizung

Die Standheizung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Bei Aktivierung der Standheizung leuchtet die LED in der entsprechenden Anzeige.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizvorgangs oder wenn die Standheizung über die Fernbedienung ausgeschaltet wird.

Die Standheizung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Sie kann außerdem über eine Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken. Den gewünschten Timer durch Drücken auf **<<** oder **>>** auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit **△** oder **▽** den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf **<<** oder **>>** drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi

☐☐ drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf **☑** drücken.

Standheizung per Fernsteuerung

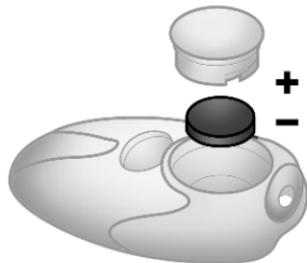
Die Standheizung kann mit der Fernsteuerung eingeschaltet werden.



☑ drücken.

Ersetzen der Batterie der Fernsteuerung

Eine gelb leuchtende Anzeige in der Fernbedienung zeigt eine schwache Batterie an. Leuchtet die Anzeige nicht mehr, ist die Batterie leer und muss gewechselt werden.



1. Kappe an der Fernbedienung mit einer Münze losschrauben und Batterie herausnehmen.
2. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
3. Kappe wieder anbringen.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.

Diese Funktion ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 30 % beträgt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Die Vortemperierung kann daher nur aktiviert werden, wenn der Batterieladezustand über dem vordefinierten Grenzwert von 80 % liegt.

Wenn die Heizung/Belüftung zur wiederholten Aktivierung programmiert ist und zweimal hintereinander aktiviert wurde, ohne das Fahrzeug zu fahren, wird die Programmierung deaktiviert.

Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Betriebsbedingungen

Die Vortemperierung kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug geladen wird oder wenn es nicht geladen wird. Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Hochvoltbatterie einen Ladezustand über 50 Prozent aufweist.

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Programmierung über das Infotainment-System

Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Es können zwei Timer festgelegt werden. Ein Timer legt fest, wann der Fahrzeuginnenraum mit der Heizung bzw. Lüftung auf eine werkseitig eingestellte Temperatur erwärmt bzw. gekühlt werden soll.

Einschränkungen:

- Nur ein Timer kann aktiviert werden.

- Wenn zwei Timer definiert sind und der aktivierte Timer abgebrochen wird, wird der inaktive Timer nicht automatisch aktiviert. Der Timer muss manuell aktiviert werden.
- Wenn nur ein Timer definiert ist und aktiviert wird, das Fahrzeug jedoch nicht gestartet wird, wird der Timer für den folgenden Tag abgebrochen. Der Timer muss erneut aktiviert werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf << oder >> auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit Δ oder ∇ den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf << oder >> drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi

 drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

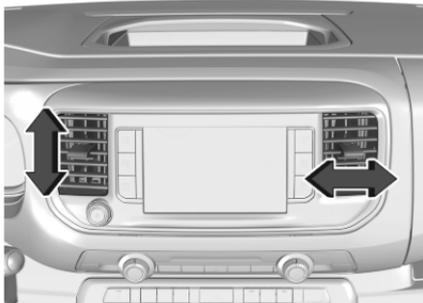
Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf  drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

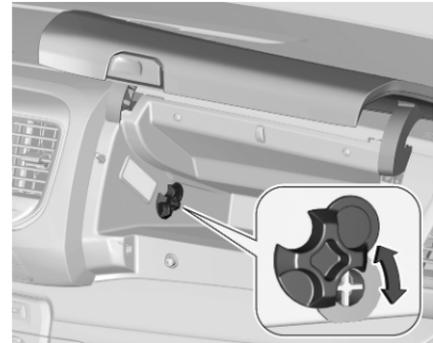
Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

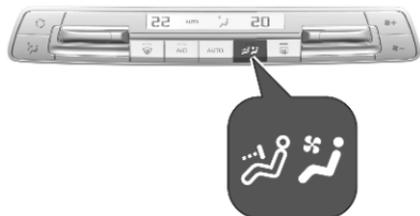
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Belüftungsdüse im Handschuhfach

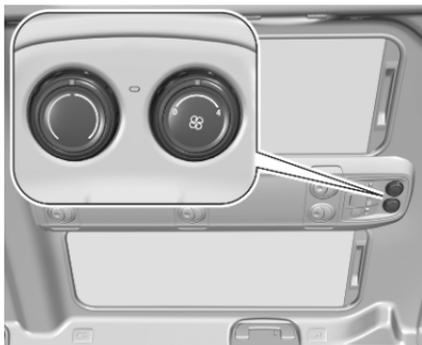


Den Schieber nach oben oder unten drehen, um die Belüftungsdüse zu schließen oder zu öffnen.

Hintere Belüftungsdüsen im Dachhimmel



Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf  drücken.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

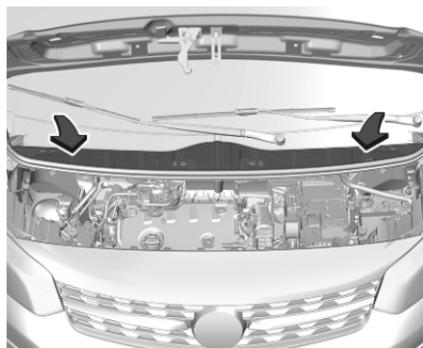
Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	233
Kontrolle über das Fahrzeug ...	233
Lenken	233
Starten	233
Einfahren	233
Zündschlossstellungen	233
An- / Aus-Schalter	234
Motor anlassen	235
Schubabschaltung	237
Stopp-Start-System	237
Fahrzeug abstellen	240
Motorabgase	241
Abgasfilter	241
Katalysator	242
AdBlue	242
Elektrische Antriebseinheit	246
Automatikgetriebe	249
Schaltgetriebe	252
Antriebssysteme	253
Fahrmodi	253
Bremsen	254
Antiblockiersystem	254

Parkbremse	255
Bremsassistent	257
Berganfahrassistent	258
Regeneratives Bremsen	258
Fahrsysteme	258
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle	258
Selektive Fahrsteuerung	260
Fahrerassistenzsysteme	261
Geschwindigkeitsregler	261
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	265
Semiadaptiver Geschwindig-	
keitsregler	269
Auffahrwarnung	276
Aktive Gefahrenbremsung	278
Vorderer Fußgängerschutz	281
Parkhilfe	282
Toter-Winkel-Warnung	285
Rückfahrkamera	288
Verkehrszeichen-Assistent	291
Spurverlassenswarnung	292
Fahreralarmierung	294
Laden	295
Allgemeine Informationen	295
Ladearten	296
Ladekabel	297
Programmiertes Laden	303
Ladestatus	304

Kraftstoffe	305
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	305
Tanken	306
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -	
Emissionen	307
Anhängerzugvorrichtung	308
Allgemeine Informationen	308
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	308
Anhängerbetrieb	309
Zugvorrichtung	309
Anhänger-Stabilitäts-	
Assistent	313

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

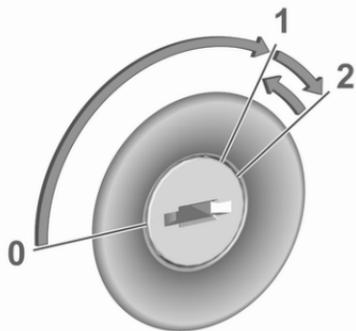
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ↪ 241.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1 : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa 3 Sekunden lang drücken ↻ 235. Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

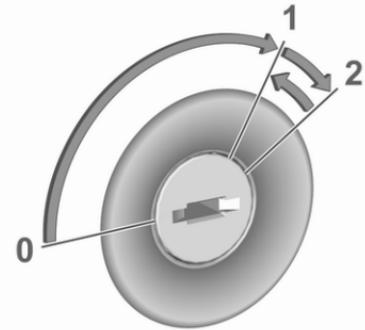
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** stellen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 8.

Zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen: siehe Abschnitt zu Störung der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems ⇨ 10.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 237.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 237.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 237.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 237.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ohne Touchscreen

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Um ein deaktiviertes System zu aktivieren, auf  drücken. Ist das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar, wenn  gedrückt wird, blinkt die LED in der Taste.

Mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert werden  121. Ist das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar, blinkt die Kontrollleuchte  einige Sekunden lang.

Ausschalten

Ohne Touchscreen



Drücken auf  deaktiviert das Stopp-Start-System. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Mit Touchscreen

Das Stopp-Start-System kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden ↪ 121.

Wird das System während eines Autostopps deaktiviert, wird der Motor sofort neu gestartet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug oder Gangwähler in Stellung **N** wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Typ B kann ein Autostopp auch unter 20 km/h aktiviert werden.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Schiebetüren sind geschlossen.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.

- Die Umgebungstemperatur liegt zwischen 0 und 35 °C.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 219.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 233.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Typ A: Unter folgenden Bedingungen wird der Motor wieder gestartet:

- Gangwähler in Stellung **D**, (**M** aktiviert oder nicht) und Bremspedal wird losgelassen
- Gangwähler in Stellung **N**, Bremspedal wird losgelassen und es wird in **D** geschaltet (**M** aktiviert oder nicht)
- Gangwähler in Stellung **P**, Bremspedal wird getreten und es wird in **R**, **N** oder **D** geschaltet (**M** aktiviert oder nicht)
- Rückwärtsgang wird eingelegt

Typ B: Unter folgenden Bedingungen wird der Motor wieder gestartet:

- Gangwähler in Stellung **A** oder **M** und Bremspedal wird losgelassen
- Gangwähler in Stellung **N**, Bremspedal wird getreten und es wird in **A** oder **M** geschaltet
- Rückwärtsgang wird eingelegt

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- abhängig vom Motor: Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h oder 25 km/h (Schaltgetriebe)
- Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h (Automatikgetriebe)
- Stopp-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrertür geöffnet

- Schiebetür geöffnet
- Fahrersicherheitsgurt geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Batterieladestand unter dem vorgeschriebenen Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Tempera-

tur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Die Parkbremse betätigen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung geparkt wird, den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 319.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das

Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder

 angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay und einem Signalton.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite  375 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw.

Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbeladung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist:
AdBlue füllen: Sperre in 2400 km.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.

AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt ist.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden. Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt ist.
4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.

Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Hinweis

Je nach Motor gelten unterschiedliche Füllstände.

Warmmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne

Einschränkungen gefahren werden.

2. Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:

Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.

3. In der letzten Warnstufe wird folgende Warmmeldung angezeigt:

Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden. AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern mit einem abgedichteten Nachfülladapter nachfüllen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem AdBlue-Tank aufgefangen werden und nicht entweichen können. AdBlue ist in Flaschen

oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug zehn Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Fahrertür öffnen, um den AdBlue-Einfüllstutzen zu erreichen.



3. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.

- Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
- Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Achtung

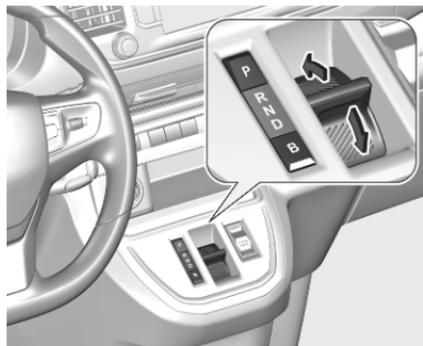
Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf

einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Der Wählschalter befindet sich in der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- B** : Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb

Nach Auswahl eines Modus kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während des Auswählens eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkstellung P

Warnung

Das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebssystem verlassen, weil sich das Fahrzeug plötzlich bewegen könnte. Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrer oder andere Personen. Um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, selbst auf ebenem Grund die Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Zum Schalten in **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Fällen schaltet das Fahrzeug automatisch in **P**:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.



Um **B** zu aktivieren, **D** wählen und die Taste **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Bremmung mit Energierückgewinnung ↪ 258.

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug automatisch von **N** in **P** schaltet, den Freilauf aktivieren:

Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor wie folgt vorgehen:

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von 5 Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken, den Motor einschalten und **P** auswählen.

Um bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüssel zum normalen Betrieb zurückzukehren, die Zündung

einschalten und dann wieder ausschalten, ohne dabei das Bremspedal zu betätigen.

Parkbremse ↪ 255.

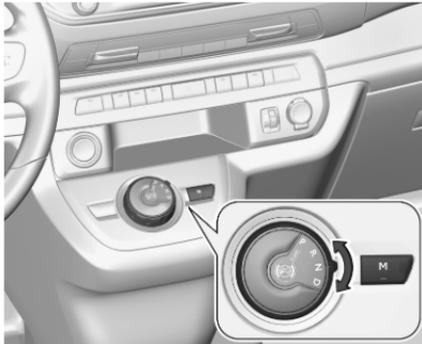
Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Der Gangwahlknopf ist in verschiedenen Varianten verfügbar.

Bedienung des Gangwahlknopfs

Gangwahlknopf Typ A



Den Gangwahlknopf drehen.

- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus

Der Gangwähler ist in Stellung **P** arretiert und kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal bewegt werden.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **P** oder **N** steht. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Gangwahlknopf Typ B



Den Gangwahlknopf drehen.

- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- A** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **N** steht. In Schaltstellung **N** das Bremspedal treten und den Motor anlassen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Zur Verwendung der Motorbremse beim Bergabfahren einen niedrigeren Gang wählen.

Fahrzeug abstellen

Gangwahlknopf Typ A

Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Gangwahlknopf Typ B

Parkbremse betätigen und **N** auswählen oder die ausgewählte Gangstellung beibehalten.

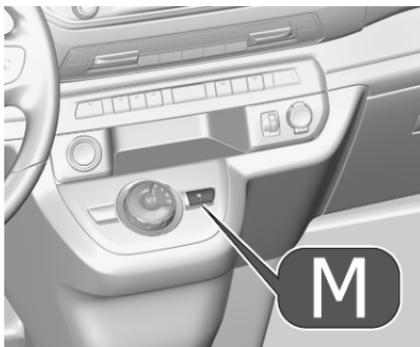
Manuell-Modus

Der ausgewählte Modus oder Gang wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Gangwahlknopf Typ A



Taste **M** drücken.

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

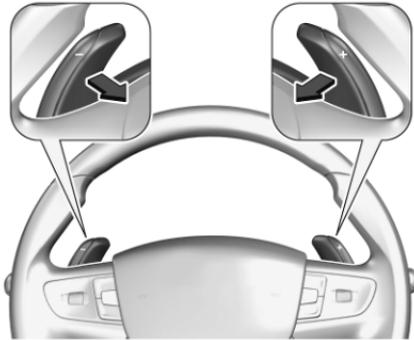
Gangwahlknopf Typ B



Bei stillstehendem Fahrzeug Gangwähler in Stellung **M** bringen.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Lenkrad-Schaltwippen



Zum Hochschalten die rechte Lenkrad-Schaltwippe + ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Lenkrad-Schaltwippe - ziehen.

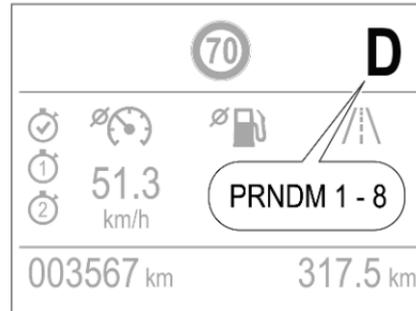
Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D**, **A** oder **AUTO** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an (Gangwähler Typ A).

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

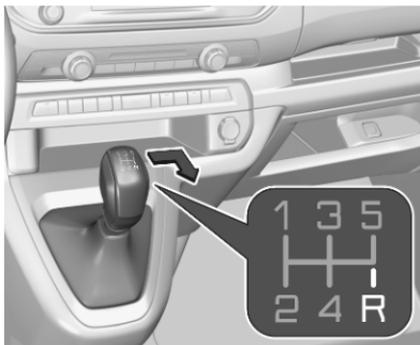
Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

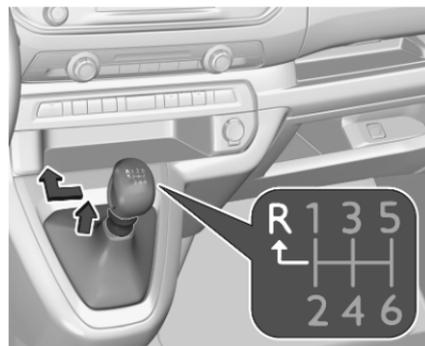
Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Beim 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen und den Wählhebel nach rechts hinten bewegen.



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

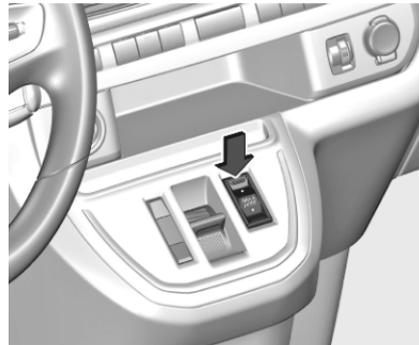
Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

Optimiert die Reichweite und die dynamischen Eigenschaften. Dieser Modus wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und Klimaanlage und die Leistung des Elektromotors reduziert werden.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ↗ 106.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

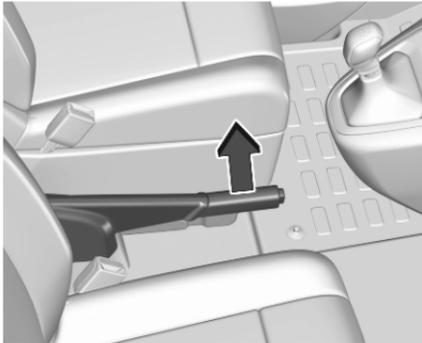
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass die Parkbremse betätigt ist. Die Kontrollleuchte (ⓘ) leuchtet dauerhaft, wenn die Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



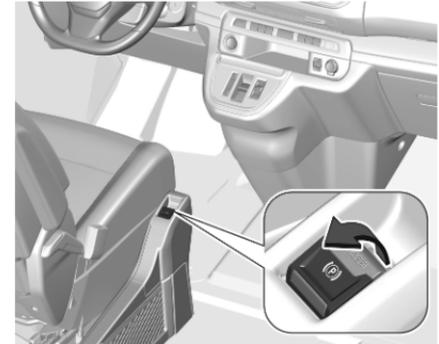
⚠ Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (ⓘ) mindestens 1 s lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (ⓘ) konstant leuchtet und

die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 105. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 105.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Das Bremspedal treten und halten und dann (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich,

wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Elektrofahrzeuge: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **B** ausgewählt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder  in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (P) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen richtig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder zum Abschleppen des

Fahrzeugs, muss der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse deaktiviert werden.

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
7. Schalter (P) 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay angezeigt \diamond 110. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P)! und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen \diamond 120.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 246.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchdrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

 blinkt, während ESC und Traktionskontrolle aktiv sind.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   106.

Ausschalten



ESC und Traktionskontrolle können im Bedarfsfall durch Drücken auf  ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste  leuchtet auf.

Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.

Durch erneutes Drücken auf  oder bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, sobald ESC und Traktionskontrolle wieder aktiv sind.

ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte  permanent und im Fahrerinfodisplay erscheint eine Meldung. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung.

Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fahrmodi, die durch Drehen des Bedienelements ausgewählt werden.

- ESC aus 
- Standardmodus 

- Schneemodus 
- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Der gewählte Modus wird durch eine aufleuchtende LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei

einem Automatikgetriebe die Stellung **D / A** oder in Stellung **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte   109.

System einschalten

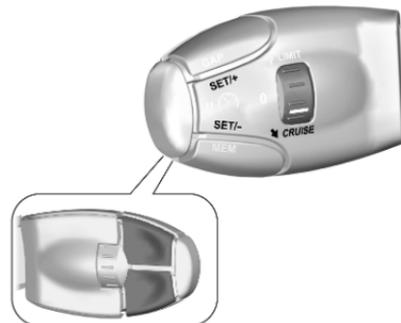


Regler auf **CRUISE** drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

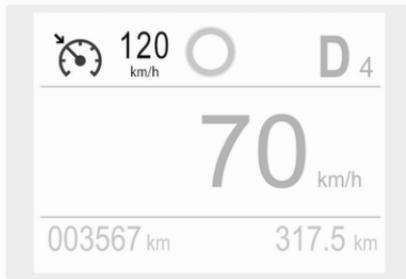
Manuelle Geschwindigkeitseinstellung



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und auf **SET/+** oder **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** erhöht und durch Drücken auf **SET/-** verringert werden.

Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ↗ 121.

Übernahme der Geschwindigkeit von der Verkehrsschilderkennung

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ↗ 121.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der Geschwindigkeitsregler ist pausiert, eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wählhebel in Stellung **N** (Automatikgetriebe) / erster oder zweiter Gang eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren



Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h die Taste drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

System ausschalten



Auf **0** drehen, um das System auszuschalten.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten



Regler auf **Limit** drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

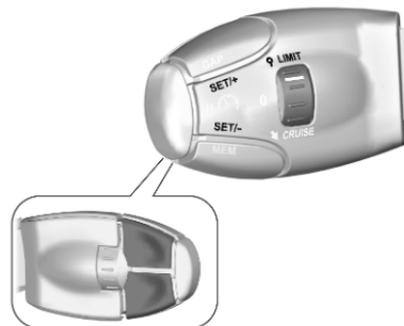


Die Taste drücken, um das System mit der zuletzt programmierten Geschwindigkeit zu aktivieren.

Erneuter Tastendruck pausiert das aktive System.

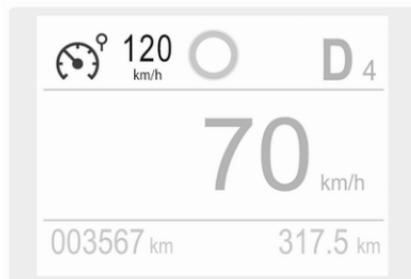
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Zur Einstellung der Geschwindigkeit braucht das System nicht aktiviert zu sein.



Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** oder **SET/-** erhöht bzw. verringert werden.

Kurzes Drücken ändert die eingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten. Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ⇨ 121.

Übernahme der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen-Assistenten

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstge-

schwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 121.

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt, **MEM** leuchtet.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist pausiert, eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne eingestellte Höchstgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später wieder abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen



Beim erneuten Tastendruck wird die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.

System ausschalten



Auf **0** drehen, um das System auszuschalten.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Vorausfahrende Fahrzeuge werden über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe sowie einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger erkannt. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der semiadaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Der

semiadaptive Geschwindigkeitsregler bremst das Fahrzeug nicht aktiv, sondern nutzt die Motorbremse.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Wenn der ausgewählte Sicherheitsabstand nicht mehr gehalten werden kann, weil sich das Fahrzeug zu schnell bewegt oder das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 150 km/h speichern. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Stellung **D/A** oder in Stellung **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, weil Brems- und Gaspedal eine höhere Priorität haben als der semiadaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h eingeschaltet werden.

Voraussetzung ist, dass der semiadaptive Geschwindigkeitsregler nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 121.

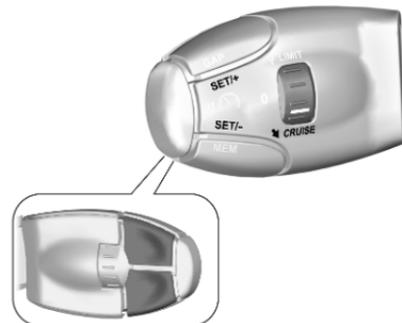


Regler auf **CRUISE** drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivierung

Manuelle Geschwindigkeitseinstellung

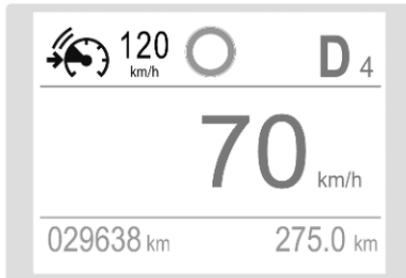


Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und auf **SET/+** oder **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.

Gaspedal kann gelöst werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** erhöht und durch Drücken auf **SET/-** verringert werden.

Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ⇨ 121.

Übernahme der Geschwindigkeit von der Verkehrsschilderkennung

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 121.

Bei aktivem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren



Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h die Taste drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler (grau) kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf **GAP** drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erneut auf **GAP** drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des semiadaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss

der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System kein vorausfahrendes Fahrzeug, wird im Fahrerinfodisplay  angezeigt. Das System funktioniert wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug, wird im Fahrerinfodisplay  angezeigt.

Erkennt das System ein zu nahes oder zu langsames Fahrzeug in der gleichen Spur, passt es die Geschwindigkeit entsprechend an. Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt.

Wenn das System die Geschwindigkeit nicht ausreichend anpassen kann, um den Sicherheitsabstand einzuhalten, wird der Fahrer vor der bevorstehenden automatischen Deaktivierung des Systems gewarnt.  und  blinken im Fahrerinfodisplay.

Wenn das System die Geschwindigkeit nicht ausreichend anpassen kann, um den Sicherheitsabstand einzuhalten, der Fahrer aber nicht reagiert, wird das System automatisch deaktiviert und im Fahrerinfodisplay wird   angezeigt.

Überschreitet der Fahrer vorübergehend die eingestellte Geschwindigkeit, wird das System automatisch deaktiviert und im Fahrerinfodisplay wird   angezeigt.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist pausiert

und eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der semiadaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Abstand zwischen beiden Fahrzeugen zu gering
- Geschwindigkeit unter 40 km/h
- vorausfahrendes Fahrzeug zu langsam
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv
- eingestellter Sicherheitsabstand erreicht
- ein anderes Fahrzeug schert hinter dem anderen Fahrzeug ein
- Sicherheitsabstand kann nicht eingehalten werden, z. B. an einem steilem Gefälle

System ausschalten



Auf **0** drehen, um das System auszuschalten. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende

Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten könnte.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

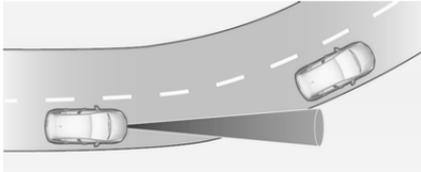
Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Der Regelbereich ist auf eine maximale Abweichung von 30 km/h zwischen der eingestellten Geschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs begrenzt.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Ziehen eines Anhängers verwenden.
- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

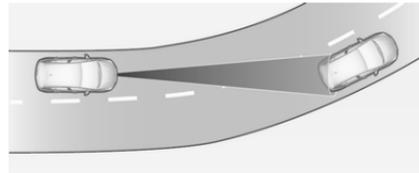
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der semiadaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt die Kontrollleuchte



Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



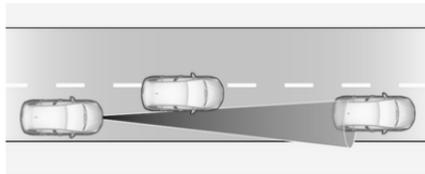
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der semiadaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft

verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der semiadaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

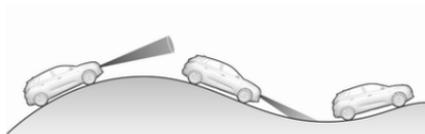
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der semiadaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die gleiche Fahrspur, berücksichtigt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Störung

Bei einer Störung des semiadaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte auf, in der Instru-

menteneinheit wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton wird wiedergegeben.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge über die Frontkamera in der Windschutzscheibe und einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Bei zu schneller Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge bei allen Geschwindigkeiten zwischen 5 und 85 km/h erkennen und eingreifen. Bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h erkennt das System stillstehende Fahrzeuge.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Bei einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug leuchtet  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Bei der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, verbunden mit einem Warnton.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Bei zu schneller Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle

Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 121.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 121.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt.
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 276

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 281

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des

Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Die aktive Gefahrenbremsung arbeitet mit einer Frontkamera. Sie ist im Vorwärtsgang über Gehgeschwindigkeit bis 85 km/h aktiv. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h. Fußgänger werden nur bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h erkannt.

Dazu darf die aktive Gefahrenbremse aber nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert sein ⇨ 121.

Bei Deaktivierung leuchtet (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Nach dem Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Die automatische Bremsfunktion greift nur ein, wenn ein Fahrzeug oder ein Fußgänger voraus erkannt wird.

Auffahrwarnung ⇨ 276

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 281

Unter 30 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei über 30 km/h reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss aber trotzdem die Bremse betätigen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse bis zu 2 Sekunden automatisch betätigt.

- **Automatikgetriebe:** Kommt das Fahrzeug zum völligen Stillstand, das Bremspedal getreten lassen, um ein erneutes Anfahren zu verhindern.
- **Schaltgetriebe:** Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben.

Beim Eingreifen der Funktion kann ein leichtes Vibrieren des Bremspedals zu spüren sein.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Bei Nachtfahrten.
- Bei beschädigter oder mit Aufklebern bedeckter Windschutzscheibe.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zu bremsen und/oder zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgeschleppt wird
- wenn Schneeketten angebracht sind
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- in einer automatischen Waschanlage bei laufendem Motor

- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, leuchtet (☹) in der Instrumenteneinheit auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Tonsignal wird ausgegeben.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abbildern.

Das System erkennt Fußgänger voraus über die Frontkamera in der Windschutzscheibe und einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der

Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 276.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger voraus wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der semiadaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang nicht zwischen 5 und 60 km/h
- Fußgänger voraus mehr als 40 m entfernt
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall

- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, gibt das System bei möglichen gefährlichen Hindernissen bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug einen Warnton aus.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im Heckstoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Die Aktivierung wird durch einen Signalton bestätigt.



Info-Display ohne Touchscreen

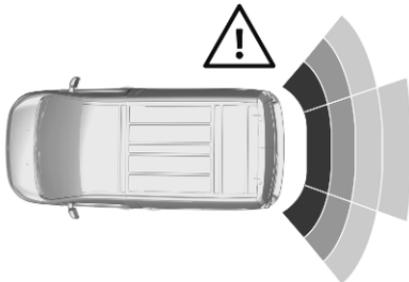
Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste $P_{\text{WA}}^{\text{OFF}}$ nicht leuchtet.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↪ 121.

Funktionsweise

An der Seite, an der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist, ertönt im Fahrzeuginneren ein Warnsignal. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↪ 116. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol \triangle angezeigt.

Ausschalten**Info-Display ohne Touchscreen**

Auf $P_{\text{WA}}^{\text{OFF}}$ drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↪ 121. Systemstatus

Nach dem Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger.

Aktivierung

Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Info-Display ohne Touchscreen

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste $P_{\text{WA}}^{\text{OFF}}$ nicht leuchtet.

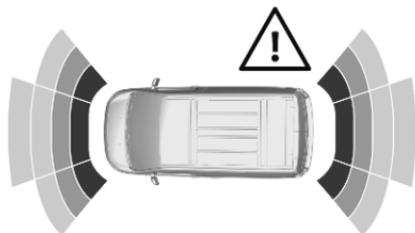
Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↪ 121.

Funktionsweise

An der Seite, an der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist, ertönt im Fahrzeuginneren ein Warnsignal. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das

Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↪ 116.

Nach 3 Sekunden Stillstand in einem Vorwärtsgang, in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Warnton ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird bei einer Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h automatisch oder manuell durch Drücken der Einparkhilfetaste P_{OFF}^{WA} ausgeschaltet.

Info-Display ohne Touchscreen

Auf P_{OFF}^{WA} drücken, um das System auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↪ 121.

Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, wird eine Meldung angezeigt und  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.

Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.

Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn  leuchtet oder das Bild im Info-Display eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rech-

ten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind. Ein verbogenes Kennzeichenschild oder die Verwendung eines Kennzeichenschildhalters können die Leistung der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige Sensoren der Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Info-Display ohne Touchscreen



 drücken.

Info-Display mit Touchscreen

Die Funktion wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 121.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit grün.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 km/h und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Seitenspiegeln oder die Erkennungszonen am Front- und Heckstoßfänger sind nicht abgedeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Info-Display ohne Touchscreen

 drücken.

Info-Display mit Touchscreen

Das System lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren  121.

 in der Instrumenteneinheit erlischt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Beim Anschließen eines Anhängers oder Fahrradträgers wird das System automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung blinkt  kurz in der Instrumenteneinheit, zusammen mit  und einer Meldung im Display. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Fahren im Rückwärtsgang. Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichen in der Heckklappe oder an der linken hinteren Tür angebracht.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Das System kann folgende Komponenten nutzen:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Sensoren der Ultraschall-Einparkhilfe im Heckstoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die Ansicht von hinten. Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Über rechts unten im Bildschirm kann die Lautstärke der Tonsignale angepasst werden.

Das Bild der Kamera wird im Info-Display 116 oder im Rückspiegel 28 angezeigt.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird in folgenden Situationen aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bis 10 km/h

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann während des Manövers jederzeit durch Tippen auf das Berührungsfeld links unten im Display und Auswahl einer Ansicht im Menü geändert werden:

- Standardansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Der Automatikmodus ist standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparkensensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmenü verfügbar.

Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Bei Fahrzeugen mit Ultraschall-Einparkensensoren wechselt die automatische Ansicht von der Heckansicht zu einer Ansicht von oben, wenn sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis annähert.

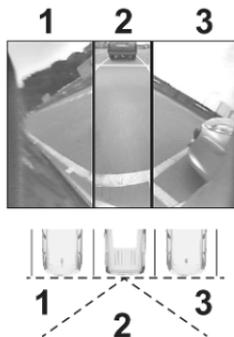
Bei Fahrzeugen ohne Ultraschall-Einparkensensoren muss die Ansicht im Info-Display manuell geändert werden.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Rückfahrkamera die Darstellung der Fahrzeugumgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Ansichtsauswahlmenü verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1, Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlmenü aufgerufen werden.

Ausschalten

In den folgenden Fällen wird die Rückfahrkamera deaktiviert:

- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens 7 Sekunden lang kein eingelegter Rückwärtsgang
- Antippen des Symbols \otimes in der linken oberen Ecke des Touchscreens

Grenzen des Systems

Achtung

Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen die Objektive aller Kameras stets sauber gehalten werden. Die Rückfahrkamera wird mit einer

Waschdüse gereinigt, wenn die Heckscheibenwaschanlage aktiviert wird.

Zum manuellen Reinigen der Kameraobjektive die Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen

- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Verkehrszeichen-Assistent

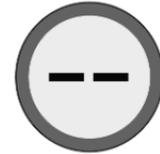
⚠ Warnung

Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang gegenüber den Verkehrszeichen, die im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↻ 121.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↻ 265.

Geschwindigkeitsregler ↻ 261.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ↻ 269

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie im Fahrerinfodisplay an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↻ 121.

Fahrerinfodisplay ↪ 110.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Fahren mit Schneeketten.
- Fahren mit Anhänger.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.

- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit ist immer an die Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse anzupassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Bei Auslandsfahrten sicherstellen, dass das Fahrzeug die korrekte Geschwindigkeitseinheit für das jeweilige Land verwendet. Bei Bedarf die korrekten Einheiten im Info-Display auswählen.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnsystem beobachtet über eine Frontkamera die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Spur über visuelle und akustische Signale.

Kriterien für die Erkennung eines unbeabsichtigten Spurwechsels:

- keine Blinkerbetätigung
- keine Betätigung des Bremspedals
- kein aktives Beschleunigen

Bei aktivem Fahren wird keine Warnung ausgelöst.

Aktivierung

Info-Display ohne Touchscreen



Auf  drücken, um das System einzuschalten.

Das System ist eingeschaltet, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Info-Display mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert werden  121.

Das System funktioniert nur bei Geschwindigkeiten über 65 km/h und bei vorhandenen Spurmarkierungen.

Erkennt das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.



Ausschalten

Info-Display ohne Touchscreen

Auf  drücken, um das System auszuschalten. Die LED in der Taste  erlischt.

Info-Display mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden  121.

Bei unter 65 km/h ist das System außer Betrieb.

Störung

Info-Display ohne Touchscreen

Die LED  blinkt.

Info-Display mit Touchscreen

Die Kontrollleuchte  blinkt und eine Fehlermeldung wird angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ohne erkennbare Spurmarkierungen funktioniert das System nicht.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Kamera von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- plötzliche Lichtwechsel

- Sonneneinstrahlung direkt auf das Kameraobjektiv
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle 2 Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 121.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird unter folgenden Bedingungen zurückgesetzt:

- Das Fahrzeug steht länger als 15 Minuten bei laufendem Motor still.
- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Hinweis

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h fällt, wird das System angehalten. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder über 65 km/h beträgt.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Schnellstraßen (Geschwindigkeit über 65 km/h).

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.

- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- Windschutzscheibe vor der Kamera durch Schmutz, Schnee, Aufkleber usw. verdeckt
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen.

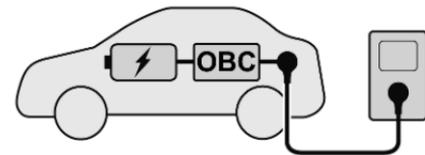
Laden

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt.

Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss AC in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies wird vom Onboard Charger des Fahrzeugs übernommen. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ⇨ 296.

Ladekabel ⇨ 297.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt mit der 50-kWh-Hochvoltbatterie zwischen 26,1 und 23,2 kWh/100 km und mit der 75-kWh-Hochvoltbatterie zwischen 27,3 und 24,4 kWh/100 km.

Die Reichweite beträgt mit der 50-kWh-Hochvoltbatterie bis zu 231 km und mit der 75-kWh-Hochvoltbatterie bis zu 329 km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 bis 7 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 bis 9 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Das Ladekabel der Ladestation muss am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 bis 7 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 bis 9 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Zum Laden an einer Haushaltssteckdose das Ladekabel an den Ladeanschluss des Fahrzeugs und an die Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 bis 38 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag, Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.
- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

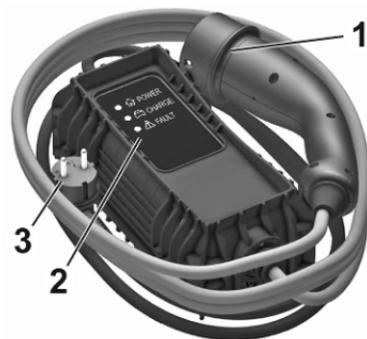
⚠ Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)

1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen sind in der Anleitung des Ladekabelherstellers zu finden.

Wichtiger Hinweis zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Batterie-Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Antriebsarten ⇨ 4.

Mode-3-Ladekabel



1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel sind in der Anleitung des Ladekabelherstellers zu finden.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Bei Zweifeln während des Ladens nicht im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs, Ladekabels oder Ladegeräts verbleiben.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

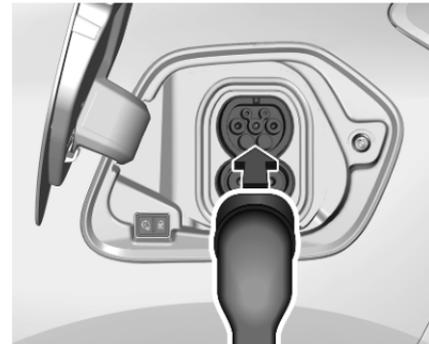
Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

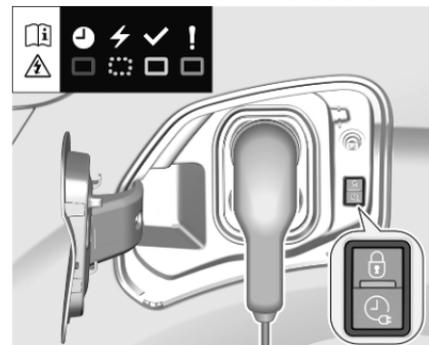
1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



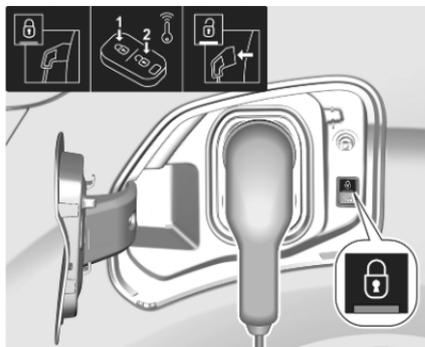
2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen. Ladekabel ↪ 297.



5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Ladestatus ↪ 304.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. leuchtet.

Ladearten ↪ 296.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nach dem Starten des Ladevorgangs können die Türen nur dann ohne Abbrechen des Ladevorgangs entriegelt werden, wenn zuvor die selektive Entriegelung aktiviert wurde.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

zweimal drücken, um den Ladevorgang zu einem beliebigen Zeitpunkt abzubrechen, wenn die selektive Verriegelung aktiviert ist.

Zentralverriegelung ↪ 10.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

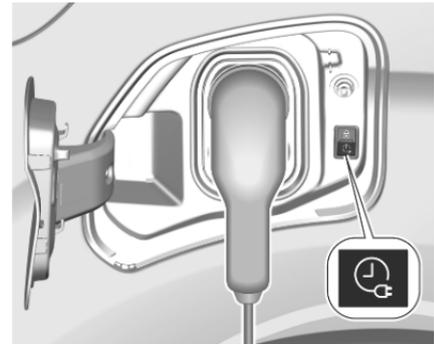


1.  drücken.
2. **Ladung** wählen.

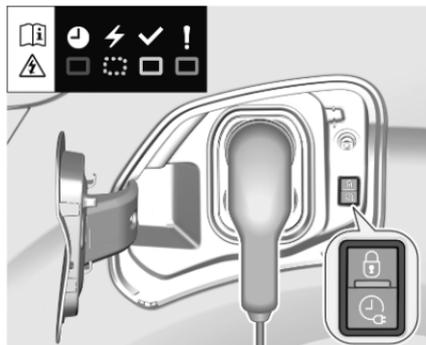


3.  drücken.

4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



7. Innerhalb von 1 Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
8. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

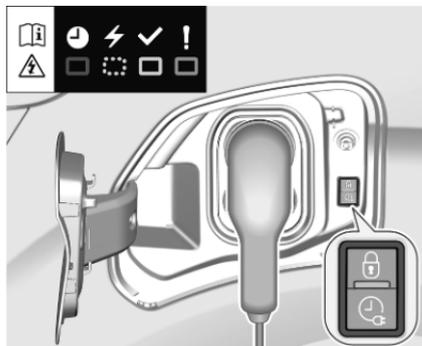


Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ↪ 300.

Ladestatus ↪ 304.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ↪ 297.

Programmiertes Laden ↪ 303.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Dieseldieselkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



Dieseldieselkraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester)



Paraffinischer Dieseldieselkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher Anwendung

die strengen Wartungsaufgaben für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht

richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselmotorkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

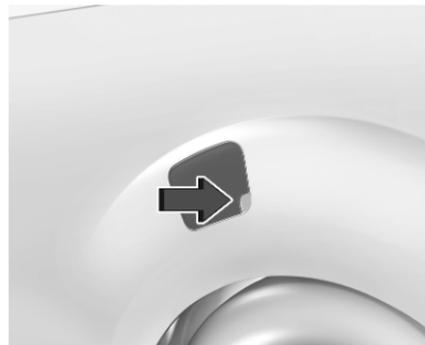
Bei Kraftstoffgeruch im Fahrzeug umgehend eine Werkstatt aufsuchen und die Ursache beseitigen lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Tankdeckel je nach Version durch Drücken oder Ziehen an der rechten unteren Ecke öffnen.

Je nach Version Kappe mit dem Schlüssel aufschließen und abnehmen.

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 11 und 5,9 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 289 bis 156 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den

Verordnungen bestimmt wurde. Optionale Ausrüstungen können zu geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur

dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Bei über 37 °C Außentemperatur die Anhängerlast verringern, um den Fahrzeugmotor nicht zu stark zu belasten.

Bei hohen Außentemperaturen sollte der Motor nach dem Anhalten ein oder zwei Minuten weiterlaufen, damit er schneller abkühlt.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 378.

Ein Anhänger verlängert den Bremsweg. Um die Bremsen nicht zu stark aufzuheizen, sollte die Motorbremse verwendet werden.

Beim Fahren an Anstiegen erwärmt sich das Kühlmittel. Um das Aufheizen zu begrenzen, langsam fahren und auf die Kühlmitteltemperatur achten. Leuchtet die Motorkühlmittel-Kontrollleuchte ● auf, das Fahrzeug schnellstmöglich anhalten und den Motor ausschalten.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ↷ 372.

Beim Beladen des Anhängers sollten schwere Gegenstände möglichst nah bei der Achse verladen werden.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Je nach Version kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Anhängerkupplung ausgestattet sein.

Typ A

Achtung

Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

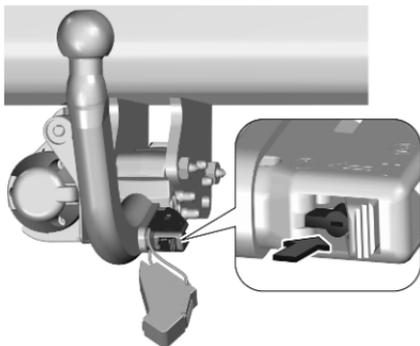
Anbringen der Anhängerkupplung



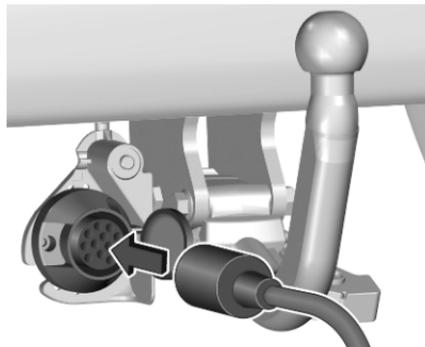
1. Anschlussbuchse nach unten drehen. Kappe abnehmen.



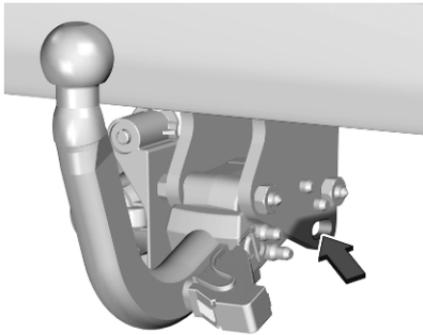
2. Anschlussstange der Anhängerkupplung in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag nach oben drücken.



3. Steckerschloss in die Öffnung einsetzen und mit dem zugehörigen Schlüssel verriegeln.
4. Kappe aufsetzen.
5. Anhänger anhängen.



6. Stecker des Anhängers einstecken.



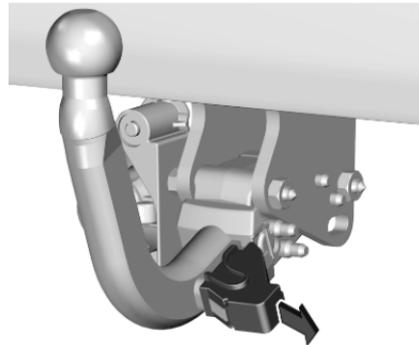
7. Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

⚠ Warnung

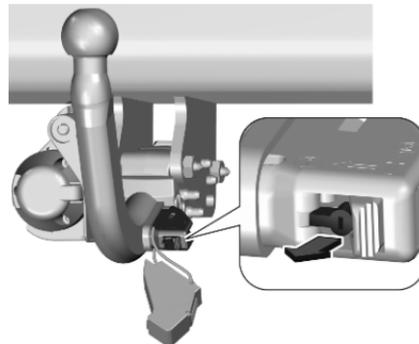
Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abnehmen der Anhängerkupplung

1. Stecker des Anhängers abziehen.
2. Abreißseil lösen.
3. Anhänger abnehmen.



4. Kappe abnehmen.



5. Steckerschloss mit dem Schlüssel entriegeln und aus der Öffnung nehmen.



6. 1 nach links drücken und halten, dabei 2 nach hinten drücken und Anhängerkupplung herausziehen.
7. Anschlussbuchse nach oben drehen. Kappe aufsetzen.

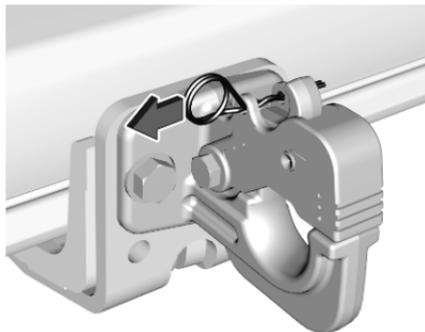
Typ B

1. Anschlussbuchse nach unten drehen.
2. Anhänger anhängen.

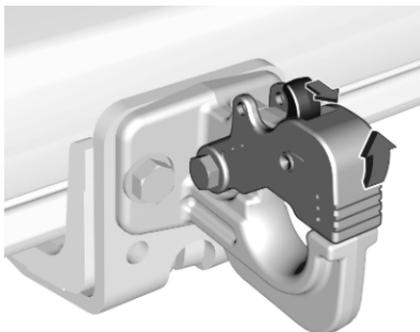


3. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

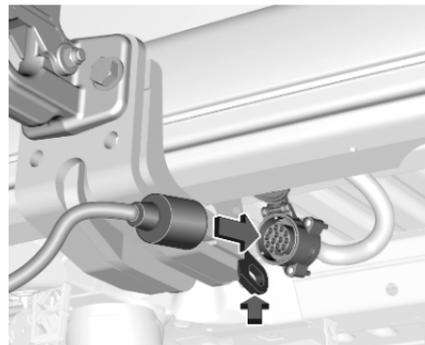
Typ C



1. Sicherheitssplint herausziehen.



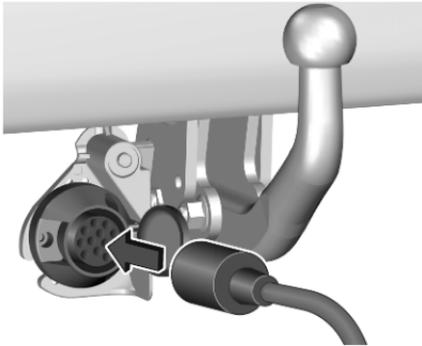
2. Hebel ziehen und den Schlepphaken öffnen.
3. Anschlussbuchse nach unten drehen.
4. Anhänger befestigen, Schlepphaken schließen und Splint einstecken.



5. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Typ D

1. Anschlussbuchse nach unten drehen.
2. Anhänger anhängen.



3. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ↪ 258.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 315

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	315
Fahrzeugeinlagerung	316
Altfahrzeugrücknahme	318

Fahrzeugüberprüfungen 319

Durchführung von Arbeiten	319
Motorhaube	320
Motoröl	320
Kühlmittel	322
Waschflüssigkeit	323
Bremsen	323
Bremsflüssigkeit	323
Fahrzeuggatterie	324
Hochvoltbatterie	326
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	326
Scheibenwischerwechsel	327

Glühlampen auswechseln 328

Halogen-Scheinwerfer	328
Xenon-Scheinwerfer	331
Nebelscheinwerfer	332
Vordere Blinkleuchte	333
Rückleuchten	334
Seitliche Blinkleuchten	336

Dritte Bremsleuchte	337
Kennzeichenleuchte	338
Innenleuchten	339

Elektrische Anlage 339

Sicherungen	339
-------------------	-----

Wagenwerkzeug 339

Räder und Reifen 342

Winterreifen	342
Reifenbezeichnungen	342
Reifendruck	342
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	343
Profiltiefe	345
Reifenumrüstung	345
Radabdeckungen	345
Schneeketten	346
Reifenreparaturset	346
Radwechsel	353
Reserverad	354

Starthilfe 358

Abschleppen 360

Eigenes Fahrzeug abschleppen	360
Anderes Fahrzeug abschleppen	361

Fahrzeugpflege 362

Außenpflege	362
-------------------	-----

Innenraumpflege	364
Fußmatten	365

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO₂- und anderen Emis-

sionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Der Zugang zur Diagnosebuchse für die Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen sind professionell montieren zu lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug im Anhängerbetrieb ist.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten ⇨ 52.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobiltelefonstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Verbrennerfahrzeuge)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel

auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Hinweis: Sämtliche Systeme sind außer Betrieb, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Antriebsarten ⇨ 4.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.

- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossenen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Verbrennerfahrzeuge)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 29.

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der 12-V-Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 29.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Hochvoltbatterie

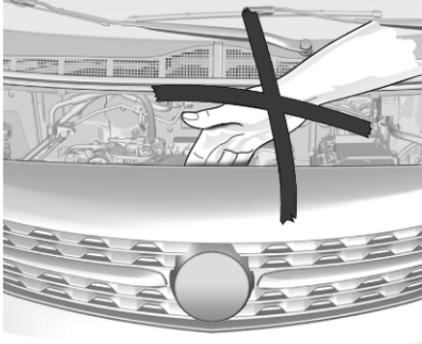
Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt

einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Empfehlungen ⇨ 326.

Fahrzeugüberprüfun- gen

Durchführung von Arbeiten



⚠️ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠️ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Batterieelektrisches Fahrzeug



⚠️ Gefahr

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennun-

gen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Achtung

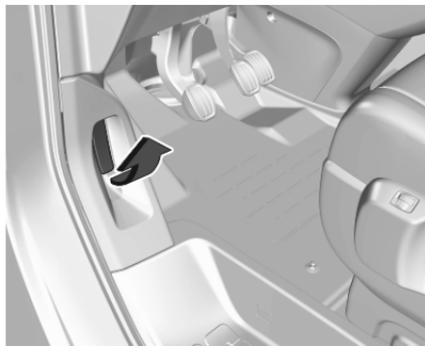
Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Antriebsarten ⇨ 4.

Motorhaube

Öffnen

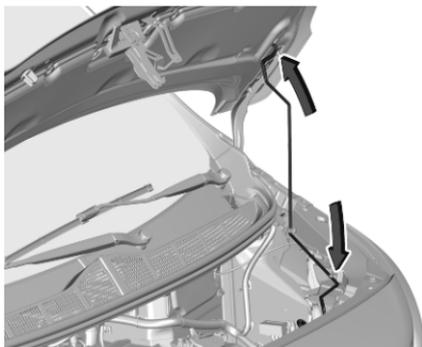
Fahrtür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

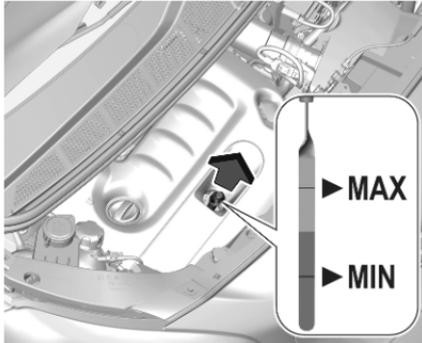
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

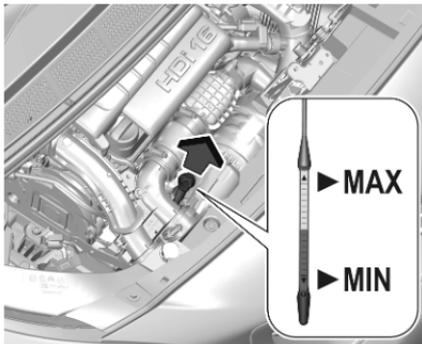
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↻ 370.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

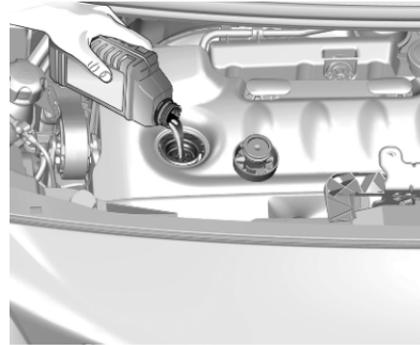
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

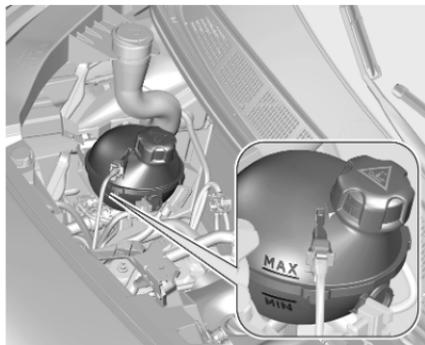
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Füllmengen ⇨ 377.

Kühlmittel

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Verwendung des falschen Kühlmittels kann schwere Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.

sachen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebsarten ⇨ 4.

Kühlmittelstand bei Verbrennerfahrzeugen

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. $-37\text{ }^{\circ}\text{C}$.

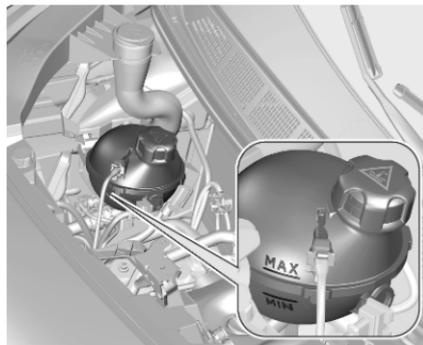
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 370.

Achtung

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

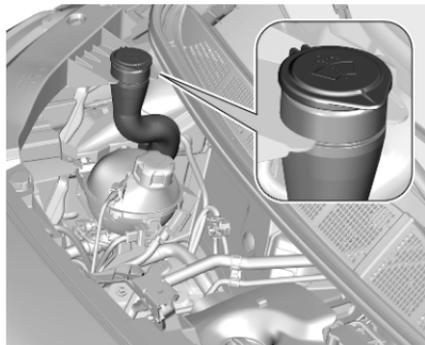
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden.

verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelasener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 370.

Bremsen

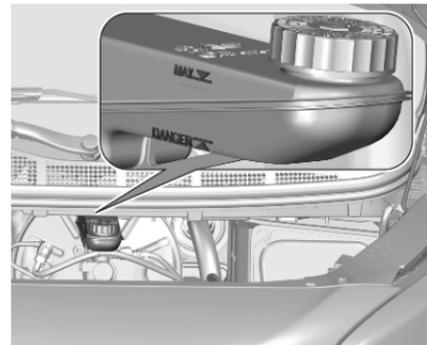
Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen. Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 370.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 138.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 358.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Die Verwendung der Schnellladefunktion einschränken.
- Das Fahrzeug nicht über 24 Stunden lang Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.

- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 316.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Folgende Empfehlungen beachten:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Umgebung des Fahrzeugs verlassen. Austretende

Gase sind entflammbar und können einen Brand verursachen.

- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Die verschiedenen Motortypen werden unterschiedlich entlüftet ⇨ 375. Vor dem Entlüften mindestens fünf Liter Diesel einfüllen.

Motoren DV5RUCd, DV5RUC

1. Zündung einschalten.
2. Eine Minute warten und Zündung ausschalten.
3. Versuchen, den Motor zu starten. Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, den Vorgang wiederholen.

Motoren DW10FEU, DW10FD, DW10FDCU, DW10F

1. Zündung einschalten.
 2. Sechs Sekunden warten und Zündung ausschalten.
 3. Schritte 1 und 2 zehn Mal wiederholen.
 4. Versuchen, den Motor zu starten.
- Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, den Vorgang wiederholen.

Motor DV6DU

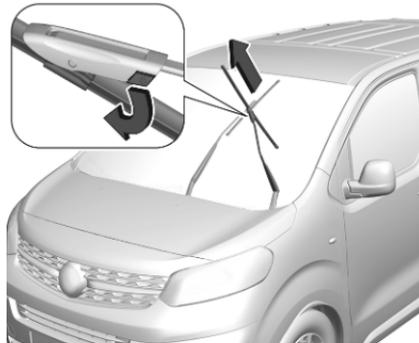
1. Motorhaube öffnen.
 2. Falls nötig, Clips der Motorabdeckung lösen, um die Ansaugpumpe zu erreichen.
 3. Ansaugpumpe mehrmals betätigen, bis Widerstand zu spüren ist (Widerstand kann auch beim ersten Drücken zu spüren sein).
 4. Versuchen, den Motor zu starten.
- Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, vor dem erneuten Versuch etwa 15 Sekunden warten. Startet der Motor nach mehreren Versuchen

nicht, Schritt 3 wiederholen und erneut versuchen, den Motor zu starten.

5. Motorabdeckung anbringen und Clips schließen.
6. Motorhaube schließen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb von 1 Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter senkrecht auf die Windschutzscheibe zu stellen.

Wischerarm anheben, bis er in der angehobenen Position einrastet, Wischerblatt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet. Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

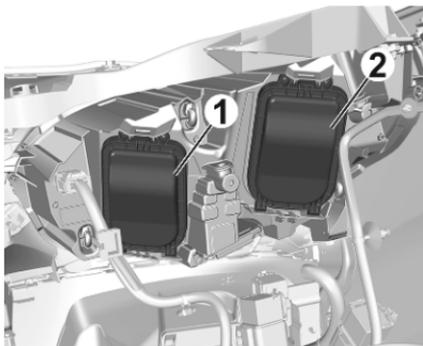
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Vordere Blinkleuchten ⇨ 333.

Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



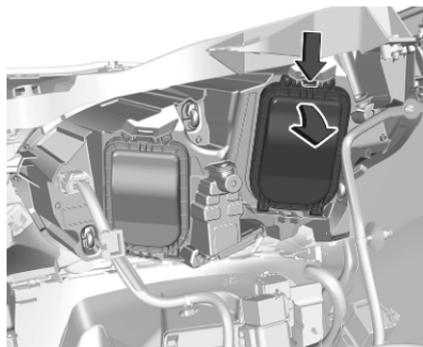
Die Glühlampe für das Abblendlicht befindet sich in der äußeren Kammer (2).

Die Glühlampe für das Fernlicht befindet sich in der inneren Kammer (1).

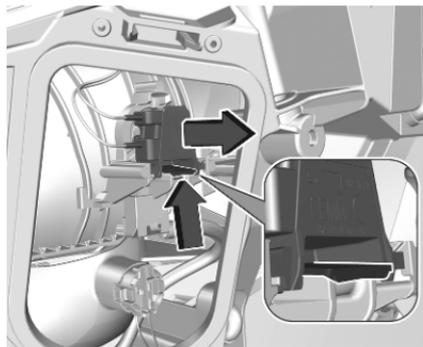
Die Parklichtleuchte befindet sich in der inneren Kammer (1).

Die Leuchte des Tagfahrlichts befindet sich in der äußeren Kammer (2).

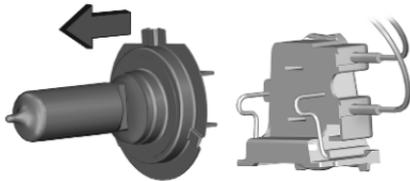
Abblendlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.

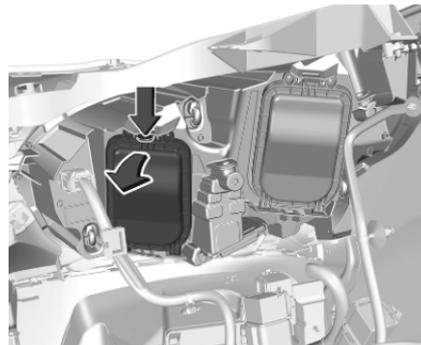


2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

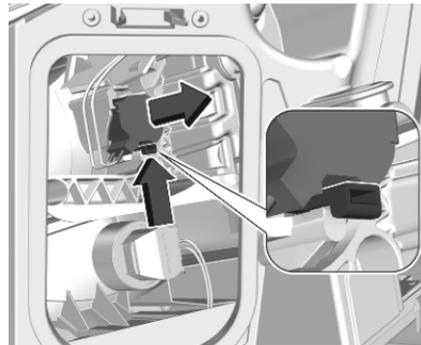


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Abdeckung anbringen.

Fernlicht

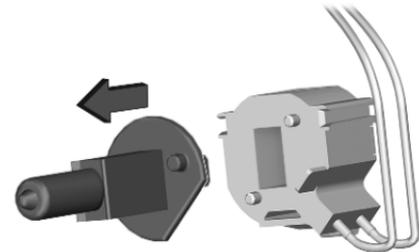


1. Schutzabdeckung entfernen.



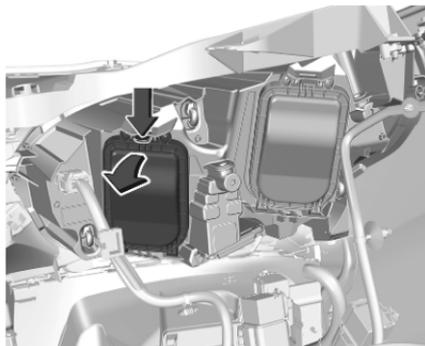
2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

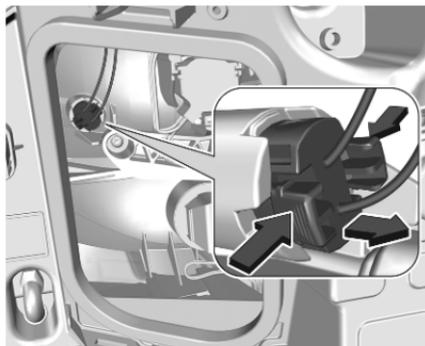


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Abdeckung anbringen.

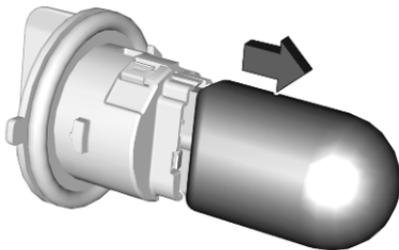
Parklicht



1. Schutzabdeckung entfernen.

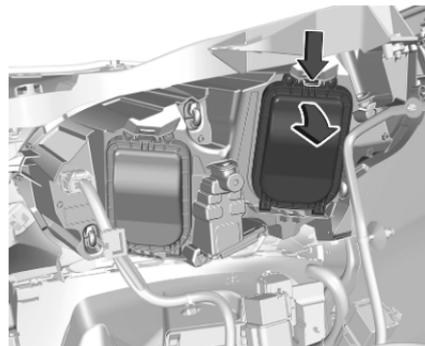


2. Clips an der Lampenfassung drücken, um sie zu lösen, und Fassung aus dem Reflektor ziehen.

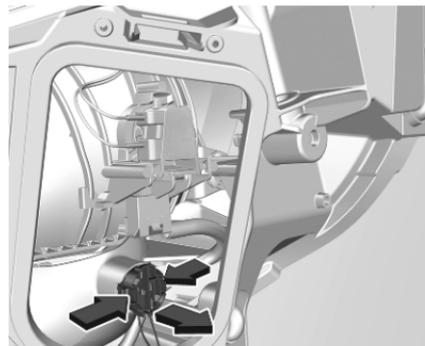


3. Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
4. Neues Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen.

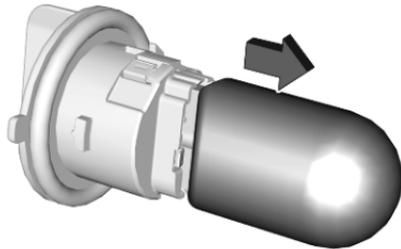
Tagfahrlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



- Clips an der Lampenfassung drücken, um sie zu lösen, und Fassung aus dem Reflektor ziehen.



- Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Neues Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
- Die Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen.

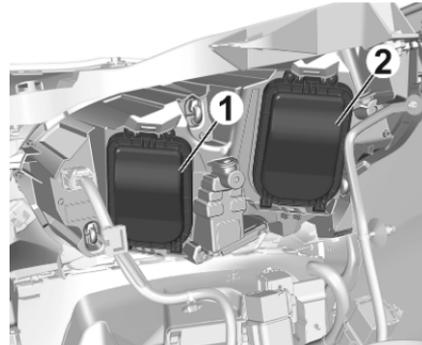
Tagfahrlicht mit LEDs

Das Tagfahrlicht im unteren Stoßfängerbereich ist mit LEDs ausgeführt. Bei defekten LEDs muss es in einer Werkstatt getauscht werden.

Xenon-Scheinwerfer

Vordere Blinkleuchten ↗ 333.

Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



Die Glühbirne für das Abblendlicht befindet sich in der äußeren Kammer (2).

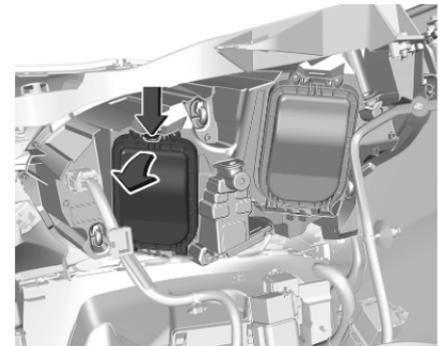
Die Glühbirne für das Fernlicht befindet sich in der inneren Kammer (1).

Abblendlicht

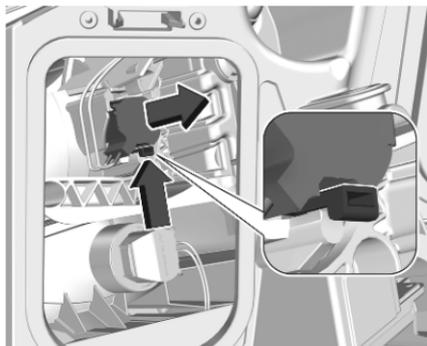
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Die Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Fernlicht

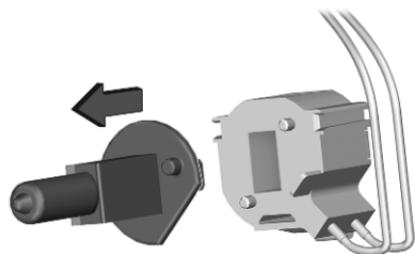


- Schutzabdeckung entfernen.



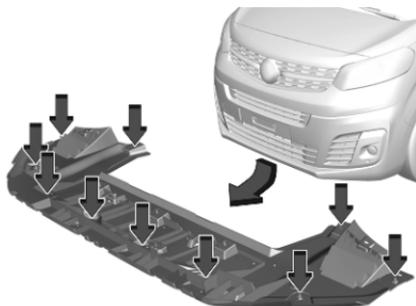
2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

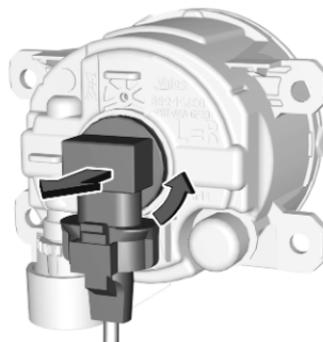


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Abdeckung anbringen.

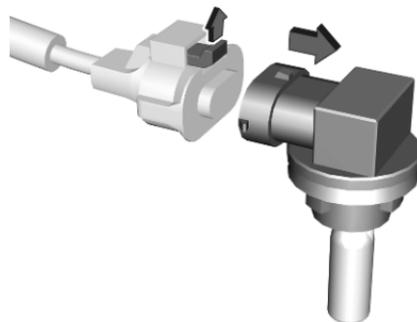
Nebelscheinwerfer



1. Unterbodenabdeckung losschrauben und abnehmen.



2. Die Lampenfassung linksherum aus der Leuchteinheit drehen und abnehmen.

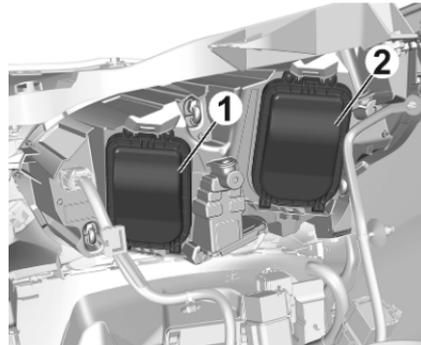


3. Den Stecker aus der Haltelasche ziehen.

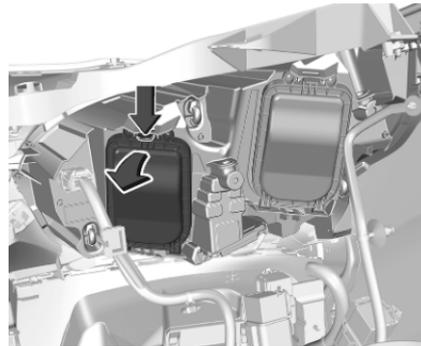
4. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
5. Die Lampenfassung rechtsherum in die Scheinwerfereinheit drehen und einrasten lassen.
6. Scheinwerfereinheit mit den beiden Schrauben befestigen.
7. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte

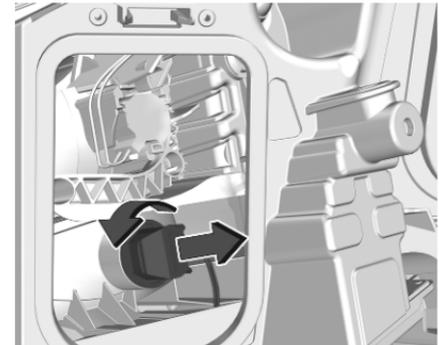
Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



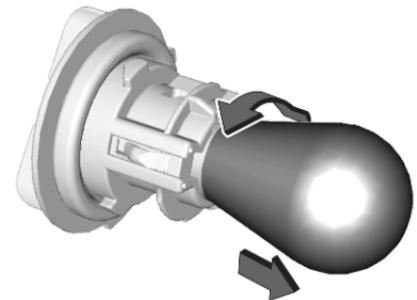
Die Blinkerleuchte befindet sich in der inneren Kammer (1).



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



3. Lampe leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung ziehen.
4. Neue Lampe in die Fassung einsetzen und rechtsherum festdrehen.
5. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.

Rückleuchten

Rückleuchteneinheit

Alle Karosserietypen außer Plattform-Fahrgestell



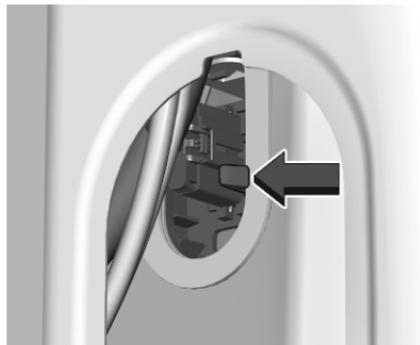
1. Fahrzeuge mit Schraubenabdeckung an der unteren Rückleuchteinheit: Haltetaschen der Abdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher lösen und leicht nach außen ziehen.



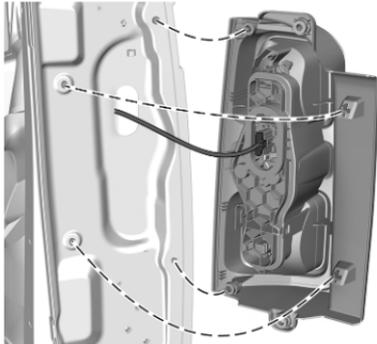
2. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



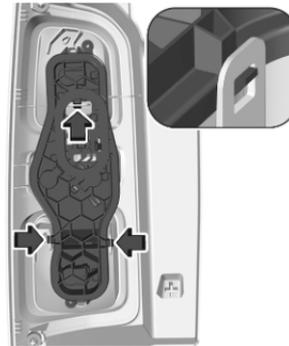
3. Fahrzeuge mit Belüftungsdüsen oder Abdeckung der Rückleuchten, in der Verkleidung: Belüftungsdüsen oder Abdeckung abnehmen.



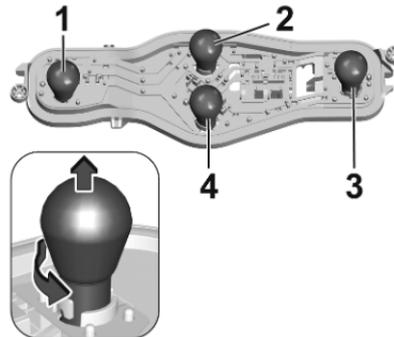
4. Leuchteneinheit festhalten und auf die Haltelasche an der Karosserie drücken.



5. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
6. Das Kabel vom Halter an der Leuchteneinheit trennen.



7. Mittlere Haltelasche lösen, Lampenträger herausziehen und die übrigen Haltelaschen lösen.



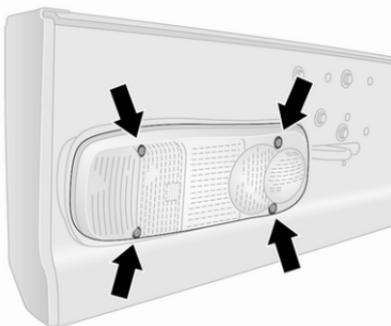
8. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem

Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:

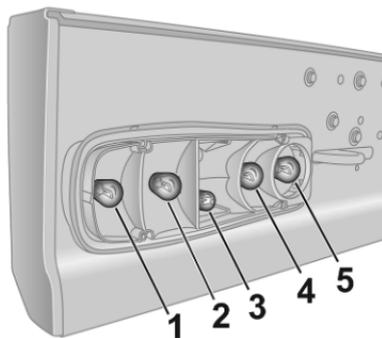
- Rückleuchte / Parklicht (1)
- Rückfahrleuchte (2)
- Bremsleuchte / Parklicht (3)
- Blinker / Warnblinker (4)

9. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
10. Das Kabel an der Halterung anschließen.
11. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.
12. Gegebenenfalls Schraubenabdeckung an der unteren Rückleuchte wieder einclippen.
13. Abdeckung oder Belüftungsdüse der Rückleuchte anbringen, falls diese zuvor abgenommen wurde.

Plattform-Fahrgestell



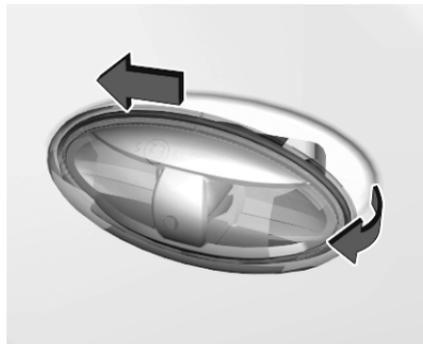
1. Die vier Schrauben von der Lichtscheibe abnehmen.
2. Lichtscheibe aus der Öffnung nehmen.



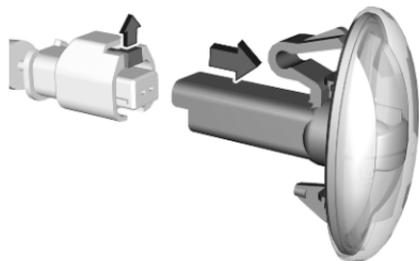
3. Lampe leicht in die Fassung drücken, linksherum drehen, herausnehmen und auswechseln.
 Blinker (1)
 Bremsleuchte (2)
 Rückleuchte (3)
 Rückfahrlicht (4)
 Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (5)
4. Lichtscheibe in die Öffnung einsetzen und die vier Schrauben wieder anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



1. Das Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite entfernen. Das Leuchtengehäuse kann falls nötig mit einem Schraubendreher von der Karosserie abgehoben werden. Spitze des Schraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um Lackschäden zu verhindern.



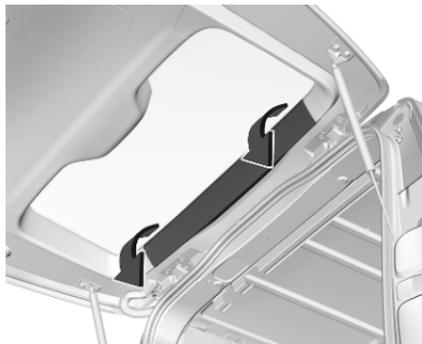
2. Haltetasche nach oben ziehen und Lampenfassung aus dem Stecker ziehen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Dritte Bremsleuchte

Fahrzeuge mit Hecktüren oder Heckklappe

1. Hecktüren öffnen.

2. a) Fahrzeuge mit Heckklappe:



Innenverkleidung durch Biegen nach oben und unten von den Clips lösen. Verkleidung vorsichtig abziehen.

b) Fahrzeuge mit Hecktüren:



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Innenabdeckung oder Belüftungsdüsen mit dem Schraubendreher abnehmen.

3. Bremsleuchtenbaugruppe vorsichtig durch die Öffnung herausdrücken.
4. Das Kabel vom Halter an der Leuchteneinheit trennen.



5. Fassung des defekten Leuchtmittels um eine Vierteldrehung links herum drehen und lösen.
6. Leuchtmittel wechseln.
7. Bremsleuchteneinheit wie oben beschrieben in der umgekehrten Reihenfolge wieder einbauen.

Kennzeichenleuchte

1. a) Fahrzeuge mit Heckklappe:



Einen dünnen Schraubendreher o. Ä. in eine der Vertiefungen an der Abdeckung einführen und nach außen drücken, um die Clips zu lösen. Abdeckung entfernen.

- b) Fahrzeuge mit Hecktüren:



Einen Schraubendreher in eine der Vertiefungen an der Abdeckung einführen und diese loshebeln. Abdeckung entfernen.



2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.
3. Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

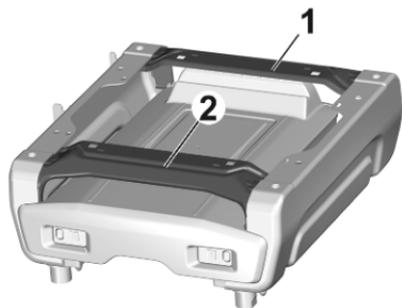
Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Wagenwerkzeug

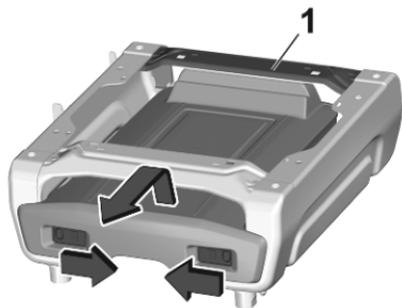


Das Wagenwerkzeug befindet sich im Kasten unter dem linken Vordersitz.

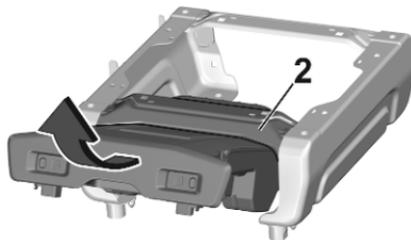
Öffnen des Kastens



1. Der Kasten wird durch zwei Stangen gesichert, die ein Verrutschen bei fehlerhaftem Verstauen verhindern.



2. Zum Entriegeln des Kastens die Laschen drücken und nach innen schieben. Kasten leicht anheben, um ihn von der Stange 1 zu lösen, und herausziehen.

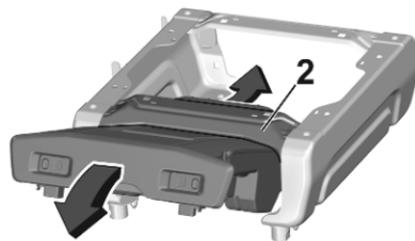


3. Kasten an Stange 2 vorbei anheben.

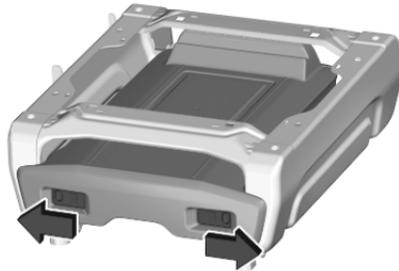


4. Haltelaschen an der Abdeckung lösen und Kasten öffnen.

Kasten verstauen

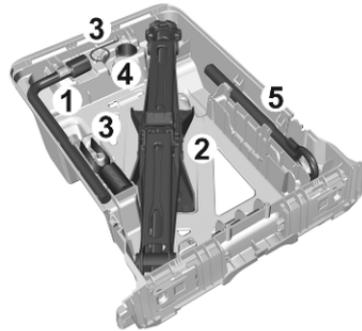


1. Kasten mit angehobener Vorderseite einsetzen. Den Kasten an Stange **2** vorbei nach innen und unten drücken.



2. Wenn der Kasten im Gehäuse sitzt, nach unten drücken und Laschen nach außen drücken, um ihn zu sichern.

Fahrzeuge mit Reserverad

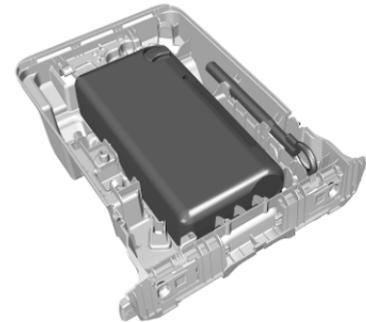


Inhalt:

1. ein Radschlüssel zum Entfernen der Radschrauben und Bedienen des Wagenhebers.
2. ein Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug zum Entfernen von Radmutterkappe oder Radkappe. Diese Werkzeuge dienen zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen oder Radkappen bei Stahlfelgen.

4. ein Radschlüsseladapter für die Felgenschlösser.
5. eine Abschleppöse

Fahrzeuge ohne Reserverad



Der Kasten enthält eine Abschleppöse und ein Reifenreparaturset ↪ 346.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß landesspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 378.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm

55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

18 : Felgendurchmesser in Zoll

98 : Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbe-

scheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 378.

Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrucke für die Originalreifen an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Die Nutzlast ⇨ 378 identifizieren.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 378.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen

vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 107.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Bei einer Systemstörung leuchten die Kontrollleuchten (!) und gleichzeitig auf oder im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald wieder der Stra-

ßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 378.
2. Parkbremse betätigen.
3. Initialisierung starten:



a) Fahrzeuge ohne Infotainment-System: Die Taste (SET) drei bis zehn Sekunden lang drücken. Der Start wird durch einen Signalton bestätigt.

b) Fahrzeuge mit Infotainment-System: Reifendruckverlust-Überwachungssystem in der Fahrzeugpersonalisierung initialisieren ⇨ 121.

4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellem Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgeschutzwulst aufweisen.

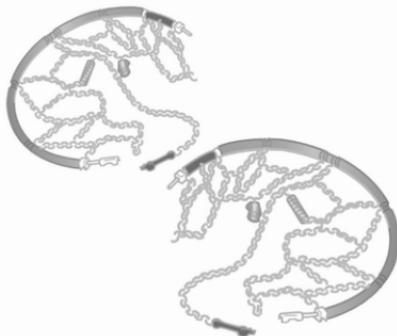
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlüssern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16-Zoll-Reifen nur Schneeketten mit 12-mm-Gliedern verwenden.
- Für 17-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell König K-Summit Van K84 verwenden.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit sind durch länderspezifische Vorschriften geregelt.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.

Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei verschiedene Reifenreparatursets (Typ A und Typ B).

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

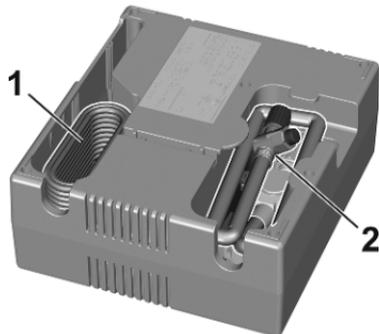
Bei einer Reifenpanne:
Parkbremse anziehen, ersten Gang
oder Rückwärtsgang bzw. **P** ein-
legen.

Das Reifenreparaturset befindet sich
im Werkzeugkasten unter dem linken
Vordersitz.

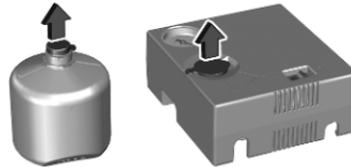
Werkzeugkasten ↗ 339.

Typ A

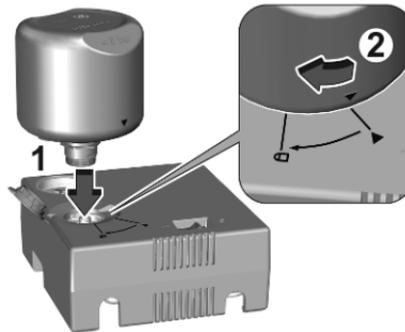
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



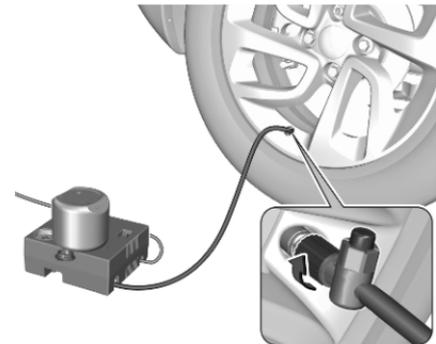
4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche

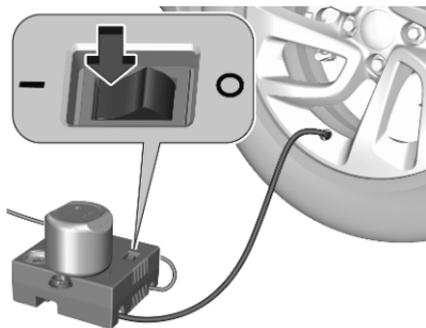
mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.

6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf 0 stehen.
10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen ↗ 94.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



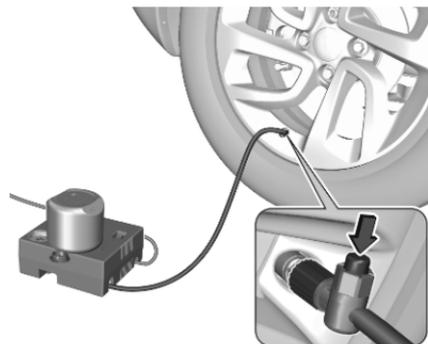
11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während sich der Dichtmittelbehälter entleert (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 378.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im

Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

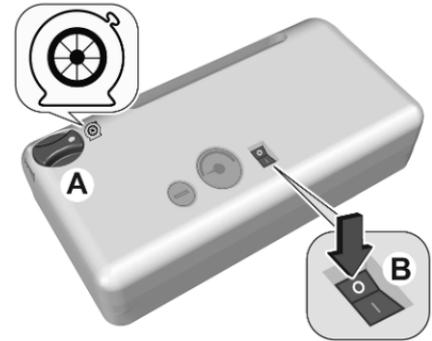
Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

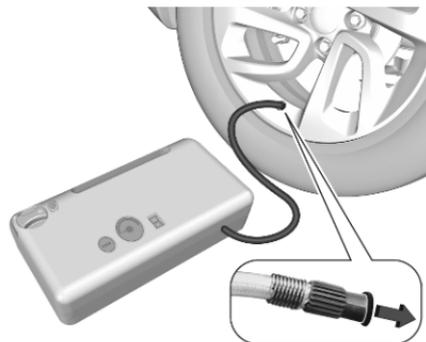
Typ B

1. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit vom Reifenreparaturset abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.

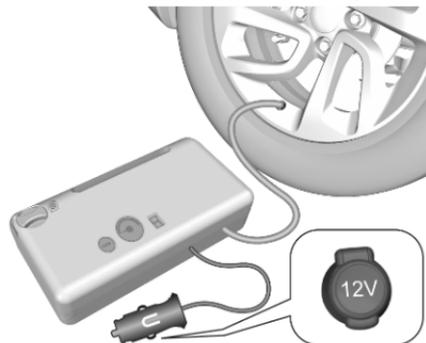
2. Das Stromkabel und den Luftschlauch aus ihren jeweiligen Fächern an der Unterseite des Sets herausziehen.



3. Wählknopf **A** in Stellung „Dichtmittel“ drehen. Überprüfen, ob Schalter **B** in Position **O** steht.

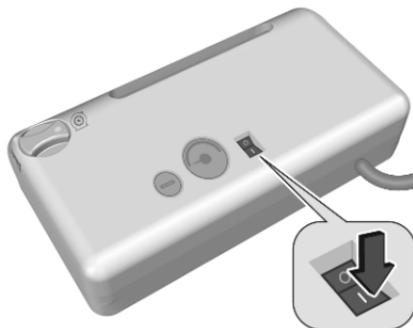


4. Luftschlauch ganz abwickeln und Kappe vom Ende des Schlauchs abdrehen. Schlauch am Ventil des platten Reifens befestigen.



5. Das Elektrokabel an die vordere 12-V-Steckdose am Fahrzeug anschließen ⇨ 94.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Motor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



6. Den Kippschalter am Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
7. Während sich der Dichtmittelbehälter entleert (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am

Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

8. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
9. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 378.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

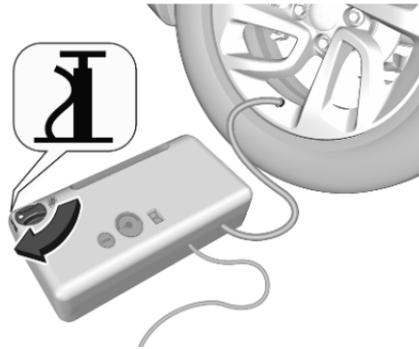
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Überschüssigen Reifendruck über den Knopf ablassen.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

10. Reifenreparaturset abbauen. Reifenreparaturset verstauen.
11. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



12. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.
Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andern-

falls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

13. Reifenreparaturset verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

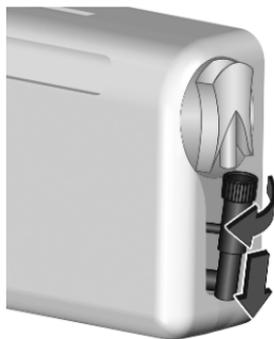
Gebrauchte Dichtmittelkartuschen ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ verwendet werden.

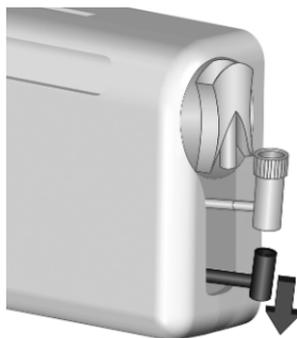
Entfernen des Rohrs und Dichtmittelbehälters (Typ B)



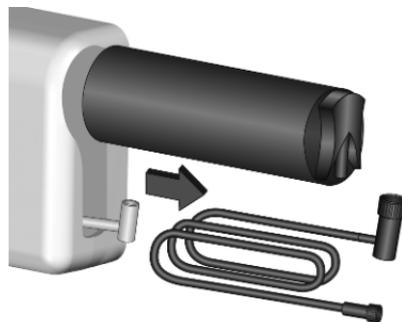
1. Rohrbaugruppe nach links drehen, bis sie die Einheit berührt.



2. Stecker um eine Viertelumdrehung linksherum drehen und vom Behälter trennen.



3. Rohrbaugruppe leicht herausziehen und dann den Stecker um eine Viertelumdrehung linksherum drehen und vom Luftschlauch trennen.



4. Luftschlauch abnehmen.
Reparatursatz senkrecht halten und Behälter von der Unterseite abschrauben.
5. Zum Anbringen eines neuen Behälters und Rohrs diese Schritte in der umgekehrten Reihenfolge ausführen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrecht, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Radfelgen stehen zwei verschiedene Radschraubentypen mit leicht unterschiedlichen Anzugsmomenten zur Verfügung.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 125 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 125 Nm.

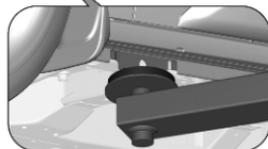
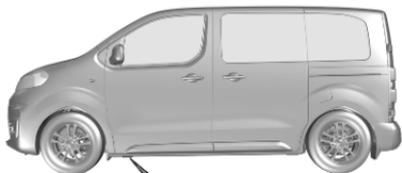
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenhebeaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenhebeaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad ist in einem Halter unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

Das Wagenwerkzeug befindet sich in einem Kasten im linken Vordersitz ⇨ 339.

Den Wagenheber nur an den vorgesehenen Punkten ansetzen ⇨ 353.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den landesspezifischen Vorschriften ab.

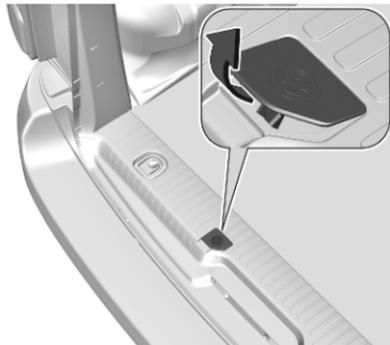
Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserve-rads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung das Fahrzeugheck an einem der hinteren Ansatzpunkte anheben, um das Reserverad leichter erreichen zu können.

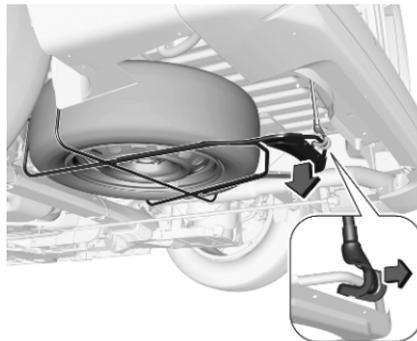
1. Heckklappe bzw. Hecktüren öffnen.



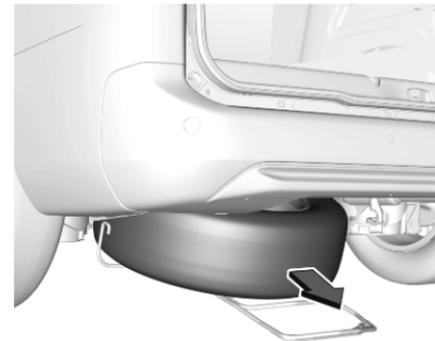
2. Abdeckung der Trägerschraube an der hinteren Türschwelle abnehmen.



3. Radschlüssel an der Sechskopfschraube ansetzen. Schraube linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



4. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen.
Reserveradhalter absenken.



5. Das Reserverad herausnehmen.
6. Rad wechseln.
7. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
8. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
9. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechts herum mit dem Radschlüssel schließen.
10. Radschlüssel verstauen.
11. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen
↪ 354.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

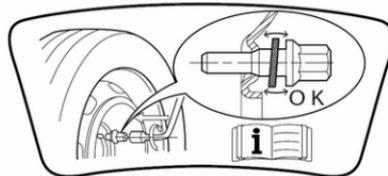
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

1. Stahlfelgen mit Abdeckung:
Radabdeckung mit dem entsprechenden Werkzeug abziehen
↻ 339.

Leichtmetallfelgen: Radmutterkappe mit dem entsprechenden Werkzeug abziehen ↻ 339.



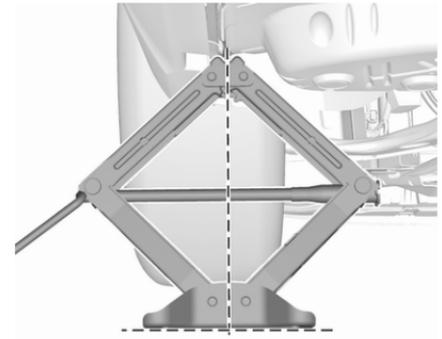
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Schrauben zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels den Adapter auf den Schraubenkopf aufsetzen.

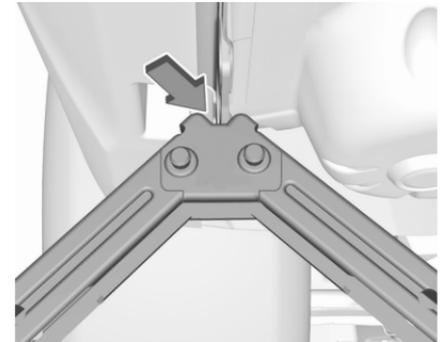
Der Adapter ist im Werkzeugkasten untergebracht. ↻ 339



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



4. Wagenheber mit dem Handrad auf die nötige Höhe anheben.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.

Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserverad

mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ↻ 354, das Wagenwerkzeug ↻ 339 und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

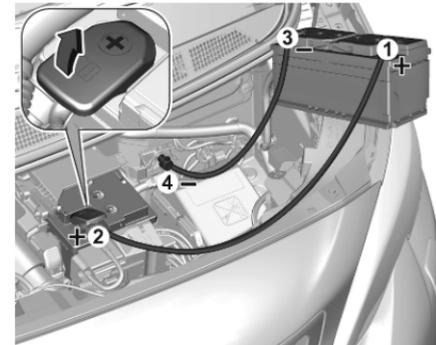
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
 - Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
 - Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
 - Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
 - Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
 - Unnötige Stromverbraucher abschalten.
 - Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
 - Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
 - Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
 - Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolenschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

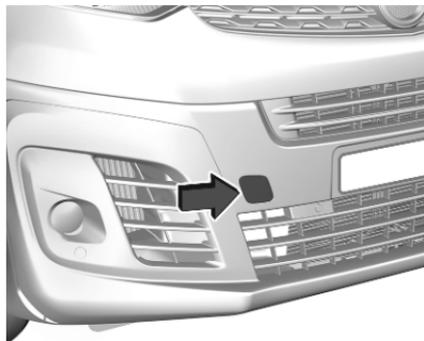
1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mittig auf die Abdeckung drücken und zur linken oberen Seite schieben, um sie zu lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 339.



Abschleppöse rechtsherum bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Ein Abschleppseil – oder besser eine Abschleppstange – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 278 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

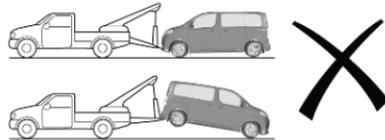
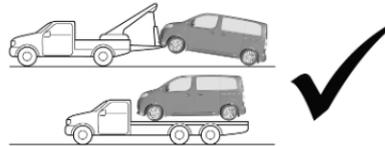
Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.



Batterie-Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

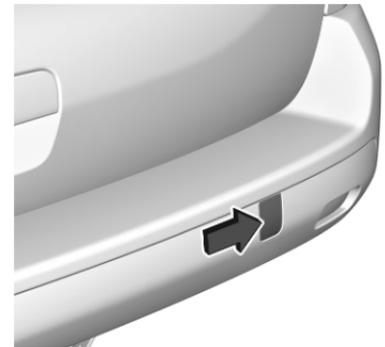
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Antriebsarten ⇨ 4.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Zum Entriegeln auf die linke obere Ecke der Abdeckung am Heckstoßfänger drücken.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 339.



Abschleppöse rechtsherum bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Ein Abschleppseil – oder besser eine Abschleppstange – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate

Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fussel-freien Tuch oder mit einem Fensterleder und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf

hellfarbiger Polsterung. Entfernbar
Flecken und Verfärbungen so schnell
wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem
Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da
geöffnete Klettverschlüsse an der
Kleidung den Sitzbezug beschädigen
können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit
scharfkantigen Gegenständen wie
Reißverschlüssen, Gürteln oder
Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können
mit den gleichen Mitteln gepflegt
werden wie die Karosserie. Gegeben-
enfalls Innenreiniger verwenden.
Keine anderen Mittel verwenden.
Insbesondere Lösungsmittel und
Benzin vermeiden. Nicht mit Hoch-
druckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen
Größe oder eine nicht richtig
eingelegte Bodenmatte kann die
Bedienung des Gas- und/oder des
Bremspedals behindern. Dies
kann ein unbeabsichtigtes
Beschleunigen bzw. einen verlängerten
Bremsweg und dadurch
Kollisionen und Verletzungen
verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für
Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden
speziell für dieses Fahrzeug
entwickelt. Wenn die Fußmatten
ersetzt werden müssen,
empfiehlt es sich, zertifizierte
Fußmatten zu erwerben, die rich-
tig passen und mit den Halterun-
gen auf der Fahrerseite gesichert
werden. Die Fußmatten dürfen
niemals die Bedienung der
Pedale behindern.

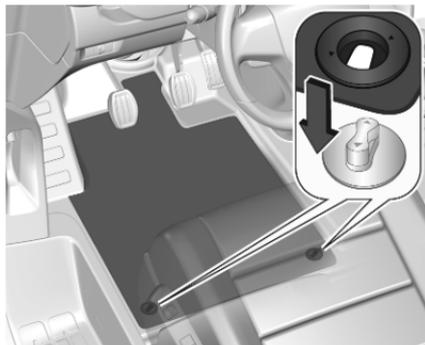
- Fußmatte mit der richtigen Seite
nach oben einlegen. Nicht
umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der
Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine
einzelne Fußmatte verwenden.
- Keine zwei Fußmatten überei-
nander legen.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

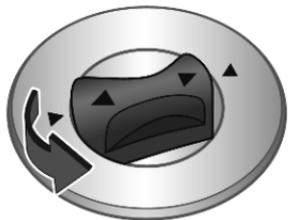
Die Fußmatte auf der Fahrerseite
wird mit zwei Haltern fixiert.

Fußmatte auf der Fahrerseite wie
folgt einlegen:

1. Fahrersitz ganz nach hinten
schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.



3. Halter eine viertel Umdrehung linksherum drehen.

Ausbauen

1. Fahrersitz ganz nach hinten schieben.
2. Halter um eine viertel Umdrehung in die entgegengesetzte Richtung der Drehrichtung beim Einbau drehen.
3. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	367
Serviceinformationen	367
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	370
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	370

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 100.

Wartungsintervalle

Motornummer	DV5RUC DV5RUCd	DW10FDU DW10FDCU DW10FEU	DV6DU DW10F	Elektromotor
Ländergruppe 1	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	50.000 km / 2 Jahre ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 2	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	50.000 km / 2 Jahre ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 3	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr		40 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 4, 5	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	40 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 6	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	40 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

2) Anfängliches Serviceintervall: 20 000 km / 1 Jahr

Ländergruppe 1:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Republik Irland, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:

Albanien, Kosovo, Montenegro, Neuseeland, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Lesotho, Südafrika, Swasiland, Türkei.

Ländergruppe 5:

Russland.

Ländergruppe 6:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 374.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 374.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 374.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrier-schutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittel-zusätze, die zusätzlichen Korrosions-schutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktions-störungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittel-zusätze wird keine Haftung übernom-men.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackie-rung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssig-keit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stick-oxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 242.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	372
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	372
Typschild	372
Motorenidentifizierung	373
Fahrzeugdaten	374
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	374
Motordaten	375
Abmessungen	377
Füllmengen	377
Reifendrucke	378

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

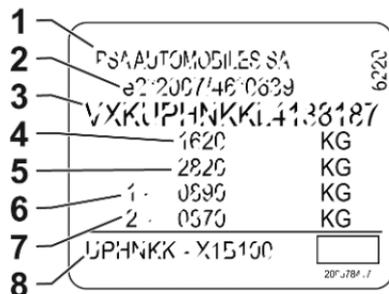


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, Fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇨ 375.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 367

Länder in Ländergruppe 1, 2 und 5

	DV5RUCd DV5RUC	alle anderen Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2010 / B71 2312	B71 2312

Länder in Ländergruppe 3, 4 und 6

	alle Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2302

Motoröl-Viskositätsklassen

	B71 2010	B71 2312	B71 2302
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	D15DT / F15DT	D15DTH / F15DTH	D20DTL	F20DT
Verkaufsbezeichnung	1.5 Turbo	1.5 Turbo	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Entwicklungscode	DV5RUCd	DV5RUC	DW10FEU	DW10FDDU
Hubraum [cm ³]	1499	1499	1997	1997
Motorleistung [kW]	75	88	90	103
bei U/min	3500	3500	3750	3750
Drehmoment [Nm]	270	300	340	340 / 370
bei U/min	1600	1750	2000	2000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Motorkennzeichnung	A20DTH / D20DTH	D20DTR / F20DTR	Z16DT / B16DT	Elektromotor
Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo	1.5 Turbo	–
Entwicklungscode	DW10FDU	DW10FDCU	DV6DU	ZAE
Hubraum [cm ³]	1997	1997	1560	–
Motorleistung [kW]	110	130	70	100
bei U/min	4400	3750	1)	–

376 Technische Daten

Motorkennzeichnung	A20DTH / D20DTH	D20DTR / F20DTR	Z16DT / B16DT	Elektromotor
Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo	1.5 Turbo	–
Entwicklungscode	DW10FDU	DW10FDCU	DV6DU	ZAE
Drehmoment [Nm]	370	400	– ¹⁾	260
bei U/min	2000	2000	– ¹⁾	–
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	–

1) zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Abmessungen

Größe	L1	L2	L3
Länge [mm]	4609	4959	5306 / 5309
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1920	1920	1920
Breite mit Außenspiegel [mm]	2204	2204	2204
Höhe ohne Dachreling [mm]	1892 - 1950 ²⁾	1881 - 1949 ²⁾	1890 - 1940 ²⁾
Radstand [mm]	2925	3275	3275
Wendekreisdurchmesser [m]	11,8	12,9	12,9

2) bei erhöhter Nutzlast

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RUCd DV5RUC	DV6DU	DW10FEU DW10FD DW10FDCU DW10FDDU
einschl. Filter [l]	5,75	3,75	6,0
zwischen MIN und MAX [l]	1	1,5	1,2

378 Technische Daten

Kraftstofftank

Diesel, Nachfüllmenge [l]

69

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]

19 / 20

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität [kWh]

50 / 75

Reifendrücke

Zum Reifendruck für ein bestimmtes Fahrzeug siehe Reifendruck-Informationsschild an der B-Säule.

Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrücke für die Originalreifen an.

Standard-Nutzlast

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/65 R16	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)	300/3,0 (44)	350/3,5 (51)
215/60 R17	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)	320/3,2 (46)	350/3,5 (51)
225/55 R17	300/3,0 (44)	250/2,5 (36)	300/3,0 (44)	280/2,8 (41)

Erhöhte Nutzlast

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/65 R16	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)
215/60 R17	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)

Kundeninformation

Kundeninformation	380
Konformitätserklärung	380
REACH	381
Eingetragene Marken	382
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	382
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	382
Ereignisdatenschreiber	383
Radiofrequenz-Identifikation	387

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und / oder empfangen, die der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs unterliegen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017. Zum vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Systeme siehe www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Infotainment-System Multimedia Navi

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Infotainment-System Radio

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	17
2412,0 - 2472,0	4,15

BTA-Modul

Magneti Marelli S.p.A.

Viale A. Borletti 61/63, 20011
Corbetta, Italy

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
880 -915	33
1710 - 1785	24
1850 -1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul

Hirschmann Car Communication GmbH

Stuttgarter Strasse 45-51, 72654
Neckartenzlingen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, 42551 Velbert,
Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern &
African Regional Offices Customer
Technology

Center Avenue de Luxembourg,
L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119–128,6

Maximale Leistung:
16 dB μ A/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS

Secteur de la Pointe du Diable,
Avenue du technopôle, 29280 Plou-
zane, France

Betriebsfrequenz: 24,15–24,25 GHz

Maximale Leistung: 20 dBm

Wegfahrsperr

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083,
USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5 dB μ A/m auf 10 m

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern
der Independent Communications
Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261,
TA-2017/2387, TA-2017/2745,
TA-2013/430, TA-2017/1106,
TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen und Zugriff auf die Kommunikation zu Abschnitt 33 sind auf www.opel.com/reach erhältlich.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder

leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher abgelegten Daten sind von außerhalb des Systems erst zugänglich, wenn ein Anruf getätigt wird. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Nur die letzten drei Standorte des Fahrzeugs, die

zur normalen Funktion des Systems erforderlich sind, werden gespeichert.

Nach Auslösen eines Notrufs wird das Datenprotokoll höchstens 13 Stunden lang gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen den Fahrer beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Weitere Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden,

sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen verfügbar. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten,

Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus

diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbremsschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie

technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller

übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs eingeben.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems enthalten.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaus-

tausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und

Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	132
Abblendlicht.....	108
Abgas	104
Abgasfilter.....	107, 241
Ablagefächer.....	69
Ablagefach unter dem Sitz	71
Abmessungen	377
Abschleppen.....	308, 360
Abschleppstange.....	308
AdBlue.....	107, 242
Airbagabschaltung	54, 104
Airbag-Aufkleber.....	49
Airbag-System	49
Airbag-System, Gurtstraffer	103
Aktive Gefahrenbremsung..	109, 278
Allgemeine Informationen..	295, 308
Altfahrzeugrücknahme	318
An- / Aus-Schalter.....	234
Anderes Fahrzeug abschleppen	361
Anhängerbetrieb	309
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	313
Ankoppeln eines Anhängers.....	308
Antiblockiersystem	106, 254
Antriebsarten.....	4
Anzeigen.....	96, 101
Armlehne.....	39
Asphärische Wölbung	26
Audio.....	153, 185, 206

Audio-Streaming über Bluetooth.....	156, 187, 206, 209
Auffahrwarnung.....	276
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	383
Ausklappbare Ablagetische	78
Außenbeleuchtung	108, 129
Außenpflege	362
Außenspiegel.....	26
Außentemperatur	93
Automatikgetriebe	249
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	14
Automatische Lichtsteuerung	130
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus..	105
Automatisches Abblenden	28
Automatische Unfallhilfe.....	125
Autostopp.....	108, 237

B

Batterieentladeschutz	138
Bedienelemente.....	89
Bedienelemente an der Lenksäule	90
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	59
Beheizbare Spiegel	27
Beladungshinweise	83
Beleuchtung beim Aussteigen ...	137
Beleuchtung beim Einsteigen	137

Beleuchtung in den Sonnenblenden	136
Belüftung.....	226
Belüftungsdüsen.....	229
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	258
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	134
Blinker	103, 133
BlueInjection.....	242
Bluetooth-Verbindung. 172, 192, 212	
Bremsassistent	257
Bremsen	254, 323
Bremsflüssigkeit	323
Bremssystem	105
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	370
D	
DAB.....	153, 185
Dach.....	33
Dachgepäckträger	81
Dachlast.....	83
Dachträger.....	81
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf.....	382
DEF.....	242
Diebstahlsicherung	22
Diebstahlwarnanlage	23
Dieselabgasflüssigkeit.....	242

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	326
Drehzahlmesser	97
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47
Dritte Bremsleuchte	337
Druckverlust- Überwachungssystem.....	107
Durchführung von Arbeiten	319

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	360
Einfahren	233
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	382
Elektrische Anlage.....	339
Elektrische Antriebseinheit.....	246
Elektrische Fensterbetätigung	29
Elektrische Parkbremse.....	105
Elektrische Schiebetüren.....	16
Elektrisches Einstellen	26
Elektrische Sitzeinstellung	37
Elektronische Klimatisierungs- automatik	221
Elektronisches Schlüsselsystem... 8	
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	106, 258
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	370

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	374
ERA GLONASS.....	127
Ereignisdatenschreiber.....	383
Erfassungssysteme.....	282
Erkennung von Geschwindig- keitsbegrenzungen.. 261, 265, 269	
Externe Geräte.....	156, 187, 209

F

Fahreralarmierung.....	294
Fahrerassistenzsysteme.....	261
Fahrerinfodisplay.....	110
Fahrhinweise.....	233
Fahrmodi.....	253
Fahrssysteme.....	258
Fahrverhalten, Fahrhinweise	308
Fahrzeug abstellen	240
Fahrzeugbatterie	324
Fahrzeug bereit.....	108
Fahrzeugdaten.....	374
Fahrzeugeinlagerung.....	316
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	372
Fahrzeugmeldungen	120
Fahrzeugpersonalisierung	121
Fahrzeugpflege.....	362
Fahrzeugpositionsbeleuchtung. . 138	
Fahrzeugprüfungen.....	319
Fahrzeugsicherung.....	22

Fahrzeugspezifische Daten	3	Heckscheibenheizung	31	Klimatisierungssysteme.....	217
Fehlfunktion, Service	104	Heckscheibenwischer und Waschanlage	92	Komfortverbrauchsanzeige.....	99
Fenster.....	29	Hecktüren.....	16, 19	Konformitätserklärung.....	380
Fernbedienung am Lenkrad	89	Heizung	40	Kontrolle über das Fahrzeug	233
Fernlicht	108, 130	Heizung und Belüftung	217	Kontrollleuchten.....	101
Fernlichtassistent.....	108, 130	Hinteres Fenster	30	Kopf-Airbag	54
Front-Airbag	52	Hochvoltbatterie.....	326	Kopfstützen	34
Füllmengen	377	Hochvoltbatterieanzeige.....	98	Kraftstoffanzeige	97
Funkfernbedienung	7	Hupe	90	Kraftstoffe für Dieselmotoren	305
Fußgängerwarnsignal.....	90	I		Kraftstoffmangel	108
Fußgängerwarnsignal Fehler.....	109	Info-Display.....	116	Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	307
Fußmatten.....	365	Innenbeleuchtung.....	135	Kühlmittel	322
G		Innenleuchten	339	Kühlmitteltemperatur	106
Gangwahlknopf.....	249	Innenlicht	135	Kühlmitteltemperaturanzeige	99
Gangwechsel.....	106	Innenraumpflege	364	Kühlmittel und Frostschutz.....	370
Gefahr, Warnung, Achtung	4	Innenspiegel.....	28	L	
Generator	104	Instrumententafelbeleuchtung ...	135	Ladearten.....	296
Geschwindigkeitsbegrenzer 110, 265		Instrumententafelübersicht	87	Ladekabel.....	297
Geschwindigkeitsregler	109, 261	K		Ladekabel verbunden.....	108
Getränkhalter	69	Katalysator	242	Laden.....	38, 300
Glasdach	33	Kennzeichenleuchte	338	Laderaum	19, 72, 135
Glühlampen auswechseln	328	Kilometerzähler	96	Laderaumabdeckung	72
H		Kindersicherheitssystem	55	Laderaumbeleuchtung.....	135
Halogen-Scheinwerfer	328	Kindersicherheitssysteme.....	55	Laderaumgestaltung	73
Handbremse.....	255	Kindersicherung	15, 30	Ladestatus.....	304
Handschuhfach	69	Kinderüberwachungsspiegel.....	28	LED-Scheinwerfer.....	109
Head-up-Display.....	118	Klappbare Spiegel	26	Leistungsanzeige.....	99
Heckklappe.....	19	Klimaanlage	219	Lenken.....	233
Heckklappenfenster.....	30				

Lenkrad.....	90
Lenkradeinstellung	89
Leselicht	136
Leuchtweitenregulierung	132
Lichtfunktionen.....	137
Lichthupe	131
Lichtschalter	129
Lufteinlass	230

M

Manuelles Abblenden	28
Manuelle Sitzeinstellung.....	36
Massage.....	41
mechanische Kindersicherung....	30
Mittelkonsolenbeleuchtung	137
Mobilservice.....	126
Mobiltelefonprojektion.....	156, 187
Motorabgase	241
Motor anlassen	235
Motor ausschalten.....	104
Motordaten	375
Motorenidentifizierung.....	373
Motorhaube	320
Motoröl	320, 370, 374
Motoröldruck	107
Motorölstandsanzeige.....	100
Multimedia.....	121, 175
Multimedia Navi.....	121, 139

N

Navigation.....	159
Nebelscheinwerfer	109, 133, 332
Nebelschlussleuchte .	109, 134, 334
Notruf.....	125

O

Öl, Motor.....	370, 374
Opel Connect.....	126

P

Panne.....	360
Panoramadach.....	33
Parkbremse.....	105, 255
Parkhilfe	282
Partikelfilter.....	241
Polsterung.....	364
Profiltiefe	345
Programmiertes Laden.....	303

R

Radabdeckungen	345
Räder und Reifen	342
Radio.....	196
Radiofrequenz-Identifikation.....	387
Radio (Infotainment-System).....	121
Radwechsel	353
RDS.....	153, 185, 206
REACH.....	381
Reduzierte Motorleistung.....	108
Regelmäßiger Betrieb	231

Regeneratives Bremsen.....	258
Regensensor.....	109
Reifenbezeichnungen	342
Reifendruck	342
Reifendrucke	378
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	343
Reifenpanne.....	354
Reifenreparaturset	346
Reifenumrüstung	345
Reserverad	354
Rückfahrkamera	288
Rückfahrlicht	134
Rückleuchten	334
Rücksitze	41

S

Schaltgetriebe	252
Scheibenwischer und Waschanlage	91
Scheibenwischerwechsel	327
Scheinwerfer.....	129
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	132
Schiebetüren	16
Schlüssel	6
Schlüssel, Verriegelung.....	6
Schneeketten	346
Schubabschaltung	237
Seiten-Airbag	53
Seitliche Blinkleuchten	336

Seitliche Schiebetüren.....	16	Symbole	4	Vordersitze.....	35
Selektive Fahrsteuerung.....	260	Systemprüfung.....	105	Vordersitze umklappen.....	38
Selektive katalytische Reduktion	242	T		Vorglühen	107
Semiadaptiver Geschwindig-		Tachometer	96	Vortemperierung.....	227
keitsregler.....	109, 269	Tageskilometerzähler	96	W	
Service	231, 367	Tagfahrlicht	132	Wagenheber.....	339
Serviceanzeige	100	Tanken	306	Wagenwerkzeug	339
Serviceinformationen	367	Taschenlampe.....	135	Warnblinker	133
Sicherheitsgurt	45	Telefon.....	172, 192, 212	Warnleuchten.....	96, 101
Sicherheitsgurt anlegen	103	Tisch.....	78	Warn- und Signaltöne	120
Sicherheitsnetz	76	Toter-Winkel-Warnung.....	109, 285	Waschanlagenmodus.....	246
Sicherungen	339	Türen.....	16, 19	Waschflüssigkeit	323
Sitzheizung.....	40	Tür offen	110	Wegfahrsperrung	25
Sitzlehne vorklappen	38	Typschild	372	Windschutzscheibe.....	29
Sitzposition	35	U		Windschutzscheibenheizung.....	32
Sonnenblenden	33	Uhr.....	93	Winterreifen	342
Sonnenrollo	33	Ultraschall-Einparkhilfe.....	282	X	
SOS.....	125	USB-Anschluss.....	94	Xenon-Scheinwerfer	331
Sprachsteuerung.....	170, 191, 212	USB-Geräte.....	156, 187, 206, 209	Z	
Spurverlassenswarnung.....	106, 292	V		Zentralverriegelung	10
Standheizung.....	226	Valet-Modus.....	116	Zubehörsteckdosen	94
Standlicht.....	129	Verkehrsmeldungen..	153, 185, 206	Zubehör und Änderungen am	
Starre Belüftungsdüsen	230	Verkehrszeichen-Assistent.....	291	Fahrzeug	315
Starten.....	233	Verstellbare Belüftungsdüsen ..	229	Zugvorrichtung	309
Starthilfe	358	Verzurrösen	73	Zündschlossstellungen	233
Stauraum.....	69	Vordere Blinkleuchte	333		
Stopp-Start-System.....	237	Vorderer Fußgängerschutz.....	281		
Störung der elektrischen		Vorderes Ablagefach.....	70		
Parkbremse.....	105				



www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Februar 2023, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OVICOLSE2302-de

